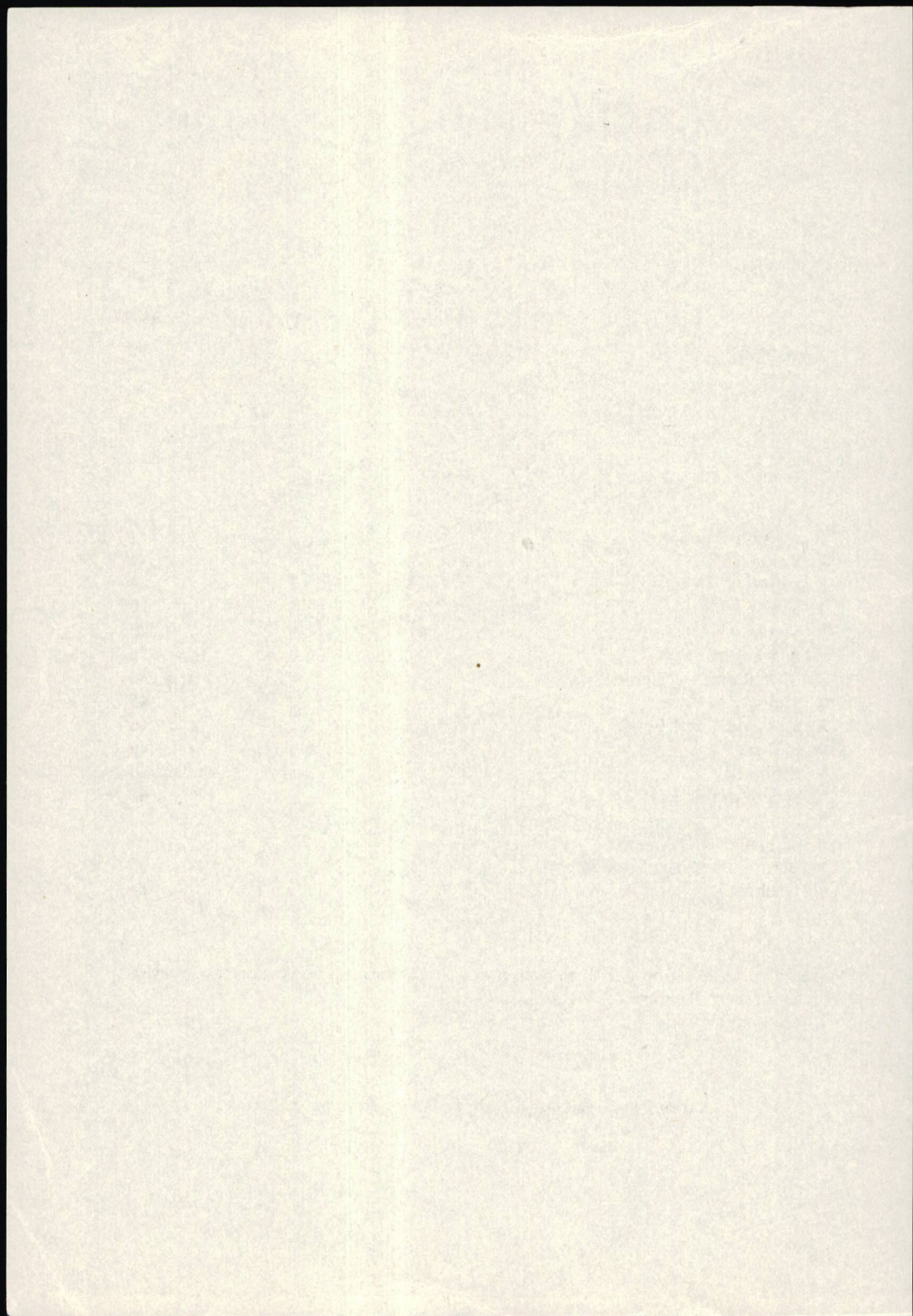


JAHRESBERICHT
DER
AARGAUISCHEN KANTONSSCHULE
IN AARAU

Schuljahr 1963/64

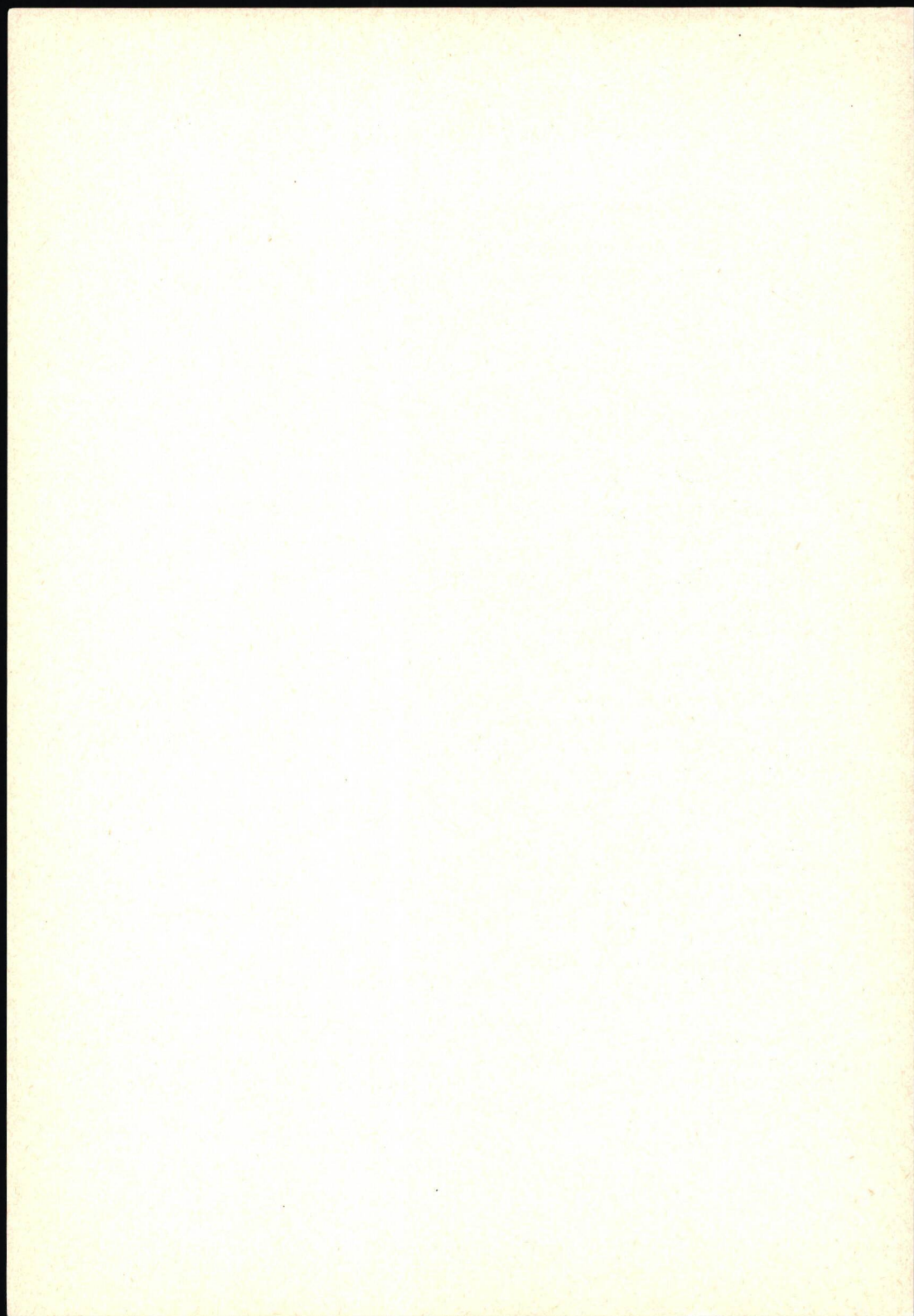


Jahresbericht für das Schuljahr 1963/64

Inhalt:

1. Aufsichtsbehörden	3
2. Rektorat	4
3. Lehrer	4
4. Schüler	10
5. Statistische Angaben	28
6. Prüfungen	30
7. Mitteilungen verschiedener Art	36
8. Stipendien	45
9. Stiftungen und Fonds	46
10. Baufragen	46
11. Bibliothek	48
12. Schenkungen	48
13. Kantonsschülerhaus	49
14. Schulärztlicher Dienst	49
15. Bericht über den Unterricht	50
Nachruf auf Prof. Dr. Walter Gerster	85

Über die Organisation der Schule orientiert ein Separatabdruck, der von Interessenten auf dem Rektorat bezogen werden kann.



1. Aufsichtsbehörden

a) *Inspektorenkonferenz*

Regierungsrat E. Schwarz, Erziehungsdirektor
Dr. B. Beetschen, Stadtammann, Rheinfelden
Dr. E. Bürgisser, Bezirkslehrer, Bremgarten
Dr. E. Jöhr, Oberrichter, Baden (bis 31. Oktober 1963)
Dr. Verena Keller, Fürsprecherin, Aarau
A. Räber, Lehrer, Baden
Dr. A. Schmid, Nationalrat, Oberentfelden
Dr. B. Siegwart, Arzt, Aarau
E. Straßer, dipl. Architekt ETH, Brugg
H. Tanner, Pfarrer, Zofingen
E. Weber, dipl. ing. agr. ETH, Brugg

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der Literarabteilung*

Erziehungsrat H. G. Matter, Fabrikant, Kölliken
L. Kalt, dipl. ing. ETH, Baden
Dr. Th. Keller, Arzt, Schinznach-Dorf
H. Riniker, Bezirkslehrer, Seengen
A. Roth, dipl. ing. ETH, Direktor, Aarau
H. Tanner, Pfarrer, Zofingen

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der Realabteilung*

Erziehungsrat Dr. P. Mohr, Direktor, Königsfelden
Dr. E. Frey, Seminarlehrer, Wettingen
H. Riniker, Bezirkslehrer, Seengen
E. Straßer, dipl. Architekt ETH, Brugg

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsschule*

Erziehungsrat J. Wettstein, Bankdirektor, Baden
F. Bolliger, Konsumverwalter, Brugg
A. Gauch, Kaufmann, Würenlingen
Dr. H. Hemmeler, Vorsteher des Sekretariates der Aargauischen Handelskammer, Aarau
Dr. J. P. Isler, Fabrikant, Wohlen
Dr. Alfred Weber, Präsident der kantonalen Rekurskommission

Infolge seiner Wahl zum Bundesrichter ist Herr Oberrichter *Dr. Eduard Jöhr* als Mitglied der Inspektorenkonferenz zurückgetreten. Mit den besten Wünschen für die Zukunft verbinden Rektorat und Lehrerschaft den aufrichtigen Dank für die langjährige und wertvolle Mitarbeit.

Am 24. Oktober 1963 verschied auf dem Wege zum Unterricht Herr *Dr. Jakob Hunziker*, der von 1941 bis 1957 als Mitglied der Inspektorenkonferenz aktiven Anteil am Schulgeschehen genommen, namentlich auch bei vielen Lehrerwahlen als Mitglied der Auswahlkommissionen mitgewirkt hatte. Nach dem Rücktritt von seinem Lehramt an der Bezirksschule Aarau hat er der Kantonsschule als Mathematiklehrer ausgezeichnete Dienste geleistet.

Wir denken an dieser Stelle auch an Herrn *Dr. Emil Hochuli*, alt Bezirkslehrer in Baden, der am 2. November 1963 dahingegangen ist. Er war als Mitglied der Maturitätsprüfungskommissionen von 1935 bis 1957 den Lehrern ein zuverlässiger und gerechter Berater in den Prüfungen.

Vom Erziehungsrat wurde als neues Mitglied der Diplomprüfungskommission gewählt: Herr *Dr. Alfred Weber*, Präsident der kantonalen Rekurskommission.

2. Rektorat

<i>Rektor:</i>	Dr. Hans Ramser Sprechstunden täglich 11–12 Uhr und nach Vereinbarung (Telephon 225 18)
<i>Konrektoren:</i>	Dr. Ludwig Storz Dr. Otto Wernli
<i>Rektoratssekretärinnen:</i>	Helene Häfeli-Hunziker Maja Luck-Gloor

3. Lehrer

In Klammern ist das Jahr der Anstellung an der Kantonsschule angegeben.

a) Hauptlehrer

Dr. Walter Akeret (1961): Französisch und Italienisch
Dr. Waldemar Bagdasarianz, Bibliothekar (1938): Englisch und Deutsch
Dieter Basler (1964): Chemie und Physik
Dr. Joseph Boesch (1952): Geschichte
Dr. Alfred Bolliger (1934): Geschichte
Dr. Bruno Bolliger (1964): Deutsch und Französisch
Dr. Richard Bossard (1962): Englisch
Dr. Ralf Buchmann (1941): Englisch und Deutsch
Jakob Dünki, Bibliothekar (1944): Mathematik
Lotte Gautschi (1962): Klavier

- Lothar Gehrig (1957): Handelsfächer
 Dr. Walter Gerster (1929): Italienisch und Französisch (gestorben 17. August 1963)
 Dr. Georges Güntert (1964): Französisch, Italienisch und Spanisch
 Dr. Adolf Hinderberger (1944): Deutsch
 Dr. Fritz Hindermann (1961): Italienisch und Französisch
 Hans Hotz (1963): Handelsfächer
 Christian Krebs (1958): Handelsfächer
 Walter Locher (1962): Klavier und Musikgeschichte
 Dr. Otto Mauch (1962): Latein und Griechisch
 Dr. Werner Meier-Zimmerli (1961): Mathematik
 Dr. Werner Mettler (1959): Deutsch
 Werner Meyer (1940): Handelsfächer
 Reinhard Morf (1963): Violine, Orchester
 Dr. Friedrich Oelhafen (1961): Biologie
 Dr. Hans Ramser, Rektor (1943): Mathematik
 Dr. Eduard Rey (1944): Chemie und Warenkunde
 Dr. Werner Rüetschi (1944): Chemie und Warenkunde
 Dr. Rudolf Rufener (1960): Latein und Griechisch
 Dr. Leonhard Saxer, Leiter des Kantonsschülerhauses (1944): Physik
 Dr. Gustav Schlatter (1954): Latein und Griechisch
 Dr. Werner Schmid (1953): Biologie
 Edmondo Semadeni (1944): Mathematik
 Dr. Werner Sigrist (1944): Physik
 Dr. Heinrich Staehelin (1938): Latein, Griechisch und Religionsgeschichte
 Viktor Steiger (1946): Französisch und Italienisch
 Dr. Siegfried Steinbeck (1957): Englisch und Deutsch
 Dr. Ludwig Storz, Konrektor (1951): Deutsch und Philosophie
 Dr. Kurt Suter (1960): Englisch und Deutsch
 Dr. Johann Sutter (1959): Mathematik
 Dr. Jakob Urech (1944): Französisch, Italienisch und Spanisch
 Dr. Wolfgang von Wartburg (1961): Geschichte und Deutsch
 Oskar Weber (1944): Turnen und Sport
 Alfred Wernli (1944): Turnen und Sport
 Dr. Otto Wernli, Konrektor (1949): Geographie
 Heinrich Widmer (1962): Zeichnen
- b) *Hauptlehrer im Ruhestand mit Lehrauftrag*
 Charles Wenger, lic. ès lettres (1927): Französisch und Italienisch
- c) *Hauptlehrer im Ruhestand*
 Otto Kuhn. Wohnung: Wiesenstraße 5, Aarau
 Dr. Theodor Müller-Wolfer. Wohnung: Ahornweg 7, Aarau

Carlo Ringier. Wohnung: Aumattweg 11, Aarau
Max Rüegg. Wohnung: Schartenstraße 19, Baden
Dr. Hans Schurter. Wohnung: Hungerbergstraße 54, Aarau

d) *Hilfslehrer*

Dr. Otto Bächli (1962): Hebräisch
Annette Baeschlin (1963): Italienisch
Werner Baier (1959): Katholischer Religionsunterricht
Dr. Noemi Banderet-Gutzwiller (1960): Physik
Rolf Baumann (1962): Französisch und Italienisch
Rolf Bertram (1961): Geographie
Ernst Buchli (1960): Mathematik
Felix Buser (1957): Deutsch und Französisch
Dr. Anna Felder (1961): Italienisch und Französisch
Alois Michael Grossert (1962): Zeichnen
Fritz Guggisberg (1961): Singen
Eric Guignard (1941): Violoncello
Dr. Beat Hemmi (1963): Geschichte
Robert Heß (1961): Chemie
Dr. Jakob Hunziker (1960): Mathematik (gestorben 24. Oktober 1963)
Walther Kuhn (1961): Klavier
Peter Lindegger (1958): Latein
Alexander Magnin (1963): Flöte
Ulrich Mauch (1962): Französisch
Andreas Müller (1963): Geschichte
Emil Müller (1958): Feldmessen
Jost Müller (1963): Deutsch
Rita Niggli-Eichenberger (1960): Maschinenschreiben
Anton Richner (1963): Französisch
Hans Rudolf Richner (1962): Handelsfächer
Hans Troxler (1963): Turnen
Hans Widmer (1962): Reformierter Religionsunterricht
Isabelle Wullschleger (1958): Spanisch
Heinrich Zulauf (1960): Stenographie

e) *Schularzt*

Dr. med. Hans Pfisterer (1953)

f) *Stellvertreter*

Gerold Brändli (Geographie); Arthur Burkhardt (Geographie); Paul Dubs (Chemie); Christoph Frey (Zeichnen); Kurt Großmann (Deutsch); Fräulein Rita Gruber (Handelsfächer); Dr. Georges Güntert (Französisch); N. Halder

(Chemie); Rudolf Hoegger (Geschichte); Peter Koch (Geographie); Fräulein Zoé Kremos (Französisch und Italienisch); Walter Moser (Französisch und Italienisch); Frau Dr. L. Ramser-Wehrli (Französisch und Italienisch); Professor Max Rüegg (Violine); Walter Schmid (Geschichte); Christoph Siegenthaler (Geographie); Hans Steiner (Physik und Mathematik); Peter Stöckli (Biologie); Fräulein Marianne Widmer (Violine); Frau Dr. Verena Weibel-Trachsel (Violine); Dr. Alfred Zürcher (Violoncello); P. von Felten (Katholischer Religionsunterricht).

g) *Austauschlehrer*

Herr Alan Davison, der – wie im Jahresbericht 1962/63 erwähnt – seit Herbst 1962 Englischkonversationsstunden erteilt, hat noch bis Juli 1963 bei uns unterrichtet.

Ab Herbst 1964 wird wahrscheinlich ein französischer Austauschlehrer an der Kantonsschule unterrichten.

h) *Urlaube*

Herr Professor Viktor Steiger: April bis Juli 1963

Herr Professor Dr. Johann Sutter: Oktober 1963 bis Juli 1964

Herr Eric Guignard: Wintersemester 1963/64

Herr Rolf Bertram: Dezember 1963 bis Juli 1964

Herr Katechet Werner Baier: zur Ausführung einer wissenschaftlichen Arbeit vom Synodalrat der römisch-katholischen Kirche für zwei Jahre beurlaubt ab Herbst 1963.

i) *Rücktritt*

Leider mußte sich Herr *Eric Guignard*, der seit 1941 als Cellolehrer unterrichtet hat, wegen Arbeitsüberhäufung zum Rücktritt entschließen. Wir sehen Herrn Guignard, dem seine Arbeit für die Schule herzlich verdankt sei, nur ungern aus unserm Kollegium scheiden.

k) *Eintritte in den Lehrkörper*

1. Herr *Hans Hotz*, an eine neugeschaffene Hauptlehrerstelle für Handelsfächer. Hans Hotz, von Baar, geboren am 24. März 1936 in Zug, besuchte dort die Primarschule, die ersten Klassen des Gymnasiums und die Handelsabteilung der Kantonsschule; im Sommer 1956 bestand er die Handelsmatura. 1957 immatrikulierte er sich an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Das Studium, das durch das vorgeschriebene einjährige Praktikum in der Zuger Kantonalbank unterbrochen wurde, schloß er 1962 mit dem Handelslehrerdiplom ab. Weitere Erfahrungen holte er sich in Ferienpraktika in Frankreich und England. 1962 unterrichtete er als Stellvertreter an der Kantonsschule Zug und der Kaufmännischen Berufsschule Grenchen.

2. Herr *Reinhard Morf*, als Nachfolger von Herrn Professor Max Rüegg, für Violine und Leitung des Schülerorchesters. Reinhard Morf, geboren 1932, aufgewachsen in Rapperswil am Zürichsee, besuchte das Unterseminar in Küsnacht ZH und das Oberseminar in Zürich. 1953 Abschluß als Primarlehrer. Musikstudium am Konservatorium Winterthur mit Lehrdiplom für Violine (Aida Stucki). 1956 Studienaufenthalt in Siena und Florenz, anschließend Tätigkeit im Zürcher Kammerorchester und im Städtischen Orchester Luzern. 1958 Wahl als Violinlehrer an die Städtische Musikschule Schaffhausen; seit 1959 auch als Hilfslehrer für Violine an der Unter- und Oberseminarabteilung der Kantonsschule Schaffhausen tätig. 1960/61 Besuch der Kurse für Schulgesang am Konservatorium Zürich mit Diplomabschluß (Willi Gohl). 1961 Wahl als Hauptlehrer für Schulgesang an die Mädchenrealschule Schaffhausen und als Hilfslehrer für Schulgesang an die Realabteilung der Kantonsschule Schaffhausen.
3. Herr *Dr. Bruno Bolliger*, an eine neugeschaffene Hauptlehrerstelle für Deutsch. Bruno Bolliger wurde am 13. Juni 1936 in Schönenwerd SO geboren. Dasselbst besuchte er Primar- und Bezirksschule. Im Frühjahr 1952 trat er in die Literarabteilung der Kantonsschule Aarau ein. Er hatte das Glück, in einer Klasse von nur 16 Schülern zu sitzen, und so sind ihm denn alle seine Mitschüler, aber auch seine ehemaligen Lehrer in lebendigster Erinnerung geblieben. Nach der Reifeprüfung immatrikulierte er sich an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich. Neben den germanistischen Hauptvorlesungen (Prof. Dr. E. Staiger, Prof. Dr. R. Hotzenköcherle und Prof. Dr. M. Wehrli) besuchte er auch solche über allgemeine Geschichte und Philosophie. Als dann aber der Lehrstuhl für neuere französische Literatur durch Prof. Dr. G. Poulet nach langer Vakanz wieder besetzt wurde, entschloß er sich zu der eher ungewöhnlichen Fächerkombination Deutsch/Französisch. Um seine Kenntnisse der französischen Kultur und Sprache zu vertiefen, verbrachte er ein Semester an der Universität Paris, wo er sich besonders mit der neuesten französischen Literatur, aber auch mit soziologischen Fragen auseinandersetzte. – Nachdem er seine Dissertation *Mensch und Landschaft – Eine Studie zu den Werken Gottfried Kellers* eingereicht hatte, legte B. Bolliger im Juni 1961 an der Universität Zürich die Doktorprüfung ab. Schon während des Studiums hatte er mehrmals aushilfsweise an Zürcher Kantonsschulen Deutschunterricht erteilt; so fiel ihm der Wechsel von der Universität zur Mittelschule nicht allzu schwer, zumal er gleich nach dem Abschluß seiner Studien an der Kantonsschule Aarau als Hilfslehrer wirken konnte, mit der ihn von seiner eigenen Schulzeit her noch viele Freundschaftsbande verknüpften.
4. Herr *Dieter Basler*, an eine neugeschaffene Hauptlehrerstelle für Chemie. Dieter Basler von Bottenwil wurde 1937 in Niederlenz geboren. Er besuchte die Bezirksschule in Lenzburg und die Realabteilung der Kantonsschule

Aarau. Anschließend studierte er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Naturwissenschaften. 1961 schloß er sein Studium mit dem Diplom bei Professor Heilbronner (theoretische organische Chemie) ab. Seither wirkte er als Hilfslehrer für Physik und Chemie an der Kantonsschule Aarau.

5. Herr *Dr. Georges Güntert*, als Nachfolger von Herrn Prof. Dr. W. Gerster, für Französisch, Italienisch und Spanisch.

Georges Güntert wurde am 27. Juni 1938 als Bürger von Buttwil AG in Lenzburg geboren. Nach Besuch der Volksschulen an verschiedenen Orten des Kantons trat er in die Literarabteilung des Gymnasiums Aarau ein. 1958, nach bestandener Maturität, begann er sogleich mit dem Studium der Romanistik an der Universität Zürich, welches er im Dezember 1963 mit dem Doktorat abschloß. Seine Dissertation behandelt einen italienischen Autor aus dem 17. Jahrhundert, Lorenzo Magalotti. Längere Aufenthalte in Italien, Spanien, Portugal und Frankreich gaben dem Studium wertvolle Bereicherung. Vom Herbst 1960 bis anfangs 1962, dann wieder ab Frühling 1963, war er als Hilfslehrer an unserer Schule tätig.

1) *Hinschiede*

Am 5. Juli 1963 starb in seinem 85. Lebensjahr Herr Musikdirektor *Emil Adolf Hoffmann*, der von 1904 bis 1944 als Gesanglehrer an der Kantonsschule unterrichtet hat.

Ganz unerwartet verschied am 17. August 1963 nach kurzer Krankheit Herr Professor *Dr. Walter Gerster*, geboren am 7. März 1899 in Ueken. Der Verstorbene erteilte seit 1929 Italienisch- und Französischunterricht an der Kantonsschule und war mit seinen umfassenden Fachkenntnissen und seiner Liebe zu den romanischen Sprachen ein hervorragender Lehrer. Während seiner Rektoratszeit (1942 bis 1954) galt der volle Einsatz seiner starken Persönlichkeit der gesunden Entwicklung der Schule und dem Wohle ihrer Lehrer und Schüler. Die Worte, mit denen der Sprecher der Schule an der Trauerfeier vom 21. August von dem allzu früh dahingegangenen Kollegen und Rektor Abschied nahm, finden sich am Schluß des Jahresberichtes.

4. Schüler

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten. Schüler mit ** sind im Laufe des Jahres eingetreten. Schüler mit ° sind zu einem einjährigen USA-Aufenthalt beurlaubt worden, und Schüler mit ∞ sind von einem einjährigen USA-Aufenthalt zurückgekehrt.

Hinter dem Namen ist der Wohnort der Eltern aufgeführt.

Literarabteilung des Gymnasiums

Klasse Ia (Klassenlehrer: W. Mettler)

1. Bachmann Guy	Aarau	15. 9. 47
2. Bergkrait Eva	Aarau	21. 6. 47
3. Bieber Franziska	Schönenwerd	21. 10. 47
4. Briod Françoise	Lenzburg	8. 11. 47
5. Buchmann Beat	Aarau	24. 3. 47
6. Bürgisser Christina	Bremgarten	15. 12. 47
7. Büttikofer Klaus	Lenzburg	1. 7. 47
8. Byland Walter	Suhr	28. 2. 47
9. Christen Peter	Muri	24. 5. 47
10. Frey René	Buchs	12. 6. 47
11. Gelzer Hermann	Lenzburg	3. 5. 47
12. Gudemann Beat	Boniswil	25. 9. 47
13. Haller Ursula	Zofingen	13. 10. 46
14. Hersberger Willy	Brugg	7. 2. 47
15. Hindermann Regine	Aarau	9. 9. 47
16. Hunkeler Marianne	Oftringen	13. 11. 47
17. Keller Madeleine	Schönenwerd	25. 1. 47
18. Klingelfuß Peter	Aarau	1. 3. 47
19. Meyer Evi	Reinach	17. 10. 46
20. Müller Christoph	Aarau	26. 4. 47
21. Perlini Toni	Laufenburg	22. 7. 47
22. Riniker Paul	Aarau	7. 9. 46
23. Roulet Jean-François	Aarau	16. 11. 47
24. Schneider Urs	Brugg	10. 6. 47
25. Stachelin Salome	Buchs	24. 8. 47
**26. Suter Christine	Aarau	26. 5. 47
27. Werder Ulrich	Wildeggen	1. 4. 47
28. Hospitantin: Sheldon Elaine	Springville, Penns., USA	21. 2. 46

Klasse Ib (Klassenlehrer: L. Storz)

1. Aeschbach Elisabeth	Zofingen	28. 3. 47
2. Baudenbacher Carl	Zofingen	1. 9. 47
3. Brühlmann Peter	Aarau	20. 5. 47
4. Eichenberger Brigitte	Beinwil am See	17. 6. 47
5. Gutscher Heinz	Aarau	11. 7. 47
6. Kalt Myrtha	Klingnau	9. 7. 47

7. Kappeler Markus	Brugg	4. 5. 47
8. Kaspar Ursula	Gränichen	21. 5. 49
9. Keller Ruth	Umiken	1. 12. 47
10. Lüthy Lotte	Unterkulm	2. 3. 47
11. Lüthy Rolf	Gränichen	15. 4. 46
12. Meier Kurt	Brugg	27. 1. 47
13. Mösch Rudolf	Brugg	14. 1. 47
14. Plüß Elisabeth	Brugg	8. 7. 46
15. Rentsch Ruedi	Schönenwerd	6. 2. 47
16. Reulecke Evelyn	Dottikon	6. 8. 47
17. Rufer Christina	Strengelbach	20. 5. 47
18. Sager Ulrich	Beinwil am See	27. 3. 47
19. Saner Paul	Olten	1. 4. 47
20. Schmid Monika	Wohlen	12. 3. 47
21. Schmid Walter	Buchs	18. 5. 47
22. Schweizer Heinz	Küttigen	8. 4. 47
23. Sidler Rosemarie	Menziken	19. 1. 47
24. Siegrist Hannes	Zofingen	26. 6. 47
25. Suter Jost	Wohlen	11. 4. 47
26. Vogt Peter	Rohr	25. 8. 47
27. Weber Beat	Aarau	15. 3. 47
28. Wydler Katharina	Seengen	7. 11. 46

Klasse 1c (Klassenlehrer: R. Rufener)

1. Aeschbach Christoph	Menziken	16. 2. 46
2. Annen Brigitte	Lenzburg	20. 6. 47
3. Bandi Peter	Windisch	22. 8. 47
4. Bertschi Margrit	Safenwil	28. 10. 47
5. Beyer Ronald	Schönenwerd	2. 10. 47
6. Brändli Andres	Aarau	18. 3. 47
7. Döbeli Susanne	Seon	3. 12. 47
8. Fasler Rosa	Suhr	11. 7. 47
9. Giezendanner Heidi	Rothrist	3. 2. 47
10. Gysi Peter	Frick	1. 3. 47
11. Haßler Ursula	Gontenschwil	14. 4. 47
12. Hausmann Alfred	Aarau	27. 2. 47
13. Heimgartner Edith	Aarau	11. 4. 47
14. Hiltbrunner Niklaus	Aarau	11. 5. 47
15. Kaiser Stefan	Beinwil am See	15. 9. 47
16. Keller Max	Aarau	19. 3. 47
17. Lüthy Christoph	Schöftland	12. 2. 47
18. Mösch Fritz	Herznach	3. 7. 47
19. Nietlisbach Anton	Wohlen	15. 7. 47
20. Rey Irene	Aarau	21. 6. 47
21. Richner Hans	Aarau	7. 7. 47
22. Schenker Elisabeth	Zofingen	15. 7. 47
23. Studler Robert	Lenzburg	17. 7. 47

24. Suter Peter	Kölliken	7. 4. 47
25. Thomann Hansrudolf	Lenzburg	5. 11. 46
26. Wolfer Verena	Buchs	3. 3. 47
27. Zubler Ruedi	Brugg	8. 8. 47

Klasse II a (Klassenlehrer: S. Steinbeck)

1. Bär Verena	Vordemwald	7. 2. 46
2. Brunner Peter	Brugg	5. 7. 46
3. Eichenberger Peter	Buchs	28. 2. 46
4. Fricker Urs	Wohlen	12. 5. 45
5. Gresch Richard	Zofingen	26. 7. 46
6. Haberstich Hansulrich	Zofingen	11. 8. 46
7. Hasler Hansjörg	Lupfig	26. 3. 46
8. Ineichen Ulrich	Muri	17. 9. 46
9. Küchler Peter	Wohlen	14. 7. 45
10. Lienhard Peter	Lenzburg	23. 3. 46
11. Lüthy Bruno	Aarau	21. 7. 46
12. Lüthy Christine	Schöftland	17. 12. 45
13. Mühlebach Urs	Umiken	26. 12. 46
14. Niederer Beatrice	Aarau	7. 4. 46
15. Rüetschi Ruth	Aarau	8. 11. 46
16. Schibli Felix	Aarau	24. 12. 45
17. Schirmer Frieda	Zofingen	26. 4. 46
18. Schlumpf Hans	Aarau	7. 3. 46
19. Stirnemann Ernst	Bremgarten	17. 12. 45
20. Suter Kurt	Wohlen	17. 5. 45
21. Walther Georges	Oberentfelden	15. 1. 46
22. Walz Hans	Rheinfelden	13. 2. 46
23. Wyß Marc Hospitantin:	Olten	8. 8. 46
24. Minton Katherine	Sidney, Ohio, USA	3. 8. 45

Klasse II b (Klassenlehrer: W. Schmid)

1. Barth Ruedi	Lenzburg	23. 7. 46
2. Basler Pierre	Buchs	16. 1. 45
3. Baumgartner Christiane	Wohlen	26. 2. 47
4. Belz Jürg	Schöftland	22. 5. 46
5. Berger Rudolf	Aarau	4. 10. 45
6. Eichenberger Kurt	Beinwil am See	6. 4. 46
7. Fankhauser Heinz	Aarau	13. 4. 46
8. Fischer Elsbeth	Aarau	5. 6. 46
9. Frey Esther	Oberägeri ZG	4. 5. 45
10. Hirsiger Sabine	Aarau	5. 6. 46
11. Hofer Verena	Oberentfelden	23. 5. 46
12. Hostettler Thomas	Zofingen	25. 5. 46
13. Lüthy Gerda	Oberentfelden	5. 5. 46

14. Merz Roland	Aarau	11. 6. 46
15. Meyer Peter	Aarau	5. 1. 46
°16. Neuhaus Renée	Rupperswil	12. 8. 46
17. Odersky Emanuela	Unterentfelden	17. 9. 46
18. Rüegg André	Meisterschwanden	24. 8. 46
°19. Setz Elisabeth	Aarau	17. 5. 46
20. Siegfried Bert	Zofingen	11. 8. 46
21. Steiner Eduard	Gontenschwil	10. 8. 46
22. Strebel Harry	Wohlen	7. 7. 45
23. Suter Bert	Aarau	14. 2. 46
24. Vock Peter	Aarau	12. 11. 46
25. Wälti Lisbeth	Wohlen	22. 11. 46
26. Wuffli Urs	Aarau	16. 5. 45

Klasse IIc (Klassenlehrer: O. Mauch)

1. Biaggi Nicola	Brugg	18. 4. 46
2. Bieri Peter	Oftringen	25. 8. 46
3. Blum Walter	Zofingen	2. 5. 46
4. Bolliger Giuliana	Aarau	4. 3. 46
5. Brand Hanspeter	Aarau	12. 2. 46
6. Deppeler Peter	Schönenwerd	5. 1. 46
7. Eichenberger Martin	Schönenwerd	23. 3. 46
8. Felber Maggie	Barmelweid	8. 5. 46
9. Gantner Elisabeth	Aarau	18. 1. 46
10. Gloor Hans	Rupperswil	29. 5. 46
11. Güntert Marcel	Aarau	4. 5. 46
12. Hegnauer René	Suhr	4. 8. 46
13. Hoffmann Samuel	Aarau	6. 6. 46
14. Jost Anne-Marie	Suhr	5. 4. 45
15. Kull Therese	Aarau	24. 7. 46
*16. Labhart Walter	Buchs	22. 12. 44
17. Läubli Bernhard	Lenzburg	24. 8. 46
18. Lüthy Arthur	Bremgarten	12. 10. 46
19. Lütolf Christine	Zofingen	8. 6. 46
20. Meier Hansrudolf	Lenzburg	20. 2. 46
21. Rüedi Dieter	Aarau	28. 5. 45
22. Schaffner Susanne	Laufenburg	21. 12. 46
23. Schär Hans	Olten	24. 9. 46
24. Werder Hans	Aarau	25. 1. 46
25. Wiesner Hans Rudolf	Rohr	12. 3. 46

Klasse IIIa (Klassenlehrer: W. Akeret)

1. Bärtschi Jean-Pierre	Buchs	11. 2. 44
2. Baumann Frieda	Brugg	27. 4. 45
3. Boller Ernst	Unterentfelden	29. 11. 44
4. Brühlmann Gertrud	Unterentfelden	5. 5. 45
5. Fricker Ulrich	Aarau	19. 4. 45

6. Gagliardi Francesca	Strengelbach	11. 2. 45
7. Gebhard Paul	Lenzburg	9. 3. 45
8. Gerber Roland	Laufenburg	28. 11. 45
9. Gloor Elisabeth	Zofingen	12. 4. 44
10. Haller Brigitt	Beinwil am See	19. 2. 44
11. Haller Hermann	Gontenschwil	2. 6. 45
12. Haller Otto	Obererlinsbach	21. 4. 45
13. Hotz Peter	Reinach	27. 11. 44
14. Jeanrenaud Marie-Lise	Brugg	15. 9. 45
15. Kamm Peter	Rombach	18. 2. 45
16. Kaufmann Edith-Rosmarie	Gränichen	12. 2. 45
17. Meister Hans-Ulrich	Muhen	14. 7. 44
18. Moser Ulrich	Gebenstorf	11. 4. 45
19. Nöthiger Heinz	Aarburg	23. 2. 45
20. Reber Hans	Oftringen	24. 6. 41
21. Schlör Brigitt	Reinach	7. 3. 45
22. Senn Fritz	Lenzburg	20. 6. 45
23. Wälli Dieter	Lenzburg	29. 4. 45
24. Wartmann Thomas	Brugg	6. 10. 45
25. Widmer Iris	Aarau	9. 4. 44
*26. Zimmermann Walter	Aarau	12. 8. 45
27. Zumsteg Felix	Laufenburg	23. 12. 45

Klasse IIIb (Klassenlehrer: J. Urech)

**1. Aeschbach Peter	Beinwil	30. 8. 44
2. Bonert Christoph	Aarau	11. 5. 44
3. Borer Heidi	Aarau	15. 11. 44
4. Brändli Heinrich	Aarau	27. 4. 45
5. Brunner Christine	Möriken	17. 2. 45
6. Gretler Heiner	Wohlen	16. 12. 44
7. Greuter Susanne	Aarau	28. 1. 45
°8. Heimgartner Ruth	Aarau	13. 7. 45
9. Heller Erika	Erlinsbach AG	29. 4. 45
10. Kaufmann Peter	Aarau	14. 12. 45
11. Mühlethaler Urs	Aarau	20. 3. 45
12. Müri Paul	Schinznach-Dorf	19. 3. 45
13. Obrist Karl	Menziken	20. 7. 45
14. Predavec Vladimira	Buchs	27. 4. 45
15. Rebmann Astrid	Buchs	23. 4. 45
°16. Rohr Susi	Rohr	9. 12. 44
17. Ruchser Marina	Bremgarten	1. 8. 45
*18. Schroeder Marianne	Reiden LU	6. 4. 45
19. Urech Mariann	Brugg	28. 7. 45
20. Weber Ursula	Menziken	28. 1. 45
°21. Wespi Markus	Suhr	31. 3. 45
22. Wiedmer Susanne	Ruppertswil	20. 12. 45

Klasse IIIc (Klassenlehrer: J. Boesch)

1. Baumann Pia-Maria	Aarau	6. 8. 45
2. Baumgartner Wolfgang	Wohlen	16. 4. 45
3. Burren Renate	Lenzburg	21. 4. 45
°4. Fehr Rosmarie	Rohr	22. 1. 45
5. Fischer Annemarie	Aarau	30. 5. 45
6. Frech Gertrud	Aarburg	28. 12. 45
7. Frey Evelyne	Othmarsingen	12. 2. 45
8. Halder Ulrich	Aarau	19. 7. 45
9. Hafler Marianne	Gontenschwil	4. 11. 45
10. Hurtig Christa	Aarau	5. 5. 45
11. Koller Hans	Zofingen	26. 9. 45
12. Lüscher Dorothee	Muhlen	27. 1. 45
13. De Maddalena Urs-Victor	Unterefelden	27. 7. 45
14. Merz Ruth	Wohlen	24. 12. 45
°15. Pfisterer Matthias	Kriens	14. 9. 45
16. Ryf Kurt	Aarau	14. 4. 44
17. Sauerländer Regula	Küttigen	16. 1. 45
18. Staehelin Bernhard	Buchs	24. 1. 45
19. Suter Kurt	Aarau	7. 9. 45
20. Weißhaupt Hanspeter	Wohlen	9. 1. 45
21. Widmer Hans	Küngoldingen	3. 11. 45
22. Winkler Hanspeter	Oberentfelden	23. 10. 45
23. Woodtli Ursula	Aarau	9. 3. 45

Klasse IVa (Klassenlehrer: H. Staehelin)

1. Berner Hansruedi	Wettingen	29. 7. 44
2. Bertschi Christine	Niederlenz	12. 8. 44
3. Breitenstein Urs	Bettwil	8. 11. 42
4. Brunner Hansheinrich	Zofingen	29. 12. 44
5. Gautschi Markus	Lenzburg	22. 12. 42
6. Haller Jakob	Kölliken	16. 1. 44
7. Heimgartner Otto	Aarburg	30. 1. 44
8. Ledergerber Tobias	Olten	6. 1. 44
°9. Maire Philippe	Baden	28. 11. 44
10. Marbe Klaus	Staufen	18. 6. 43
11. Müller Christian	Neuenhof	12. 5. 44
12. Reutimann Ruth	Wikon	3. 11. 43
13. Schärer Hans-Ulrich	Wohlen-Anglikon	17. 4. 44
14. Sidler Walter	Menziken	30. 6. 44
15. Stamm Bernhard	Aarau	21. 1. 44
16. Suter Barbara	Aarau	7. 2. 44
17. v. Tscharner Beat	Zofingen	11. 3. 43
18. Von der Mühl Maja	Brugg	8. 7. 44
19. Weber Karl	Niedergösgen	17. 1. 44

Klasse IV b (Klassenlehrer: R. Buchmann)

1. Andermatt Ruth	Wohlen	12. 5. 44
2. Benz Simone	Ennetbaden	6. 2. 44
3. Bossart Hans-Peter	Aarau	5. 9. 44
4. Brutschy Maria	Muhen	17. 6. 44
5. Byland Hans	Buchs	13. 3. 44
6. Dietler Urs	Ennetbaden	31. 8. 44
7. Finsterwald Hansjürg	Aarau	22. 3. 44
8. Gygax Andreas	Oftringen	18. 10. 43
9. Halbenleib Verena	Baden	25. 8. 44
10. Hofer Arnold	Rothrist	12. 1. 44
11. Hunziker Dominique	Aarau	9. 1. 44
12. Hürbin Anni	Ennetbaden	2. 3. 44
13. Kaufmann Franz	Leuggern	31. 7. 44
14. Lalive d'Epinay Thierry	Ennetbaden	28. 12. 44
15. Lanz Jürg	Zofingen	3. 4. 44
16. Leuenberger Marianne	Ennetbaden	8. 7. 44
17. Maag Verena	Aarau	16. 2. 44
18. Meyer Urs	Aarau	12. 10. 43
19. Neuhaus Pierre	Ruppertswil	7. 2. 44
20. Schärer Jürg	Aarau	6. 5. 44
21. Sommer Martin	Schönenwerd	25. 2. 44
22. Streit Fritz	Aarau	6. 1. 44
23. Weber Hansueli	Brittnau	16. 6. 44
24. Weber Katharina	Aarau	9. 12. 44

Klasse IV c (Klassenlehrer: F. Hindermann)

1. Bhend Anna	Aarburg	25. 8. 44
2. Burger Hansrudolf	Aarau	31. 10. 43
3. Casparis Reto	Strengelbach	27. 7. 44
4. Dietschi Willi	Lenzburg	3. 9. 44
5. Fehlmann Ulrich	Ruppertswil	9. 1. 44
6. Fischer Konrad	Aarau	16. 8. 44
7. Fretz Marianne	Aarau	26. 10. 44
8. Frösch Walter	Zofingen	3. 1. 44
9. Girsberger Rolf	Ennetbaden	21. 4. 44
10. Gloor Theo	Staufen	12. 4. 44
11. Graf Ulrich	Aarau	20. 9. 44
12. Gudemann Esther	Boniswil	30. 5. 44
13. Hauser Doris	Aarau	20. 5. 44
14. Holliger Otto	Boniswil	16. 3. 44
15. Kappeler Elisabeth	Baden	27. 11. 44
16. Keller Margrit	Aarau	17. 12. 44
17. De Maddalena Leonie	Unterentfelden	27. 1. 44
18. Marti Heinz	Aarau	9. 2. 44
19. Rossetti Nino	Aarau	21. 10. 43

20. Sauerländer Hans Christof	Aarau	28. 1. 43
21. Schwere Josef	Leuggern	24. 9. 44
22. Siegwart Paul	Aarau	21. 3. 44
23. Suter Heinz	Suhr	1. 11. 44
24. Thenisch Hanspeter	Oberentfelden	1. 4. 41
25. Tschumi Evi	Baden	30. 6. 44
26. Widmer Margret	Aarau	10. 9. 44

Klasse IV d (Klassenlehrer: G. Schlatter)

1. Bircher Dorothea	Gränichen	22. 6. 44
2. Burger Rudolf	Reinach	7. 7. 44
3. Conrad Peter	Baden	20. 6. 44
4. Frey Judith	Aarau	28. 5. 44
5. Grendelmeier Alex	Aarburg	6. 1. 44
6. Haller Monika	Döttingen	30. 6. 44
7. Herrmann Heinz	Baden	1. 12. 43
8. Kaeser Agnès	Baden	11. 8. 44
9. Klaus Heinz	Zofingen	10. 9. 44
10. Küng Peter	Baden	1. 1. 44
11. Matter Martin	Schönenwerd	28. 7. 44
12. Maurer Urs	Suhr	11. 2. 44
13. Merker Martin	Ennetbaden	21. 1. 44
14. Merz Jörg	Suhr	16. 2. 43
15. Roth Elsbeth	Rothrist	2. 2. 44
16. Schneider Annelies	Baden	3. 6. 44
17. Stirnemann Hansruedi	Bremgarten	1. 1. 44
18. Strebel Johann	Küngoldingen	20. 10. 44
19. Töndury Guolf	Wettingen	28. 3. 44
20. Wanner Peter	Baden	15. 1. 44

Realabteilung des Gymnasiums

Klasse 1 a (Klassenlehrer: So. J. Sutter, Wi. L. Saxer)

1. Bachmann Dieter	Aarau	29. 6. 46
2. Bachofner Hans	Aarburg	27. 6. 47
3. Bolliger Rudolf	Rombach	18. 8. 47
4. Borer Jörg	Olten	18. 10. 47
5. Brand Ruth	Zofingen	7. 12. 47
6. Byland Hansjörg	Au-Auenstein	12. 4. 47
7. Diangana Georges	Kongo (Lufu)	2. 10. 43
8. Fasler Fritz	Densbüren	19. 3. 47
9. Gauch Peter	Schönenwerd	16. 12. 47
10. Haller Walter	Rothrist	4. 6. 47
11. Halter Felix	Beinwil am See	29. 7. 47
12. Hilfiker Otto	Niederlenz	29. 7. 47
13. Merki Annelis	Lenzburg	30. 10. 47

14. Miescher Kurt	Aarau	17. 5. 47
15. Miézi André	Kongo	12. 2. 46
16. Müller Ruedi	Aarau	22. 12. 46
17. Reinhard Ursula	Unterefelden	30. 3. 47
18. Renold Philippe	Aarau	21. 12. 46
19. Ruffi Jürg	Lenzburg	17. 3. 46
20. Schibli Urs	Aarburg	31. 8. 47
21. Schlatter Hansruedi	Aarau	17. 1. 47
22. Steinegger Jürg	Aarau	18. 2. 47
23. Urech Christoph	Brugg	22. 9. 47
24. Vöglin Ursula	Olten	13. 6. 47
25. Zobrist Peter	Rupperswil	19. 11. 47

Klasse 1 b (Klassenlehrer: V. Steiger)

1. Adam Bruno	Buchs	25. 12. 47
2. Blatter Heinz	Zofingen	14. 10. 46
3. Bogenmann Felix	Olten	28. 6. 47
4. Ebersold Hans Rudolf	Schönenwerd	2. 2. 47
5. Eichenberger Hans	Beinwil	15. 12. 47
6. Frey Ulrich	Gontenschwil	30. 1. 47
7. Giger Walter	Niedergösgen	20. 4. 46
8. Grathwohl Christoph	Teufenthal	23. 10. 47
9. Härri Hans	Beinwil	9. 4. 47
10. Häusermann Ernst	Lenzburg	24. 6. 47
11. Hegnauer Hans	Seengen	19. 1. 47
12. Hochuli Erich	Küttigen	24. 11. 47
13. Hofer Peter	Buchs	10. 1. 46
14. Lehmann Markus	Oftringen	10. 7. 47
15. Leuthold Heinrich	Frick	14. 4. 47
16. Mägli Ulrich	Schöftland	17. 3. 47
17. Rohr Hans	Hunzenschwil	20. 2. 47
18. Roth Ulrich	Menziken	8. 3. 47
19. Schempp Peter	Olten	12. 1. 46
20. Schibli Peter	Olten	27. 6. 47
21. Späth Peter	Suhr	9. 11. 46
22. Studer Max	Olten	1. 8. 46
23. Weber Peter	Teufenthal	27. 12. 47

Klasse 1 c (Klassenlehrer: G. Güntert)

1. Ackermann Peter	Zofingen	31. 7. 47
2. Aeschmann Maurice	Olten	8. 1. 47
3. Bertschi Bruno	Mailand	6. 3. 47
4. Byland Theodor	Gränichen	28. 1. 47
5. Farkas Michael	Aarau	3. 10. 46
6. Frischknecht Albert	Rohr	28. 1. 47
7. Graber Dietrich	Olten	5. 3. 47

8. Hadváry Paul	Suhr	21. 9. 47
9. Hebeisen Wolfgang	Oftringen	1. 3. 47
10. Heiniger Christian	Aarau	23. 8. 46
11. Hunkeler Robert	Oftringen	5. 11. 46
12. Klauser Rudolf	Reitnau	20. 2. 47
13. Kurz Willy	Unterentfelden	20. 3. 45
14. Lüscher Hans	Buchs	4. 4. 47
**15. Meyer Ulrich	Schönenwerd	24. 7. 46
16. Riniker Martin	Seengen	12. 1. 47
17. Rusterholz Jakob	Niederlenz	19. 10. 46
18. Schaerer Martin	Baden	3. 8. 46
19. Schenker Rudolf	Eppenberg	17. 1. 46
20. Schlumpf Martin	Aarau	3. 12. 47
**21. Sterchi Kaspar	Wilderswil	20. 6. 45
22. Walter Hans-Konrad	Lenzburg	27. 3. 47
23. Wehrli Erich	Küttigen	14. 9. 47
24. Woodtli Werner	Strengelbach	17. 6. 47

Klasse 2a (Klassenlehrer: H. Widmer)

1. Aellen Markus	Beinwil am See	10. 7. 46
2. von Arx Robert	Olten	10. 9. 46
3. Bolliger Martin	Rothrist	24. 3. 45
4. Corbelli Rudolf	Aarau	17. 12. 45
5. Dey Walter	Zofingen	26. 3. 46
6. Edel Paul	Olten	21. 10. 46
7. Großkopf Rudolf	Aarau	27. 6. 46
°8. Hauri Martin	Reinach	13. 11. 46
9. Hollenweger Georges	Wohlen	4. 6. 46
10. Keller Urs	Schinznach-Dorf	26. 4. 45
11. Lehner Franz	Aarau	14. 6. 46
°12. Lörtscher Rudolf	Gränichen	27. 2. 46
13. Märki Hans	Brugg	26. 2. 46
14. Maurer Richard	Reinach	12. 10. 45
15. Meili Markus	Wildeggen	16. 4. 46
16. Meyer Heinrich	Aarau	5. 5. 46
**17. Meyer Urs	Buchs	27. 4. 42
18. Roth Fritz	Baden	27. 1. 45
19. Schaffner Gotthold	Hausen	5. 1. 46
20. Steiger Franz-Josef	Rheinfelden	4. 5. 46
21. Suter René	Hallwil	15. 10. 46
22. Tschudin Gerhard	Wangen b. Olten	6. 2. 45
23. Hospitant: Edwards Mark	La Cañada, Calif. USA	2. 6. 46

Klasse 2b (Klassenlehrer: W. Bagdasarjanz)

1. Bány Peter	Aarau	3. 11. 46
2. Bodmer Rolf	Niedergösgen	29. 6. 46

3. Burkart Werner	Olten	14. 3. 46
4. Erni Fritz	Niedergösgen	3. 3. 46
5. Frey Hansjörg	Trimbach	11. 4. 45
6. Giger Peter	Niedergösgen	3. 3. 45
7. Gysel Bernhard	Rupperswil	2. 2. 46
8. Halder Mathis	Brugg	9. 12. 46
9. Heß Balz	Menziken	1. 7. 45
10. Keller Michael	Aarburg	11. 8. 46
11. Lindegger Max	Oberentfelden	23. 12. 45
12. Lüscher Robert	Muhen	26. 4. 46
13. Märki Ernst	Brugg	21. 1. 46
14. Naef Walter	Wildeggen	5. 2. 46
*15. Rahm René	Olten	27. 9. 45
16. Rimli Peter	Aarau	18. 3. 45
17. Schönauer Jürg	Olten	2. 1. 44
18. Schwarz Ernst	Rüfenach	17. 5. 46
19. Steinmann Willi	Olten	3. 12. 46
20. Suter Heini	Wohlen	5. 12. 46
21. Weber Werner	Wohlen	4. 1. 46
22. Wyßmann Hans	Olten	13. 3. 46
23. Hospitant: Fest Bruce	Boulder, Col., USA	28. 4. 46

Klasse 2c (Klassenlehrer: F. Oelhafen)

1. Baumann Arnold	Florenz	28. 9. 47
2. Bertschi Markus	Suhr	2. 11. 45
3. Burger Hans	Möriken	18. 3. 46
4. Conrad Hans	Niederlenz	2. 3. 45
5. Escher Beat	Olten	22. 5. 45
6. Hagmann Hansrudolf	Däniken	5. 6. 46
°7. Hasler Jürg	Meisterschwanden	8. 1. 46
8. Hinden Ulrich	Aarau	11. 7. 46
9. Karlen Jürg	Buchs	29. 8. 46
10. Keller Kaspar	Schönenwerd	6. 12. 45
11. Kull Markus	Lenzburg	6. 2. 46
12. Matter Ulrich	Kirchleerau	16. 10. 46
13. Oetterli Rudolf	Olten	18. 7. 45
14. Pletscher Hans	Olten	13. 4. 46
15. Renold Rudolf	Lenzburg	18. 10. 46
16. Roth Max	Buchs	27. 4. 46
°°17. Rügger Peter	Zofingen	16. 5. 45
18. Schenker Roman	Walterswil SO	22. 6. 46
19. Steinmann William	Wangen b. Olten	7. 4. 46
20. Syrup Hinnerk	Olten	15. 1. 45
21. Wirz Claude	Muri	10. 8. 45
22. Wyß Markus	Niedergösgen	27. 2. 45
23. Zurlinden Walter	Hausen	5. 2. 46

Klasse 3 a (Klassenlehrer: Ed. Rey)

1. Baumgartner Kurt	Wöschnau	3. 4. 43
2. Beeli Robert Paul	Suhr	30. 4. 44
3. Frey Susanne	Olten	21. 1. 45
4. Glättli Ueli	Schönenwerd	10. 9. 44
5. Grob Heinrich	Aarburg	12. 2. 43
6. Höch Urs	Aarau	4. 5. 45
7. Husi Urs	Olten	24. 12. 44
8. Kohler Johanna	Zofingen	25. 8. 45
9. Lässer Hansruedi	Schönenwerd	27. 9. 45
10. Lerch Konrad	Brittnau	28. 1. 45
11. Mätzler Christian	Aarau	16. 3. 45
12. Mauch Ulrich	Aarau	26. 7. 45
13. Maurer Heini	Suhr	25. 5. 45
14. Meier Peter	Aarau	31. 12. 43
15. Molnar Gabor	Zofingen	12. 9. 44
16. Ramel Erich	Gretzenbach	22. 2. 44
17. Rufli Hans	Buchs	30. 10. 44
18. Schaffner Jürg	Laufenburg	23. 6. 45
19. Schenk Hansjürg	Aarau	24. 2. 45
20. Scherrer Roland	Aarau	23. 1. 44
21. Schlör Urs	Reinach	29. 10. 43
22. Schönenberger Magda	Wangen b. Olten	15. 8. 45
23. Suter Rosmarie	Boniswil	6. 9. 44
24. Wehrli Walter	Aarau	16. 7. 44
25. Widmer Urs	Oftringen	9. 5. 45
26. Wüest Christian	Brittnau	6. 3. 45

Klasse 3 b (Klassenlehrer: W. Rüetschi)

1. Beer Heinz	Starrkirch	2. 10. 43
2. Benguerel Andres	Lenzburg	9. 9. 44
3. Bolthausen Erwin	Buchs	15. 10. 45
4. Bühler Hugo	Oberentfelden	2. 6. 45
5. Diemand Max	Starrkirch	10. 9. 44
6. Egger Albert	Olten	16. 7. 45
7. Erny Stephan	Trimbach	10. 5. 45
8. Künzli Herbert	Muhen	10. 1. 44
9. Meier Ulrich R.	Lenzburg	30. 10. 45
10. Oberle Ruedi	Windisch	15. 6. 45
11. Remund Markus	Seengen	19. 12. 44
12. Roth Hans Rudolf	Schönenwerd	5. 11. 45
13. Roth Jakob	Menziken	19. 5. 45
14. Schmid Dieter	Trogen	7. 1. 43
15. Spieler Hansjörg	Aarau	25. 4. 44
16. Vogel Werner	Brugg	4. 5. 45
17. Widmer Walter	Aarburg	20. 10. 45

18. Zeiler Gustav	Lenzburg	14. 2. 44
**19. Zeyer Günter	Suhr	27. 7. 45
°°20. Zobrist Markus	Rupperswil	24. 3. 44

Klasse 4a (Klassenlehrer: E. Semadeni)

1. Bopp Urs	Baden	2. 2. 44
2. Bürgi Hans-Rudolf	Rombach	5. 1. 44
3. Frank Erich	Wildeggen	10. 1. 43
4. Gfeller Hans	Menziken	14. 12. 43
5. Hauri Ulrich	Reinach	24. 7. 44
6. Hottinger Felix	Baden	6. 4. 43
7. Kistler Peter	Aarau	22. 6. 43
8. Räber Roland	Unterentfelden	18. 10. 44
9. Richner Hans	Rupperswil	17. 3. 44
10. Röllli Franz	Geltwil	13. 5. 44
11. Stalder Ferdinand	Lostorf	15. 6. 43
12. Stammbach Christian	Bremgarten	11. 10. 44
13. Stauber Heinz	Rupperswil	18. 1. 44
14. Wiederkehr Jörg	Olten	5. 7. 43
15. Witz Werner	Buchs	15. 10. 44
16. Zulauf Hermann	Schinznach-Dorf	11. 2. 44

Klasse 4b (Klassenlehrer: K. Suter)

1. Beyeler Bernhard Hans	Zofingen	25. 9. 44
2. Bovet Francis	Baden	27. 7. 44
3. Brändle Jürgen	Wettingen	30. 1. 44
4. Brüscheiler Walter	Olten	31. 1. 43
5. Bürli Rolf	Aarau	7. 4. 44
6. Dössegger Rudolf	Seon	18. 4. 44
7. Ekkers Minne-Jan	Wettingen	16. 5. 44
8. Gnägi Alex	Küngoldingen	12. 3. 44
9. Graf Fritz	Rothrist	1. 8. 44
10. Hubacher Werner	Hirschthal	18. 1. 44
11. Käppeli Urs	Wohlen	5. 11. 42
12. Lüdi Urs	Glashütten	5. 6. 43
13. Maag Marcel	Lenzburg	7. 11. 43
14. Muri Rudolf	Teufenthal	28. 7. 44
15. Schaffner Urs	Hausen	20. 9. 44
16. Schibler Kurt	Olten	28. 2. 43
17. Suter Klaus	Brugg	20. 2. 44
18. Wyß Erhard	Olten	6. 12. 42

Klasse 4c (Klassenlehrer: W. Sigrist)

1. Brunner Kurt	Birri b. Muri	23. 8. 44
2. Ebersold Peter	Schönenwerd	15. 9. 43
3. Gerber Werner	Aarau	27. 1. 44

4. Hediger Christoph	Buchs	12. 1. 44
5. Hirschi Hanspeter	Trimbach	24. 5. 44
6. Kohler Kurt	Gretzenbach	31. 1. 44
7. Liechti Albert	Küngoldingen	23. 6. 44
8. Märky Felix	Aarau	24. 10. 43
9. Müller René	Suhr	19. 5. 43
10. Roth Peter	Suhr	1. 4. 44
11. Schmid Albert	Herznach	6. 7. 43
12. Suter Kurt	Lenzburg	27. 8. 44
13. Suter Ulrich	Baden	10. 6. 44
14. Villat Marcel	Aarau	12. 10. 43
15. Vogel Hugo	Kölliken	9. 10. 42
16. Wehrli Ruedi	Brugg	21. 1. 44
17. Wüst Heinz	Birr	5. 11. 44

Handelsschule

Klasse A₁ (Klassenlehrer: L. Gehrig)

1. Bärtschi Claire	Buchs	23. 5. 47
2. Baschnagel Hildegard	Windisch	8. 9. 47
3. De Min Gioconda	Untersiggenthal	7. 4. 47
4. Fretz Ruth	Aarau	31. 7. 47
5. Frey Claude	Oberentfelden	12. 7. 46
6. Graf Werner	Wettingen	6. 3. 47
7. Haller Hans Peter	Sarmenstorf	24. 11. 46
8. Jaggi Heinz	Aarau	28. 4. 46
9. Marelli Carlo	Baden	11. 5. 46
10. Matter Hans Jörg	Kölliken	30. 7. 47
11. Merz Katharina	Menziken	12. 8. 46
12. Neuenschwander Urs	Baden	25. 6. 46
13. Schafroth Verena	Unterentfelden	12. 5. 47
14. Schlör Silvia	Menziken	3. 2. 47
15. Suhner Silvia	Brugg	8. 4. 47
16. Vogt Marlies	Uerkheim	19. 6. 47
17. Wegmüller Hanspeter	Sarmenstorf	30. 11. 47
18. Wespi Andreas	Suhr	23. 6. 47
19. Woodtli Heidi	Zofingen	14. 3. 47

Klasse A₂ (Klassenlehrer: O. Wernli)

1. Aeschbach Thomas	Menziken	10. 2. 47
2. Bindschädler Hugo	Brugg	16. 3. 46
3. Bossart Jürg	Aarau	1. 5. 47
4. Brändli Ursula	Vordemwald	11. 5. 47
5. Fernandez Emanuel	Kongo	13. 2. 39
6. Gautschi Susy	Reinach	21. 1. 47
7. Hartmann Willi	Oberkulm	28. 7. 47
*8. Humbel Margrit	Umiken	4. 7. 47

9. Jucker Rudolf	Meisterschwanden	5. 4. 47
10. Kamasi Antoine	Kongo	8. 10. 44
11. Kaspar Yvonne	Turgi	10. 4. 47
*12. Keller Ursula	Zofingen	1. 10. 47
13. Lüscher Markus	Seon	12. 4. 47
14. Müller Annelies	Zofingen	5. 11. 46
15. Peterhans Hans	Mellingen	13. 6. 47
16. Sandi Therese	Safenwil	25. 10. 47
17. Siegenthaler Ueli	Menziken	30. 5. 46
18. Sommerhalder Anna	Gontenschwil	4. 12. 47
19. Staub Christa	Strengelbach	8. 3. 47
20. Wehrli Samuel	Suhr	24. 12. 43
21. Wiedemeier Lotte	Wettingen	15. 1. 47

Klasse A₃ (Klassenlehrer: H. Hotz)

1. Blau Marianne	Zofingen	19. 3. 46
2. Brändle Verena	Aarau	15. 4. 47
3. Droz Madeleine	Oberentfelden	18. 9. 45
4. Gerber Margrit	Zofingen	24. 10. 46
5. Greff Brigitte	Buchs	31. 10. 46
6. Hürbin Marta	Ennetbaden	8. 6. 47
7. Kaiser Susi	Gebenstorf	22. 6. 47
8. Leutwyler Doris	Aarau	11. 1. 46
9. Lüscher Ruth	Lenzburg	3. 1. 47
10. Müller Heidi	Frick	31. 3. 47
11. Rohr Susanne	Wildeggen	26. 5. 47
12. Sidler Dora	Wettingen	26. 11. 47
13. Siegrist Elisabeth	Menziken	13. 4. 47
14. Spycher Marlys	Wettingen	29. 5. 47
15. Wacker Ruth	Zofingen	27. 2. 47
**16. Weber Ursula	Suhr	8. 11. 46
17. Welti Hildegard	Baden	17. 11. 46
18. Widmer Marianne	Oftringen	22. 4. 46

Klasse B₁ (Klassenlehrer: R. Bossard)

1. Baldinger Liselotte	Holderbank	13. 2. 46
2. Berger Marianne	Aarau	29. 11. 46
3. Bolliger Margrit	Rohr	13. 1. 40
4. Burkhalter Willi	Althäusern	16. 6. 46
5. Daxelhofer André	Muhen	27. 8. 46
6. Engesser Karl	Menziken	25. 7. 42
7. Fischer Renate	Aarau	29. 10. 46
8. Fischer Silvia	Baden	18. 6. 46
*9. Frey Thomas	Aarau	21. 11. 44
10. Haller Jürg	Lenzburg	20. 1. 46
11. Hofmann Hans	Aarau	22. 8. 46

12. Köhli Annemarie	Ennetbaden	28. 4. 46
13. Kreis Marianne	Baden	16. 2. 45
14. Kuster Veronika	Rieden/Baden	23. 5. 46
15. Matter Lisbeth	Aarau	28. 12. 45
16. Matter Peter	Kölliken	19. 11. 44
17. Meier Ursula	Brugg	15. 8. 45
18. Rohr Brigitte	Lenzburg	1. 7. 46
19. Roth Margrit	Muri	23. 7. 46
20. Röthlisberger Silvia	Aarau	29. 7. 46
21. Steullet Madeleine	Oberrohrdorf	4. 8. 45
22. Tschumi Marianne	Baden	31. 3. 46
23. Urech Verena	Brunegg	5. 4. 46
24. Villat Claude	Aarau	10. 6. 46
25. Z'Graggen Brigitte	Wettingen	27. 7. 45
26. Zobrist Ernst	Rupperswil	8. 10. 46

Klasse B₂ (Klassenlehrer: W. v. Wartburg)

1. Bieri Marianne	Aarau	17. 2. 46
2. Burger Verena	Baden	25. 1. 46
3. Clemens Ernst	Zofingen	21. 4. 46
4. Doebeli Peter	Brugg	1. 9. 45
5. Döbeli Ursula	Rümikon	31. 12. 46
6. Engel Beatrice	Aarau	22. 5. 46
7. Gehrig Rudolf	Menziken	5. 1. 45
8. Gyax Christoph E.	Oftringen	11. 8. 46
9. Huber Peter	Unterkulm	3. 9. 42
10. Jegge Heidi	Hunzenschwil	18. 1. 46
*11. Keel Elsbeth	Aarau	25. 3. 45
12. Lanz Arthur	Umiken	21. 1. 46
13. Meier Peter	Schöftland	24. 2. 46
14. Müller Ruth	Frick	13. 1. 46
15. Rossi Lucia	Zofingen	2. 7. 45
16. Schatzmann Regula	Schöftland	9. 8. 46
17. Schirmer Lislott	Zofingen	27. 2. 46
18. Schmid Elsbeth	Brittnau	8. 6. 46
19. Schmutz Robert	Zofingen	17. 10. 46
20. Schrupf Edith	Mellikon	18. 4. 46
21. Schwarz Elisabeth	Buchs	5. 11. 45
22. Strebel Ruth	Küngoldingen	27. 12. 45
23. Vogt Hans Rudolf	Villigen	26. 4. 45
24. Walther Sylvia	Buchs	27. 8. 46

Klasse B₃ (Klassenlehrer: A. Bolliger)

1. Baumann Renate	Schafisheim	15. 10. 46
2. Eichenberger Anna	Beinwil am See	12. 10. 46
3. Eichenberger Verena	Beinwil am See	31. 5. 46

4. Frey Eva	Schönenwerd	28. 7. 46
5. Gauch Anna	Schönenwerd	12. 2. 46
6. Goßweiler Dorothee	Aarau	25. 3. 46
7. Hediger Anna	Rupperswil	16. 6. 45
8. Hediger Hedy	Rupperswil	20. 10. 46
9. Höchli Claudia	Buchs	1. 10. 46
10. Hunziker Verena	Menziken	10. 2. 46
11. Jaccoud Madeleine	Niedergösgen	6. 2. 46
12. Klaus Eva	Schönenwerd	3. 3. 46
**13. Knittel Christine	Gränichen	9. 6. 46
14. Lenzin Renate	Oberentfelden	6. 5. 45
15. Megert Ursula	Schönenwerd	11. 6. 46
16. Moesch Marianne	Wettingen	26. 11. 45
17. Müller Ursula	Niedergösgen	19. 7. 46
18. Obrist Annelies	Aarau	9. 2. 46
19. Rohr Lilly	Hunzenschwil	22. 9. 46
20. Rüetschi Isabelle	Suhr	18. 3. 46
21. Schoch Renate	Wettingen	24. 2. 46
22. Sommerhalder Lily	Gontenschwil	8. 12. 46
23. Suter Dorothea	Seon	30. 9. 46
24. Willimann Ursula	Menziken	20. 10. 46

Klasse C₁ (Klassenlehrer: W. Meyer)

1. Bertschi Adolf	Unterentfelden	16. 1. 45
2. Bertschi Fritz	Lenzburg	21. 6. 45
3. Bircher Silvio	Aarau	25. 9. 45
4. Buck Jenny	Baden	16. 9. 45
5. Fischer Jakob	Aarau	19. 8. 45
6. Gruber Robert	Schönenwerd	12. 1. 45
7. Hartmann Markus	Brugg	21. 1. 45
8. Hochuli Hans	Aarau	8. 2. 44
9. Lüthi Margrit	Kölliken	20. 9. 44
10. Merz Monika	Aarau	26. 1. 45
11. Mühlebach Anton	Würenlingen	15. 8. 45
12. Olivieri Heinrich	Aarau	12. 3. 44
13. Richner Heinz	Ennetbaden	5. 9. 45
14. Schäuble Rolf	Suhr	11. 3. 44
15. Simmen Annegret	Suhr	9. 1. 45
16. Sommerhalder Elsbeth	Aarau	30. 6. 45
17. Stäubli Heidi	Buchs	13. 4. 45
18. Suter Ueli	Brugg	6. 9. 45
19. Wertli Otto	Aarau	5. 10. 44

Klasse C₂ (Klassenlehrer: Ch. Krebs)

1. Bay Edith	Strengelbach	15. 11. 44
2. Falcinelli Irene	Möriken	12. 11. 45

3. Gautschi Käthi	Suhr	5. 1. 45
4. Küng Heidi	Aarau	6. 2. 44
5. Lauper Verena	Aarau	27. 12. 45
6. Merz Susanne	Menziken	29. 12. 45
7. Podzorski Erika	Lenzburg	12. 9. 45
8. Schär Margot	Rupperswil	12. 2. 45
9. Suter Marianne	Aarau	9. 5. 45
10. Tenger Elisabeth	Reinach	12. 6. 45
11. Wanner Heidi	Baden	3. 8. 45
12. Weber Elsbeth	Aarau	18. 12. 44
13. Wernli Käthi	Buchs	22. 3. 45
14. Wiedemeier Brigitte	Wettingen	10. 6. 45
15. Zimmermann Esther	Othmarsingen	19. 12. 45

Klasse C₃ (Klassenlehrer: A. Hinderberger)

1. Erb Silvia	Aarau	2. 11. 45
2. Frank Stephanie	Wildeggen	7. 2. 45
3. Gros Christine	Aarau	12. 1. 45
4. Hächler Heidi	Aarau	2. 5. 44
5. Hartmeier Lotte	Zofingen	1. 2. 45
6. Läubli Ursula	Lenzburg	27. 2. 45
7. Lienhard Greti	Lenzburg	14. 1. 45
*8. Lüscher Ursula	Buchs	5. 12. 44
9. Müller Edith	Lenzburg	3. 6. 45
10. Reinhard Käthi	Unterentfelden	3. 10. 45
11. Rohrer Karin	Untersiggenthal	26. 10. 45
12. Schärli Ruth	Baden	9. 1. 44
13. Schurter Esther	Baden	24. 7. 45
14. Stauffer Hanna	Bottenwil	11. 2. 45
15. Szabò Klara	Baden	13. 7. 44
16. Urech Maria	Küngoldingen	15. 11. 45
17. Vogelsang Erika	Turgi	28. 3. 45
18. Zimmerli Therese	Zofingen	22. 5. 45

5. Statistische Angaben

Schüler und Schülerinnen

Stand Ende des Schuljahres, für die 4. Klasse der Realabteilung Ende des Sommersemesters. In Klammern ist die in den Gesamtzahlen enthaltene Zahl der Schülerinnen angegeben.

Abteilung	Schuljahr 1963/64					Schuljahr 1962/63
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Total	
Literarabt.	28 (13)	24 (6)	26 (9)	18 (4)	315 (118)	308 (109)
	28 (12)	26 (9)	21 (12)	24 (8)		
	27 (10)	24 (8)	23 (12)	26 (9)		
Realabteilung				20 (6)	237 (8)	219 (7)
	25 (4)	23 (-)	26 (4)	16 (-)		
	23 (-)	22 (-)	20 (-)	18 (-)		
Handelsschule				17 (-)	179 (129)	168 (129)
	19 (10)	25 (17)	19 (6)			
	19 (8)	23 (14)	15 (15)			
	18 (18)	24 (24)	17 (17)			
Total	211 (75)	214 (78)	167 (75)	139 (27)	731 (255)	695 (245)

Heimatort und Wohnort

Abteilung	Heimatort			Wohnort der Eltern			
	im Aargau	in andern Kantonen	im Ausland	Aarau	im übrigen Kanton Aargau	in andern Kantonen	im Ausland
Literarabt.	179	131	5	79	219	16	1
Realabteilung	110	118	9	29	147	55	6
Handelsschule	108	66	5	28	142	7	2
Total	397	315	19	136	508	78	9

Konfession

Abteilung	reformiert	römisch-katholisch	alt-katholisch	griech. orthodox	andere
Literarabteilung	245	65	-	1	4
Realabteilung	188	41	3	-	5
Handelsschule	149	29	1	-	-
Total	582	135	4	1	9

Besuch der Fakultativfächer

Fächer mit * sind für die betreffende Klasse obligatorisch. (Stenographie ist für die Knaben der 2. Kl. der Handelsschule fakultativ).

Fächer mit – können von der betreffenden Klasse nicht gewählt werden.

Für alle Schüler mit Ausnahme der Griechischschüler der Literarabteilung (Typus A) ist entweder Englisch oder Italienisch obligatorisches Fach.

Abteilung und Klasse	Griechisch	Englisch	Italienisch	Spanisch	Hebräisch	Philosophie	Religionsgeschichte	Zeichnen	Singen	Musiktheorie	Stenographie	Volkswirtschaftslehre	Klavier	Violine	Cello	Flöte	Mathemat. Praktikum	Biologisches Praktikum	Chemisches Praktikum	Physikal. Praktikum	
Literarabt.																					
1. Klasse	8	82	40	–	–	–	–	*	*	7	16	–	24	15	1	1	–	–	–	–	–
2. Klasse	10	73	32	–	–	–	17	*	1	0	–	–	19	9	1	5	–	56	–	–	–
3. Klasse	10	68	31	12	6	–	2	25	7	3	–	–	19	5	2	2	–	–	–	–	–
4. Klasse	11	80	23	20	4	38	–	17	8	7	–	8	27	5	2	3	–	–	56	35	–
Realabt.																					
1. Klasse	–	72	17	–	–	–	–	*	*	3	11	–	13	1	2	1	–	–	–	–	–
2. Klasse	–	67	6	17	–	–	10	*	0	2	–	–	11	2	1	4	8	53	–	–	–
3. Klasse	–	46	7	4	–	13	11	17	3	1	–	–	6	5	1	0	–	–	39	37	–
4. Klasse	–	–	–	–	–	11	–	9	1	1	–	–	4	1	0	0	–	–	30	–	–
Handelsschule																					
1. Klasse	–	54	30	–	–	–	–	3	*	2	*	–	19	4	0	1	–	–	–	–	–
2. Klasse	–	71	52	25	–	–	6	6	0	1	*	–	18	3	0	1	–	–	–	–	–
3. Klasse	–	45	26	4	–	–	9	2	3	1	*	*	13	4	0	0	–	–	–	–	–
Total	39	658	264	82	10	62	55	79	23	28	27	8	173	54	10	18	8	109	125	72	–

6. Prüfungen

*Maturitätsprüfung an der Realabteilung
des Gymnasiums:*

schriftlich: 9. bis 12. September 1963
mündlich: 23. bis 26. September 1963

*Maturitätsprüfung an der Literarabteilung
des Gymnasiums und*

Diplomprüfung an der Handelsschule:

schriftlich: 2. bis 7. März 1964
mündlich: 19. bis 25. März 1964

Aufnahmeprüfungen:

schriftlich: 2. bis 4. März 1964
mündlich: 16. und 17. März 1964

Aufnahmeprüfung 1964

Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Aufnahmeprüfung 1963. Von den abgewiesenen Kandidaten für die 2. Klasse konnten 4 (5) in die 1. Klasse aufgenommen werden, von den abgewiesenen Kandidaten für die Maturitätsabteilung der Handelsschule 4 in die Diplomabteilung der Handelsschule.

Abteilung und Klasse		Anmeldungen	Aufnahmen	Abweisungen
Literarabt.	1. Klasse	88 (82)	78 (80)	10 (2)
	2. Klasse	1 (3)	1 (3)	0 (0)
Realabt.	1. Klasse	88 (85)	57 (67)	31 (18)
	2. Klasse	6 (15)	0 (7)	6 (8)
Handelssch. Maturitätsabt.	1. Klasse	41	28	13
Handelssch. Diplomabt.	1. Klasse	40 (67)	35 (53)	5 (14)
	2. Klasse	0 (6)	- (4)	- (2)

Die Abschlussprüfungen haben mit Erfolg bestanden:

Literarabteilung des Gymnasiums: (Studium oder Beruf)

Klasse IVa:

Berner Hansruedi, Wettingen
Bertschi Christine, Niederlenz
Breitenstein Urs, Bettwil

Medizin
Jahreskurs am Seminar
Altphilologie

Brunner Hansheinrich, Zofingen	Medizin
Gautschi Markus, Lenzburg	Theologie
Haller Jakob, Kölliken	Bezirksschullehrer naturwissenschaftlicher Richtung unbestimmt
Heimgartner Otto, Aarburg	Mathematik und Physik
Ledergerber Tobias, Olten	Medizin
Maire Philippe, Baden	Medizin
Müller Christian, Neuenhof	Heilpädagogik
Reutimann Ruth, Wikon	Chemie
Schärer Hans-Ulr., Wohlen-Anglikon	Auslandaufenthalt
Sidler Walter, Menziken	Auslandaufenthalt, dann Medizin
Stamm Bernhard, Aarau	Alte Sprachen und Germanistik
Suter Barbara, Aarau	Theologie
v. Tschanner Beat, Zofingen	Heilpädagogik
Von der Mühl Maja, Brugg	Soziologie und politische Wissenschaften
Weber Karl, Niedergösgen	

Klasse IVb:

Andermatt Ruth, Wohlen	Veterinärmedizin
Benz Simone, Ennetbaden	Germanistik und Schauspielschule
Bossart Hans-Peter, Aarau	Nationalökonomie
Brutschy Maria, Muhen	Haushaltlehrerinnenseminar
Byland Hans, Buchs	Germanistik und Soziologie
Dietler Urs, Ennetbaden	evtl. Chemie
Finstlerwald Hansjürg, Aarau	Wirtschaftswissenschaften
Gygax Andreas, Oftringen	Veterinärmedizin
Halbenleib Verena, Baden	Pharmazie oder Zoologie
Hofer Arnold, Rothrist	Chemie oder Elektroingenieurwesen
Hunziker Dominique, Aarau	Theaterwissenschaft
Hürbin Anni, Ennetbaden	Romanische Sprachen und Latein
Kaufmann Franz, Leuggern	Medizin
Lalive d'Epinay Thierry, Ennetbaden	Elektroingenieurwesen
Lanz Jürg, Zofingen	Zahnheilkunde
Leuenberger Marianne, Ennetbaden	Biologie
Maag Verena, Aarau	Heilpädagogik
Meyer Urs, Aarau	Zahnheilkunde
Neuhaus Pierre, Rapperswil	Medizin
Schärer Jürg, Aarau	Jurisprudenz
Sommer Martin, Schönenwerd	Romanistik
Streit Fritz, Aarau	Medizin
Weber Hansueli, Brittnau	Romanistik
Weber Katharina, Aarau	Heilpädagogik

Klasse IVc:

Bhend Anna, Aarburg	Beschäftigungstherapie
Burger Hansrudolf, Aarau	Medizin oder Naturwissenschaften
Casparis Reto, Strengelbach	Naturwissenschaften
Dietschi Willi, Lenzburg	Jurisprudenz
Fehlmann Ulrich, Ruppertswil	Chemie
Fischer Konrad, Aarau	Jurisprudenz
Fretz Marianne, Aarau	Jahreskurs am Seminar, dann Heilpädagogik
Frösch Walter, Zofingen	Jurisprudenz
Girsberger Rolf, Ennetbaden	Elektro- oder Maschineningenieur- wesen
Gloor Theo, Staufen	Zahnheilkunde
Graf Ulrich, Aarau	Medizin
Güdemann Esther, Boniswil	Deutsch, Englisch und Italienisch
Hauser Doris, Aarau	Beschäftigungstherapie
Holliger Otto, Boniswil	Medizin
Kappeler Elisabeth, Baden	Pharmazie
Keller Margrit, Aarau	Jahreskurs am Seminar
de Maddalena Leonie, Unterentfelden	evtl. Jahreskurs am Seminar
Marti Heinz, Aarau	Medizin
Rossetti Nino, Aarau	Naturwissenschaften
Sauerländer Hans, Aarau	Jurisprudenz
Schwere Josef, Leuggern	Jurisprudenz
Siegwart Paul, Aarau	Naturwissenschaften
Suter Heinz, Suhr	Jurisprudenz oder Geschichte
Thenisch Hanspeter, Oberentfelden	Medizin
Tschumi Evi, Baden	Geschichte und moderne Sprachen
Widmer Margret, Aarau	Architektur

Klasse IVd:

Bircher Dorothea, Gränichen	Deutsch, Geschichte oder Englisch
Burger Rudolf, Reinach	Naturwissenschaften
Conrad Peter, Baden	Landwirtschaft
Frey Judith, Aarau	Medizin
Grendelmeier Alex, Aarburg	evtl. Zahnheilkunde
Haller Monika, Döttingen	Jurisprudenz
Herrmann Heinz, Baden	Staats- und Rechtswissenschaften
Kaeser Agnès, Baden	unbestimmt
Klaus Heinz, Zofingen	Germanistik, Geschichte und Musik
Küng Peter, Baden	Medizin
Matter Martin, Schönenwerd	Allgemeine Journalistik

Maurer Urs, Suhr	Naturwissenschaften
Merker Martin, Ennetbaden	Veterinärmedizin
Merz Jörg,	Jahreskurs am Seminar
Roth Elsbeth, Rothrist	Medizin
Schneider Annelies, Baden	Medizin
Stirnemann Hansruedi, Bremgarten	evtl. Medizin
Strebel Johann, Küngoldingen	Medizin
Töndury Guolf, Wettingen	Jurisprudenz
Wanner Peter, Baden	Politische Wissenschaft

Realabteilung des Gymnasiums:

Klasse 4a:

Bopp Urs, Baden	Maschineningenieurwesen, evtl. Architektur
Bürgi Hansruedi, Rombach	Architektur
Frank Erich, Wildegg	Maschineningenieurwesen
Gfeller Hans, Menziken	Elektro- oder Maschineningenieur- wesen
Hauri Ulrich, Reinach	Architektur oder Bauingenieurwesen
Hottinger Felix, Baden	Bauingenieurwesen
Kistler Peter, Aarau	Maschineningenieurwesen
Räber Roland, Unterentfelden	Elektro- oder Maschineningenieur- wesen
Richner Hans, Rapperswil	Naturwissenschaften
Röllli Franz, Geltwil	Maschineningenieurwesen
Stalder Ferdinand, Lostorf	Chemie
Stammach Christian, Bremgarten	Maschineningenieurwesen
Stauber Heinz, Rapperswil	Bauingenieurwesen
Wiederkehr Jörg, Olten	Maschineningenieurwesen
Witz Werner, Buchs	Mathematik und Physik
Zulauf Hermann, Schinznach-Dorf	Landwirtschaft

Klasse 4b:

Beyeler Bernhard Hans, Zofingen	Physik
Bovet Francis, Baden	Architektur
Brändle Jürgen, Wettingen	Elektroingenieurwesen
Brüschweiler Walter, Olten	Biologie
Bürli Rolf, Aarau	Musik
Döbeggger Rudolf, Seon	Geologie
Ekkers Minne-Jan, Wettingen	Physik
Gnägi Alex, Küngoldingen	Bauingenieurwesen

Graf Fritz, Rothrist	unbestimmt
Hubacher Werner, Hirschthal	Bauingenieurwesen
Käppeli Urs, Wohlen	Bauingenieurwesen
Lüdi Urs, Glashütten	Biologie oder Chemie
Maag Marcel, Lenzburg	Biologie oder Architektur
Muri Rudolf, Teufenthal	Maschineningenieurwesen
Schaffner Urs, Hausen bei Brugg	Bauingenieurwesen
Schibler Kurt, Olten	Chemie
Suter Klaus, Brugg	Sportlehrer
Wyß Erhard, Olten	Zeichnungslehrer

Klasse 4c:

Brunner Kurt, Birri bei Muri	Maschinen- oder Elektroingenieurwesen
Ebersold Peter, Schönenwerd	Elektroingenieurwesen
Gerber Werner, Aarau	Elektro- oder Betriebsingenieurwesen
Hediger Christoph, Buchs	Theologie
Hirschi Hanspeter, Trimbach	Mathematik
Kohler Kurt, Gretzenbach	Elektroingenieurwesen
Liechti Albert, Küngoldingen	Naturwissenschaften mit Hauptfach Chemie
Märky Felix, Aarau	Turnen und Sport
Müller René, Suhr	Bauingenieurwesen
Roth Peter, Suhr	Medizin
Schmid Albert, Herznach	Physik
Suter Kurt, Lenzburg	Maschinen- oder Elektroingenieurwesen
Suter Ulrich, Baden	Chemie
Villat Marcel, Aarau	Chemie
Vogel Hugo, Kölliken	Chemie
Wehrli Ruedi, Brugg	unbestimmt
Wüst Heinz, Birr	Bauingenieurwesen

Handelsschule:

Klasse C1:

Bertschi Adolf, Unterentfelden	Maturität Typus B
Bertschi Fritz, Lenzburg	Handelsmaturität
Bircher Silvio, Aarau	Handelsmaturität
Buck Jenny, Baden	Praxis
Fischer Jakob, Aarau	Handelsmaturität

Gruber Robert, Schönenwerd	Praxis
Hartmann Markus, Brugg	Handelsmaturität
Hochuli Hans, Aarau	Bankpraktikum
Lüthi Margrit, Kölliken	Praxis
Merz Monika, Aarau	Auslandaufenthalt
Mühlebach Anton, Würenlingen	Müllerei
Olivieri Heinrich, Aarau	Handelsmaturität
Richner Heinz, Ennetbaden	Metzgereigewerbe
Schäuble Rolf, Suhr	Handelsmaturität
Simmen Annegret, Suhr	Auslandaufenthalt
Sommerhalder Elsbeth, Aarau	Handelsmaturität
Stäubli Heidi, Buchs	Handelsmaturität
Suter Ueli, Brugg	Handelsmaturität
Wertli Otto, Aarau	Handelsmaturität

Klasse C2:

Bay Edith, Strengelbach	Welschlandaufenthalt
Falcinelli Irene, Möriken	Auslandaufenthalt
Gautschi Käthi, Suhr	Auslandaufenthalt
Küng Heidi, Aarau	Auslandaufenthalt
Lauper Vreni, Aarau	Auslandaufenthalt
Merz Susanne, Menziken	Auslandaufenthalt
Podzorski Erika, Lenzburg	Tätigkeit in Buchhandlung
Schär Margot, Ruppertswil	Hotelfachschule Lausanne
Suter Marianne, Aarau	Welschlandaufenthalt
Tenger Elisabeth, Reinach	Handelsmaturität
Wanner Heidi, Baden	Auslandaufenthalt
Weber Elsbeth, Aarau	Welschlandaufenthalt
Wernli Käthi, Buchs	Welschlandaufenthalt
Wiedemeier Brigitte, Wettingen	Praxis im Welschland
Zimmermann Esther, Othmarsingen	Auslandaufenthalt

Klasse C3:

Erb Silvia, Aarau	Welschlandaufenthalt
Frank Stephanie, Wildegg	Auslandaufenthalt
Gros Christine, Aarau	Handelsmaturität
Hächler Heidi, Aarau	Krankenpflege
Hartmeier Lotte, Zofingen	Laborantinnenschule
Läubli Ursula, Lenzburg	Seminar
Lienhard Greti, Lenzburg	Auslandaufenthalt
Müller Edith, Lenzburg	Welschlandaufenthalt
Reinhard Käthi, Unterentfelden	Handelsmaturität

Rohrer Karin, Untersiggenthal	Praxis
Schärli Ruth, Baden	Praxis
Schurter Esther, Baden	Auslandaufenthalt
Stauffer Hanna, Bottenwil	Seminar
Szabo Klara, Baden	Auslandaufenthalt
Urech Maria, Küngoldingen	Auslandaufenthalt
Vogelsang Erika, Turgi	Praxis
Zimmerli Therese, Zofingen	Hausbeamtinnenschule

7. Mitteilungen verschiedener Art

Handelsmaturitätsabteilung

Die Erziehungsdirektion hat – wie schon im vorigen Jahresbericht vermerkt – eine unter dem Vorsitz von Herrn Erziehungsrat *J. Wettstein* stehende Expertenkommission beauftragt, die Frage der Errichtung einer Handelsmaturitätsabteilung an den Aargauischen Kantonsschulen abzuklären. In ihrem Schlußbericht, der am 5. Juli 1963 vorgelegt wurde, stellte die Kommission die folgenden Anträge:

- a) Es sei die Handelsmaturitätsabteilung an den Aargauischen Kantonsschulen zu schaffen.
- b) An der Aargauischen Kantonsschule Aarau sei die Handelsmaturitätsabteilung auf das Frühjahr 1964 zu schaffen.

Der Expertenbericht wurde den Inspektorenkonferenzen der Kantonsschulen Aarau und Baden, den Lehrerkonferenzen der Kantonsschulen Aarau und Baden sowie dem Erziehungsrat unterbreitet. Alle Instanzen gingen mit den Schlußfolgerungen und Anträgen der Expertenkommission einig.

Die Einführung der Handelsmaturitätsabteilung an den aargauischen Kantonsschulen setzte eine Änderung des Organisationsdekretes der Kantonsschulen vom 16. September 1958/11. Oktober 1960 voraus. Der bisherige § 6 des Dekretes wurde ersetzt durch drei neu gefaßte Bestimmungen, nämlich durch einen neuen § 6, einen § 6^{bis} und einen § 6^{ter}. Der Große Rat hat die Neufassung am 14. Januar 1964 genehmigt. Sie lautet:

§ 6

¹ Die Handelsschule gliedert sich in die Maturitäts- und die Diplomabteilung; jene führt in 3 ½ Jahreskursen (4 Klassen) zur Maturität, diese in Jahreskursen (3 Klassen) zum Diplom.

² Beide Abteilungen entsprechen den Bundesvorschriften über die berufliche Ausbildung.

§ 6^{bis}

¹ Unterrichtsziel der Maturitätsabteilung ist die Hochschulreife, insbesondere die Vorbereitung auf wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studien.

² Sie wird durch einen grundlegenden Unterricht in den sprachlichen, den wirtschaftswissenschaftlichen und den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern angestrebt; dabei ist besonders auf die muttersprachliche Schulung zu achten.

³ Die Maturitätsabteilung hat ebenso die Voraussetzungen für den unmittelbaren Übertritt in die Praxis zu schaffen.

§ 6^{ter}

Die Diplomabteilung hat die Aufgabe, eine gute Allgemeinbildung zu vermitteln und auf den kaufmännischen Beruf vorzubereiten.

An unserer Schule wird die neue Abteilung auf Beginn des Schuljahres 1964/65 eröffnet werden. Sie schließt, wie die andern Abteilungen der Kantonsschule, an die 4. Klasse der Bezirksschule an und wird von Anfang an von der Diplomabteilung getrennt geführt. Der Lehrplan für die Handelsmaturitätsabteilung sieht folgende Fächer vor: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, betriebliches Rechnungswesen, Betriebs- und Rechtskunde, Volkswirtschaftslehre, Geschichte und Staatskunde, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Zeichnen oder Singen, Stenographie und Maschinenschreiben, Turnen.

Die Direktoren der Bezirksschulen und die Vorsteher der Berufsberatungsstellen wurden in einer Konferenz, die am 23. Dezember 1963 stattgefunden hat, über die Organisation der Handelsmaturitätsabteilung, Aufnahmebedingungen, Bedeutung der Handelsmaturität usw. ausführlich orientiert. Vielleicht ist damit auch ein erster Versuch unternommen worden, den Kontakt zwischen Bezirksschulen und der Kantonsschule enger zu gestalten.

Im Sommer 1964 wird eine Schrift erscheinen, die über die Stundenzahl der einzelnen Fächer, über den Lehrplan und über Einzelheiten der Organisation nähere Auskunft geben wird. Sie kann von Interessenten auf dem Rektorat der Kantonsschule bezogen werden.

Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektoren

Vom 27. bis 29. Mai fand in Aarau und Lenzburg die 50. Tagung der Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektoren statt. Die Arbeitssitzungen im Großratsgebäude waren dem Fragenkomplex «Qualität und Quantität der Mittelschüler und Studierenden» gewidmet. Die Diskussionen wurden eingeleitet durch Referate von Herrn Prof. Dr. W. Saxer (ETH, Zürich) und Prof. Dr. E. Hadorn (Rektor der Universität Zürich). Am Vormittag des zweiten Tages tagte die Konferenz im Philipp-Albert-Stapfer-Haus auf der Lenzburg. Herr Prof. Dr. E. Kind, der langjährige Rektor der Kantonsschule St. Gallen, schilderte in einem spannenden Referat die Tätigkeit der Rektorenkonferenz. Beim Mittagessen waren die Direktoren Gäste des Aargauischen Regierungsrates und wurden von Herrn Erziehungsdirektor E. Schwarz willkommen geheißen.

Schulpreise

a) Preise für die besten Maturanden und Diplomanden.

Als Preis wird den besten Maturanden (der Maturitätstypen A, B, C; später auch der Handelsschule) und Diplomanden ein Etui mit 3 Goldvreneli und ein Bücherbon im Werte von Fr. 50.– übergeben. Die Preise werden gestiftet durch die folgenden Firmen:

Jura-Cement-Fabriken, Aarau
Allgemeine Aargauische Ersparniskasse, Aarau
Schäfer Ad. & Cie. AG, Aarau
Lagerhäuser der Zentralschweiz und Lagerhaus Aarau

Die Preise werden den jeweiligen Gewinnern an der Entlassungsfeier durch den Rektor übergeben.

Im Schuljahr 1963/64 ist der Preis folgenden Schülern zugefallen:

Hansruedi Berner	Klasse IV a
Evi Tschumi	Klasse IV c
Werner Witz	Klasse 4a
Fritz Bertschi	Klasse C ₁

b) Paul-Kraft-Thomae-Preis

Herr Direktor *Paul Kraft-Thomae* in Aarau hat der Kantonsschule ein Kapital von Fr. 5000.– geschenkt, dessen Zinsertrag als *Paul-Kraft-Thomae-Preis* alljährlich einem ausgezeichneten Schüler der Kantonsschule übergeben wird und einen Anreiz für vorzügliche Leistungen bilden soll. Die Übergabe des Preises hat an der Schlußfeier des Schuljahres zu erfolgen.

Jubiläumsvergabe der Aargauischen Kantonalbank

Der Bankrat der Aargauischen Kantonalbank hat unserer Schule aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Bank einen Betrag in der Höhe von Fr. 50000.– zukommen lassen. Der Verwendungszweck ist wie folgt umschrieben:

«Die Gabe dient der Weiterbildung und der Beschaffung von Lehrmitteln und Demonstrationsmaterial zur Vertiefung des Unterrichtes. Das Verfügungsrecht steht den Rektoren zu. Die verausgabten Beträge sind mit den erforderlichen Angaben jährlich der dem Rektorat übergeordneten, von der der Erziehungsdirektion zu bezeichneter Stelle zu melden.»

Wir möchten an dieser Stelle dem Bankrat und der Direktion der Aargauischen Kantonalbank für das große und willkommene Geschenk aufrichtig danken.

Vorträge

a) Am 17. September 1963 las der Schriftsteller *Wolfdietrich Schnurre*, Berlin, vor den obern Klassen der Literar- und der Realabteilung seine Erzählung «Steppenkopp» vor. Anschließend gab er Gelegenheit, ihm Fragen zu stellen, und sprach sich freimütig und eindrucklich über die politische und literarische Gegenwart Deutschlands aus.

b) Die Schauspielerin *Maria Fein* rezitierte am 3. Oktober 1963 vor den Klassen IVabcd und C₁₂₃. Das Programm umfaßte Frauenszenen aus Shakespeares *Macbeth*, aus Schillers *Maria Stuart* und aus Schnitzlers *Liebelei*.

c) Auf Wunsch von Herrn Prof. von Wartburg hielt am 2. Dezember 1963 Herr Prof. Dr. *E. Sarkisyanz* (Universität Freiburg/Breisgau) einen Vortrag über das Thema «Der Buddhismus und seine politische Rolle in der Geschichte Birmas». Anwesend waren die Schüler der Maturitätsklassen der Literarabteilung.

d) Auf Einladung der Aktivitas der Argovia sprach am 12. November 1963 Herr Prof. Dr. *Max Waldmeier* von der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, ein Ehemaliger unserer Schule, über Weltraumforschung.

e) Die Aktivitas des Kantonsschülerturnvereins hat am 25. Februar 1964 Herrn Oberstdivisionär *Edgar Schumacher* zu einem Vortrag eingeladen. Sein Thema lautete: «Zielsetzung in Leben und Arbeit.»

Musikalische Veranstaltungen

a) In einer Mozart-Vorspielstunde, die am 3. September 1963 stattfand, zeigten vier Kantonsschüler schöne Proben ihres Könnens.

b) Herr *Arthur Loosli*, Bern, sang am 23. Januar 1964 für die Kantonsschule im Großen Saal des Saalbaues den Liederzyklus *Die Winterreise* von Franz Schubert, am Flügel begleitet von Herrn Prof. *Walter Locher*.

c) Am Samstag, 1. Februar 1964, boten der Chor und das Orchester der Kantonsschule unter der Leitung von Herrn *Fritz Guggisberg* in der Stadtkirche Aarau eine *Abendmusik* dar, mit der sie vielen Eltern, Lehrern und Schulfreunden große Freude bereiteten. Es wurden Werke von Heinrich Schütz, Heinrich Scheidemann, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Dietrich Buxtehude vorgetragen. Als Solisten wirkten Herr Prof. *Reinhard Morf* und Herr *Walter Kuhn* mit.

d) *Erste Vortragsübung* vom 25. Februar 1964: Es wurden ein Streichquartett von Telemann und Klavierwerke von Händel, Mozart, Schumann und Chopin gespielt.

Zweite Vortragsübung vom 19. März 1964: Es wurden Werke für Klavier, Violine, Flöte und Cello von Telemann, Michel Blaret, Haydn, Hindemith, Bartók, Ibert, Schibler, Claude Pascal, Pierre Wissmer, Khatschaturian und Prokofieff vorgetragen.

Filmvorführung über die Alkoholfrage

Am 24. Juni 1963 wurde für alle Schüler und Schülerinnen der 1. Klassen eine Filmvorführung über die Alkoholfrage durchgeführt. Herr Prof. Dr. *Werner Rüetschi* leitete den Film durch ein Referat ein.

Vierwöchiges Kaufmännisches Praktikum für Handelsschüler und Handelsschülerinnen

Vom 16. April bis 22. Mai 1963 haben 13 Schüler und 39 Schülerinnen in 50 Unternehmungen in folgenden Ortschaften gearbeitet: Aarau, Aarburg, Baden, Brugg, Kölliken, Lenzburg, Menziken, Niederlenz, Reinach, Schöftland, Siggenthal-Würenlingen, Suhr, Zofingen und Zürich. Rektorat und Lehrerschaft sind nach wie vor von der großen Bedeutung des Praktikums überzeugt und danken den Leitern der Lehrgeschäfte bestens für die Mitwirkung bei der Ausbildung unserer Handelsschüler.

Landwirtschaftlicher Arbeitsdienst

Vom 27. Mai bis 8. Juni 1963 waren die Schüler und Schülerinnen der zweiten Klassen im landwirtschaftlichen Hilfsdienst eingesetzt.

Schüleraustausch des American Field Service, des Christian Youth Exchange und des Rotary-Clubs.

Acht Schüler und Schülerinnen der Kantonsschule sind nach einjährigem Amerika-Aufenthalt auf Beginn des 2. Quartals zurückgekehrt. An ihrer Stelle wurden fünf Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen vom August 1963 bis August 1964 zum Besuch einer amerikanischen Schule beurlaubt.

Bei uns weilen gegenwärtig vier amerikanische Austauschschüler, nämlich

Catherine Minton aus Sidney, Ohio, Klasse IIa

Mark Edwards aus La Canada, Californien, Klasse 2a

Bruce Fest aus Boulder, Colorado, Klasse 2b

Elaine Sheldon aus Springville, Pennsylvanien, Klasse Ia

Wir möchten auch an dieser Stelle den Familien, die die Schüler aufgenommen und damit den Schweizer Aufenthalt ermöglicht haben, bestens danken.

Besuchstage (24. und 25. Februar 1964)

Die Eltern aller Schüler der ersten bis dritten Klassen wurden durch einen Brief des Rektorates auf die Besuchstage aufmerksam gemacht. Die Gelegenheit, einmal Einblick in den Unterricht zu tun, wurde von zahlreichen Eltern benützt. Mit den Besuchstagen war eine Zeichnungsausstellung und die erste musikalische Vortragsübung verknüpft.

Kantonsschülerabend (24. November 1963)

Zum ersten Male seit vielen Jahren mußten wir am Schülerabend auf eine Theateraufführung verzichten. Eine Gruppe von ehemaligen und jetzigen Schülern unterhielt die Teilnehmer am Kantonsschülerball mit einem hervorragenden Mitternachtscabaret.

Schlußfeiern

1. Für die Abiturienten der Realabteilung am 4. Oktober 1963 im Großen Saal des Saalbaus

Programm:

H. Schütz Drei fünfstimmige Motetten:
Also hat Gott die Welt geliebt
So fahr ich hin zu Jesu Christ
Verleih uns Frieden gnädiglich
Leitung: Herr F. Guggisberg

Ansprache von Herrn Prof. Dr. *Johann Sutter*:
Über die Bedeutung der mathematischen Denkweise

J. Ph. Rameau Bläserquartett:
Rigaudon, aus dem Opernballett *Dardanus*

Entlassung der Abiturienten durch den Rektor

H. Genzmer *Sinfonietta*, 1. und 2. Satz: Moderato – Allegro molto
Leitung: Herr R. Morf

2. Für die Abiturienten der Literarabteilung des Gymnasiums und der Handelsschule am 4. April 1964 im Großen Saal des Saalbaus

Programm:

Henry Purcell Aus der Musik zu Shakespeares *Sommernachtstraum*
1659–1695 Prélude – Hornpipe – Air – Rondeau – Entry Dance –
Dance for the fairies
Leitung: Herr R. Morf

Jahresbericht des Rektors

Georg Philipp Telemann
1681–1767 Aus dem Streichquartett A-Dur Allegro-Vivace

Ansprache von Herrn Erziehungsdirektor Ernst Schwarz
Entlassung der Abiturienten

Heinrich Schütz Herr unser Herrscher
 Psalm für achtstimmigen Doppelchor,
 Blechbläser und Continuo.
 Leitung: Herr F. Guggisberg

Jugendfest: Freitag, den 12. Juli 1963

Die Schülerrede in der Telli hielt Konrad Fischer, Klasse IVc der Literatur-
 abteilung des Gymnasiums.

Schulreisen: 8. bis 10. Juli 1963

Reiseleiter und Reiserouten waren:

Ia	Prof. Mettler	Bollenwies* – Meglisalp – Säntis – Rotsteinpaß – Unterwasser
Ib	Prof. Storz	Les Reussilles – Spiegelberg – Doubsschlucht – La Chau-de-Fonds* – Tête-de-Ran – Noiraigue – Faoug* – Murten – Freiburg
Ic	Prof. Rufener Frau Rufener Pfr. Hs. Widmer	Blumenstein – Stockhorn* – Erlenbach i.S. – Beatenberg – Niederhorn* – Gemmenalphorn – Sichel – Innereriz
IIa	Prof. Steinbeck	Davos – Grialettschütte** – Scalettapaß – Engadin
IIb	Prof. Schmid H. Widmer	Gotthardpaß – Cristallinahütte* – Piz Cristallina – Basodinothütte* – Locarno
IIc	Prof. Mauch E. Wetter	Finhaut – Cabane de Barberine* – Bel Oiseau – Cabane de Barberine* – Finhaut
IIIa	Prof. Akeret	Indemini – Monte Tamaro* – Monte Lema – Miglielia – Carona* – Morcote
IIIb	Prof. Urech H. Brändli	Zernez* – Val Cluoza – Murter – Zernez* – St. Moritz
IIIc	Prof. O. Weber	Kandersteg – Bundstock – Oeschinensee* – Schwartenbach – Engstligenalp* – Adelboden
IVa	R. Baumann	Ofenpaß – Funtauna da Scharl – Scharl* – Mot dal Geier – Scharl* – Schuls
IVb	Prof. Buchmann G. Zimmerli	Sils Maria – Casaccia** – Lugano

- IVc Prof. Hindermann St. Moritz – Maloja – Promontogno* – Val Bon-dasca
– Soglio – Promontogno* – Piuro – Lugano
- IVd Prof. Schlatter Lenk – Wildstrubelhütte* – Wildstrubel – Cabane des
H. Vogel Violettes* – Montana – Sierre
- 1a Prof. J. Sutter Romainmôtier – Dent de Vaulion – Le Pont* – Col-
du-Marchairuz – St-Cergue – Skihütte Dôle* – La
Dôle – Tréflex
- 1b M. Grossert Locarno – Tegna – Bignasco* – Peccia – Steinbruch
Frl. Kremos Cristallina – Bignasco* – Maggia – Locarno
- 1c H. Troxler Locarno – Ascona* – Monte Leone – Ascona* –
Dr. Sutermeister Locarno
- 2a Prof. Widmer Stechelberg – Mutthornhütte* – Fafferalp – Kippel* –
Frau Widmer Lausanne
- 2b Prof. Locher Kandersteg – Gemmi – Leukerbad* – Torrenthorn –
Prof. Morf Leukerbad* – Sitten – St-Pierre-de-Clages – St-Maurice
– Lausanne
- 2c Prof. Oelhafen Gasterntal – Gfellaalp* – Hockenhorn – Lötschenpaß
Kummenalp* – Lötschental
- 3a Prof. Meier Pontresina – St. Moritz* – Fextal – Piz Chüern –
Frau Meier St. Moritz* – Maloya – Julier – Lenzerheide
- 3b Prof. Rüetschi Pontresina – Tschiervahütte* – Piz Morteratsch –
Tschiervahütte* – Pontresina – St. Moritzer See –
Silvaplana – Julier – Lenzerheide
- 4a Prof. Semadeni Zuoz – Es-chiahütte* – Piz Kesch – Es-chiahütte* –
Albulapaß – Preda
- 4b Prof. K. Suter Jungfrauoch* (Forschungsstation, Ausstellung über
H. Lüscher Höhenforschung) – Konkordiaplatz – Märjelensee –
Hotel Jungfrau* – Blauseeli – Fiesch
- 4c Prof. Sigrist Aarau – Vercorin – Grimentz* – Col-de-Torrent –
Prof. Dünki Grimentz* – Villeneuve – Lausanne
- A1 Prof. Gehrig Aarau – Romont – Rougemont – La Videmanette* –
L'Etivaz – Col-de-Jable – La Videmanette* – Mont-
bovon – Col-de-Jaman – Montreux – Aarau
- A2 H. R. Richner Aarau – Samaden – Muottas Muragl* – Oberer Schaf-
A. Davison berg (Segantinihütte) – Bernina Suost* – Diavolezza –
Isla Persa – Morteratsch – Aarau
- A3 Prof. Hotz Chur – Tschierschen – Hörnlihütte* – Valbella –
Dr. B. Hemmi Alp Stätz* – Stätzerhorn – Lenzerheide

- | | | |
|----------------|---|--|
| B ₁ | Prof. Bossard
W. Kuhn | Airolo – Wanderung bis Faido – Locarno* – Monte Tamaro – Locarno* – Madonna del Sasso – Ascona – Aarau |
| B ₂ | Prof. v. Wartburg | Klosters – Kurhaus Vereina* – Vereinapaß – Lavin* – Ardez |
| B ₃ | D. Basler
Frau Basler | Davos – Schweinsfurka – Arosa* – Weißhorn – Arosa* – Ochsenalp – Tschierschen |
| C ₁ | Prof. Meyer
Dr. Urs Haller | Aarau – Riederalp – Eggishorn – Bettmeralp Standquartier Hotel Jungfrau** |
| C ₂ | Prof. Krebs
Herr Grunder | Aarau – Chur – St. Moritz – Fuorcla Surlej* – Sils – Promontogno* – Soglio – Lugano – Luzern – Aarau |
| C ₃ | Prof. Hinderberger
Frau Hinderberger | Kulturhistorische Wanderungen im Bodenseegebiet – Standquartier: Schloß Seeburg, Kreuzlingen; Meersburg; Reichenau; Stein am Rhein; Schaffhausen |

Die *Leistungsprüfungen* fanden am 18. Juni 1963 statt.

Der *Sport- und Heimattag* konnte am Freitag, 20. September 1963, unter günstigen Bedingungen stattfinden. Die Klassen trafen sich nach einer vormittäglichen Wanderung «Ufem Kalt» bei Wiliberg, wo am Nachmittag die Spiele durchgeführt wurden. An den Wettspielen beteiligten sich auch die ersten und dritten Klassen der Kantonsschule Baden.

Skitage (10. bis 15. Februar 1964)

Frutt/Tannalp	Klassen	Ia, Ib, Ic, A ₁ , A ₂ , A ₃
Engelberg/Trübsee	»	IIa, 2a, 2b, 2c, B ₁ , B ₃
Klewenalp	»	Ib, IIb, Ia
Sedrun	»	Ic, IIc, B ₂ , C ₂
Jugendherberge Splügen	Klasse	IIIa
Schönbühl ob Lungern	»	IIIb
Jugendherberge Luven ob Ilanz	»	IIIc
Skihaus Schilt ob Ennenda	»	3a
Skihaus Val Maladers, Fideris	»	3b

Ferienordnung für das Schuljahr 1963/64

Sommerferien	15. Juli bis 17. August
Herbstferien	7. Oktober bis 26. Oktober
Weihnachtsferien	24. Dezember bis 2. Januar
Frühlingsferien	6. April bis 25. April

8. Stipendien

Unsere Schüler werden jährlich im Mai durch einen Anschlag am Schwarzen Brett aufgefordert, ihre Eltern auf die Stipendienmöglichkeiten hinzuweisen. Für die Höhe eines Stipendiums sind die finanziellen und die Familienverhältnisse, aber auch die Leistungen eines Schülers entscheidend.

Der Kanton stellte der Schule im Kalenderjahr 1963 einen Stipendienkredit von Fr. 31 100.– (im Vorjahr Fr. 30 000.–) zur Verfügung. Diese Summe wurde durch den uns zustehenden Teil des Zinsertrags aus dem Zentenaarfeier-Stipendienfonds, Fr. 2200.–, ergänzt. Für Sonderfälle und Hilfe während des Jahres entnehmen wir die Mittel verschiedenen Fonds, die mit ihrem Stand vom 31. Dezember 1963 unten aufgezählt sind. Da ihr Zweck nicht allgemein bekannt ist, sei er beigefügt, und die Eltern werden eingeladen, sich im gegebenen Falle um einen solchen Beitrag zu bewerben.

Alle diese Mittel ermöglichten uns, 1963/64 in einer August- und einer Februar-Rate an 47 Schüler Fr. 36 100.– (im Vorjahr an 42 Schüler Fr. 35 230.–) als Stipendien aus Staatsmitteln und Fonds auszuführen. Außerdem erhielten 24 Stipendiaten, die im Herbstzeugnis einen Notendurchschnitt von 4,7 oder mehr erreichten, zusätzliche und nach der Leistung abgestufte Weihnachtsstipendien im Gesamtbetrag von Fr. 1360.–, und eine Schülerin der Literarabteilung des Gymnasiums wurde für das Waller-Stipendium von Fr. 85.– ausgewählt.

Um einen genaueren Überblick über unsere Stipendienmöglichkeiten zu verschaffen, gebrauchen wir in diesem Jahresbericht erstmals eine andere Art, das Durchschnittsstipendium zu berechnen; wir schließen dabei die Weihnachtsstipendien ein, da sie an die Staatsstipendiaten verliehen werden und somit die Wirkung der Staatsstipendien erhöhen, und wir berücksichtigen, daß unter unsern 47 Stipendiaten elf nur ein Halbjahresstipendium bezogen haben. Die Summe der Staats-, Zentenaar-, Fonds- und Weihnachtsstipendien, Fr. 37 460.–, verteilt auf 41 ½ Ganzjahresstipendien, ergibt eine Durchschnittshöhe von Fr. 902.–.

Zum Vergleich sei diese angemessenere Berechnungsart auch auf die Stipendien der letzten Jahre angewandt. Das führt zu folgenden Durchschnitten:

1954/55	Fr. 437.–	1959/60	Fr. 559.–
1955/56	Fr. 532.–	1960/61	Fr. 830.–
1956/57	Fr. 573.–	1961/62	Fr. 759.–
1957/58	Fr. 564.–	1962/63	Fr. 926.–
1958/59	Fr. 652.–	1963/64	Fr. 902.–

Das höchste Stipendium betrug 1963/64 Fr. 1550.–, das niedrigste Fr. 400.–. Es folgt das Verzeichnis unserer Fonds mit ihrem Bestand vom 31. Januar 1963:

Allgemeiner Stipendienfonds von 1847 (für Weihnachtsstipendien, siehe oben)	Fr. 41 190.10
Viktor-Zschokke-Stiftung von 1897 (für Hochschulstudenten unter unseren Ehemaligen)	Fr. 39 721.95

Landammann-Franz-Waller-Stiftung von 1911 (siehe oben)	Fr. 2 649.25
Jakob-Kunz-Hilfsskasse von 1942 (für Vorschüsse)	Fr. 838.40
Professor-Karl-Ochsner-Stiftung von 1947 (für Vorschüsse)	Fr. 2 584.25
Legat Professor Jakob Hiestand, von 1956 (für tüchtige Handelsschülerinnen und -schüler, die aber nicht Stipendiaten zu sein brauchen)	Fr. 5 861.20
Sophie-Schönbrunn-Stiftung von 1947 (für rasche Hilfe vor allem in Notlagen)	Fr. 8 085.40

9. Stiftungen und Fonds für Schulreisen und wissenschaftliche Zwecke

Ordentlicher Reisefonds von 1894	Fr. 47 520.40
Reisekasse von 1945	Fr. 2 524.20
Alfred-Vogt-Reisestipendienfonds von 1936	Fr. 5 673.25
Laué-Stiftung für Schülerreisen (der Kantonsschule Aarau und des Seminars Wettingen), 1894	Fr. 21 483.25
Fonds für wissenschaftliche Exkursionen von 1945 (steht den Lehrern unserer Schule für ihre Exkursionen zur Verfügung)	Fr. 6 970.–
Vortragfonds (Reinertrag der 150-Jahr-Feier der Kantonsschule).	Fr. 1 797.53
Stiftung für Chemieunterricht von 1929	Fr. 11 466.05

Vom Oehler-Fonds, bestimmt für außerordentliche Anschaffungen der Schule, wurden in diesem Jahr Fr. 3146.– verwendet.

Frau Anny Gerster-Simonett und Herr Dr. Thomas Gerster haben nach dem Hinschied unseres Kollegen Walter Gerster die Kondolierenden gebeten, statt Blumen eine Spende zugunsten unseres Vortragfonds zu geben. Wir möchten ihnen vor allem, aber auch den Spendern, für die uns zugekommene Summe im Namen der Schule danken. Sie ermöglichen uns, die Schüler durch wissenschaftliche oder musische Sonderanlässe zu fördern.

10. Baufragen

Unserer Raumnot kann theoretisch entweder durch Erweiterungsbauten am alten Ort oder durch eine Verlegung und den Neubau der ganzen Schule im sogenannten Francke-Gut abgeholfen werden. Im ersten Fall ist der Erweiterungsbau für die wissenschaftlichen, besonders die naturwissenschaftlichen Fächer wichtig, aber auch die Erstellung eines Turnhallegebäudes dringend. In beiden Fällen werden wir 1965 zusätzlich die Räume des Gewerbemuseums beziehen. Im zweiten Fall wäre eine völlig neue Planung notwendig.

Der erste Fall, der eines *Erweiterungsbaus* auf unserer Liegenschaft, ist, wie schon aus den letzten Jahresberichten ersichtlich, der Verwirklichung einen Schritt näher gerückt. Nach dem nur teilweise befriedigenden Ergebnis des Planwettbewerbs von 1961 hatte der Regierungsrat beschlossen, die Träger der vier ersten Preise zur Weiterbearbeitung einzuladen. Am 1. April 1963 gingen die verbesserten Projekte ein. Das ehemalige Preisgericht prüfte sie als Expertenkommission und hatte der Regierung Bericht und Empfehlung abzugeben. Mit schwacher Mehrheit zog es das elf Geschosse zählende Hochhaus zwischen Gewerbemuseum und Bahnhofstraße dem siebengeschossigen, auf der Nordseite stehenden Haus des Architekten Guido Keller in Basel vor. Der Regierungsrat dagegen beschloß am 31. Oktober 1963, auf den Hochhausplan zu verzichten und Herrn Keller um die Weiterbearbeitung zu ersuchen. Im Januar 1964 erging an den Architekten die Aufforderung, ein Vorprojekt zu erstellen.

Gleichzeitig beschloß der Regierungsrat, auch den zweiten Fall, eine *Verlegung* der Schule, prüfen zu lassen, und nahm damit auf die in Zeitungen und Versammlungen vorgebrachten Argumente der Befürworter einer solchen Lösung Rücksicht. Diese Prüfung soll vorläufig neben der Arbeit des Architekten herlaufen. Zu dem Zweck wurde eine Schätzungskommission bestellt, die unter dem Vorsitz von Herrn Bundesrichter Dr. Werner Dubach und mit Hilfe zweier auswärtiger Architekten die Vorbedingungen eines Umzugs ins Francke-Gut, nämlich die finanziellen Umstände eines Landtausches, zu klären hat. Würde doch im Zeitpunkt eines solchen Tausches die jetzige Kantonsschulliegenschaft dem Staat gehören (nach dem vorgesehenen Übergang aus der Hand der Stadt Aarau im Jahr 1965), das vereinigte Francke-Landolt-Müller-Gut jedoch der Stadt. Es sind größere Beträge im Spiel, da die Quadratmeterpreise, besonders im Ortszentrum, stark gestiegen sind.

So steht der letzte Entscheid der Behörden über die zu verfolgende Linie noch aus.

Lehrerschaft und Schüler haben sich in der Zwischenzeit mit den mangelhaften bisherigen Räumen zu behelfen. Im Berichtsjahr konnte ein Zimmer im ersten Stock des Pestalozzischulhauses zusätzlich bezogen werden. Völlig unzulänglich sind die Verhältnisse z. B. in der einzigen Turnhalle, in den Biologiezimmern, im Instrumentalunterricht. Das Doppelhaus Feerstraße 5 und 7 soll zwar zu unserer Verfügung gestellt werden, aber der Kredit für die notwendige Anpassungsarbeit und die Möblierung steht zurzeit noch aus.

In dieser Lage hat sich die Lehrerschaft fest dafür ausgesprochen, daß der in der Volksabstimmung von 1960 beschlossene Erweiterungsbau möglichst bald erstellt werde und daß man sich auf das Projekt einer Verlegung nicht einlasse, da seine Verwirklichung zu lange auf sich warten ließe. Rektorat und Lehrerschaft danken der Erziehungsdirektion für das Verständnis, das sie mit dieser Auffassung gefunden haben, und hoffen, daß die Raumnot bald beseitigt werde.

11. Bibliothek

Im vergangenen Schuljahr wurden 1526 Bücher und Zeitschriften ausgeliehen. – Für das Lesezimmer erhielten wir wiederum die meisten Tagesblätter aargauischer Zeitungsverleger unentgeltlich zugestellt. Wir danken ihnen bestens für das Interesse, das sie damit der Schule gegenüber bekunden.

Wir dürfen ferner folgenden Spendern für geschenkte Bücher und Schriften danken:

Herrn Paul von Arx, Aarau (8 Bände); dem Bankrat und der Direktion der Aargauischen Kantonalbank; der Literarischen und Lesegesellschaft Aarau; der Redaktion der Bruggener Neujahrsblätter, Brugg; der Redaktion des Freien Aargauers, Aarau; Herrn Prof. Dr. W. von Wartburg (31 Bände).

12. Schenkungen

Zahlreiche Firmen und Private haben durch ihre Schenkungen mitgeholfen, unsere Sammlungen, Einrichtungen und Fachbibliotheken zu bereichern. Wir sprechen ihnen allen unsern besten Dank aus.

Brown, Boveri & Cie. AG, Baden: drei Apparateschränke samt Etagenmaterial sowie *BBC-Mitteilungen* und Wandkalender

Kern & Co. AG, Aarau: Messingrohre, Ausführung verschiedener Arbeiten
Sprecher & Schuh AG, Aarau: Isoliermaterialien und Imprägnierung von Transformatoren

Lonza AG., Werk Sins: Plexiglasplatten

Herr Dr. med. S. Brändli, Aarau: Röntgenanlage

Medizinische Abteilung des Kantonsspitals Aarau; Chefarzt Herr Dr. med. Frey: Elektrophoreseapparatur

Kunath, Aarau: Hühnchen und Futter für das biologische Praktikum

Ciba AG, Basel: *Ciba-Rundschau*

Elfa AG, Aarau: Destilliertes Wasser und Wasserstoffperoxid; zahlreiche Fachzeitschriften zur Einsichtnahme.

E. G. Portland: *Zementbulletin*

Herr H. Bichsel, Apotheker, Zofingen: 1 Analysenwaage

Herr Dr. Alfred Zürcher, Aarau: Zahlreiche wertvolle Fachbücher

Nickelbüro Zürich: Mineralien, Diapositive und Fachschriften

Shell Switserland: *Erdöl-Vademecum* (zum Verteilen)

Schleicher & Schüll AG, Feldmeilen: 5 Handbücher für Chemiker *Filtrationen im chemischen Laboratorium*

Glühlampenwerke Gloria, Aarau: Eine große Anzahl von Chemikalien und Laborutensilien

Herr Schäfer, Zofingen: Chemikalien und Laborgeräte

Gebr. Sulzer AG.: *Sulzer-Mitteilungen*

Verlag Neue Technik, Zürich: Zeitschrift *Neue Technik*
Schweizerische Uhrenkammer: 77. Jahresbericht des Zentralkomitees der Schweizerischen Uhrenkammer
Verband schweizerischer Lokalbanken, Spar- und Leihkassen: Zwei Exemplare
50 Jahre Verband aargauischer Lokalbanken und Sparkassen 1913-1963
Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins: *Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahr 1962*
Schweizerische Bundesbahnen: *SBB Nachrichtenblatt*, monatlich je 2 Exemplare
Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz: *Planen und Bauen in der Nordwestschweiz*. Zweimonatsschrift
Schweizerischer Bankverein: *Geschäftsbericht*, *Das Bankfachwort* und *Die 57 Dienste des Bankvereins*
Herrn Franz Lehner, Aarau: Dia-Serie über den Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozeß

13. Kantonsschülerhaus

Wie immer seit seiner Neueröffnung im Frühjahr 1957 war auch im vergangenen Schuljahr das Kantonsschülerhaus voll besetzt. 23 Schüler wohnten als Vollpensionäre im Schülerhaus und etwa 60 weitere Schüler und Schülerinnen hatten hier ihren Mittagstisch.

Am 27. August des verflossenen Jahres beschloß der Große Rat einen Kredit von Fr. 353 000.- für die Erweiterung und die Renovation des Hauses. Mit diesem Betrag sollen neben den unbedingt erforderlichen Renovationsarbeiten eine Erweiterung des Speisesaales und der Zahl der Aufenthaltsräume vorgenommen werden. Dadurch wird es möglich sein, in Zukunft vermehrt jene auswärtigen Schüler und Schülerinnen zu berücksichtigen, die lediglich Teilpension beziehen möchten.

Wir hoffen, die geplanten Arbeiten im Laufe des kommenden Schuljahres durchführen zu können. Mit dem Ausbau der Küche konnte bereits während der Skitageweche begonnen werden.

Wir danken dem Altherrenverband *Industria* für die von ihm gestiftete und betreute Klausfeier und zahlreichen Spendern für Gratisabonnemente auf Zeitschriften und Zeitungen.

L. Saxer

14. Schulärztlicher Dienst

Der schulärztliche Dienst wurde nach Reglement durchgeführt (sportärztliche Untersuchungen der ein- und austretenden Schüler, wöchentliche Schulsprechstunde, Schirmbilddaufnahmen und Tuberkulinproben). Für die großen Skilager konnten Assistenzärzte vom Kantonsspital als Lagerärzte und für die kleinen Lager Medizinstudenten in höhern Semestern gewonnen werden. Im Laufe des Jahres wurde ein amerikanischer Film über das Rauchen gezeigt mit einleitendem Referat des Schularztes.

15. Bericht über den Unterricht

Die Zahl in der Klammer hinter dem Fach bedeutet die Anzahl der Wochenstunden. Die Stundenzahl des Sommerhalbjahres (S) ist teilweise von der des Winterhalbjahres (W) verschieden.

Literarabteilung des Gymnasiums, Maturitätstypen A und B

I. Klasse

Parallelklassen Ia, Ib und Ic

DEUTSCH (3)

Mettler (Ia). Lektüre schweizerischer Literatur des 20. Jahrhunderts: Walser, Der Gehülfe. Frisch, Homo faber. Dürrenmatt, Der Verdacht; Die Physiker. Hauslektüre: Frisch, Tagebuch. Einführung in die moderne Kurzgeschichte. Poetik: Vom Wesen der Dichtung. Diskussionen; Aufsätze; Quartalsarbeit.

Storz (Ib). Gottfried Keller. Homer. Aussprache- und Leseübungen. Gedichte vortragen. Aufsätze und Kurzvorträge.

Buser (Ic). Besprechung in der Klasse: Schiller, Balladen und Gedichte (Die Glocke). C.F. Meyer, Lyrik und Prosa (Der Heilige). Th. Mann, Tonio Kröger. Besprochene Hauslektüre: Th. Wilder, Die Iden des März. Aufsätze und Vorträge. Grundlagen der deutschen Metrik.

LATEIN (6)

Schlatter (Ia). Grammatik nach Ludus IV b § 1–93. Metrik. Lektüre: Caesar, De bello Gallico, I 1–29, III 1–6, IV 1–15, VII 44–52, 69–90. Inschriften. Ovid, Metamorphosen (Midas, Pyramus und Thisbe).

Stahelin (Ib). Grammatik: Syntax nach Ludus IV a, Nr. 1–103. Lektüre: Caesar, De bello Gallico I 1–29, III 1–6; VII 68–90. Ovid, Stücke aus den Metamorphosen.

Rufener (Ic). Grammatik: Kasuslehre nach Ludus Latinus. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum I 1–30. Ovid, Metamorphosen (Battus, Daedalus und Ikarus, Phaeton, Pyramus und Thisbe).

GRIECHISCH (6)

Rufener (Ia). Beendigung der Formenlehre (Griechisches Übungsbuch von A. Kaegi). Lektüre: Xenophon, Hellenika, Buch I und II (Auswahl). Homerische Hymnen (zur Einführung in die epische Sprache).

FRANZÖSISCH (3)

Hindermann (Ia). Grammatik nach Roches: Nomen, Hilfs- und Pronominalverben; der Gebrauch der Zeiten; Übungen z.T. nach Klein; Diktate, Übersetzungen. Lektüre: Gedichte. Daninos, Les carnets du Major Thompson. Mérimée, Nouvelles. Super-vielle, L'Arche de Noé.

Wenger (Ib). Exercices de prononciation et d'intonation. Récitations. Grammaire d'après Klein-Strohmeyer, französische Sprachlehre (Syntaxe du verbe: les temps, les modes, l'infinif). Lectures: Mauger, Contes et récits en français facile; La Fontaine, choix de Fables.

Steiger (Ic). Grammatik: Klein-Strohmeyer, Französische Sprachlehre. Klein, Exercices de Grammaire et de Style; emploi des temps, modes. Lektüre: Mérimée, Colomba; Camus, Nouvelles.

ENGLISCH (3)

Suter (Ia). Einführung in die Sprache nach Dieth/Frauchiger, Let's Learn English.

Buchmann (Ib). Elementarunterricht nach Buchmann/Wyler: Modern English.

Buchmann (Ic). Elementarunterricht nach Buchmann/Wyler: Modern English.

ITALIENISCH (3)

A. Gerster/Güntert (Ib). Einführung ins Italienische nach Boßhard, Corso d'Italiano (Lektionen 1–30). Schriftliche Arbeiten. Konversation.

Steiger (Ic). I. Sörensen, Einführung in die italienische Sprache (bis Lektion 26).

GESCHICHTE (3)

A. Bolliger (Ia). Historische und politische Grundbegriffe. Überblick über die Prähistorie. Geschichte des vorderasiatisch-mediterranen Altertums. Einführung in die antike Kunstgeschichte. Verfassungskunde der Schweiz (anlässlich der eidgenössischen Wahlen). Zeitgeschehen.

A. Müller (Ib). Die Kulturen der Urzeit. Die Hochkulturen des Alten Orients. Griechische Götter- und Sagenwelt (Schülerreferate). Griechische Geschichte bis zu Alexander dem Großen.

Boesch (Ic). Periodisierung der Geschichte. Urgeschichte. Alter Orient. Griechische Geschichte. Hellenismus. Römische Geschichte.

GEOGRAPHIE (2)

Bertram/Koch (Ia). Einführung in die Geologie. Oberflächenformen der Erde. Erdgeschichte. Die wichtigsten Lagerstätten. Grundlagen der Wetterkunde. Klimafaktoren. Klimatypen und Vegetationsgürtel der Erde.

Bertram/Burkhardt (Ib). Geologie: Erstarrungsgesteine, Sedimente und kristalline Schiefer. Aufbau der Erde. Gebirgsbildung. Abtragung und Verwitterung. Entstehung und Verteilung von Bodenschätzen auf der Erde. Klimatologie und Wetterkunde.

O. Wernli (Ic). Der Begriff der menschlichen Umwelt und die Aufgaben der Geographie als Umweltlehre. Der wirtschaftliche Aspekt der Umwelt. Erdgeschichte und Zustandekommen der Naturgrundlagen. Verschiedene Umwelttypen und das heutige Bild der ganzen Erdhülle.

MATHEMATIK (4)

Ramser (Ia). Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Grundlagen der analytischen Geometrie. Funktionen und ihre graphische Darstellung. Quadratwurzeln. Rationale und irrationale Zahlen. Strahlensätze, Ähnlichkeitslehre. Trigonometrie I.

Semadeni (Ib). Graphische Darstellungen von Funktionen. Gleichungen ersten Grades mit zwei und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Strahlensätze. Perspektive Ähnlichkeit. Reguläre Polygone. Trigonometrie I.

Sutter/Dünki (Ic). Planimetrie. Lineare Gleichungssysteme. Quadratische Gleichungen. Potenzen und Wurzeln. Graphische Darstellungen. Logarithmen.

BIOLOGIE (2)

Oelhafen (Ia). Gestalt und Bau der Blütenpflanzen und ihre Lebensleistungen. Pflanzenkenntnis. Bestimmungsübungen. Anlegen eines kleinen Herbars. Die Lebensgemeinschaft des Waldes. Übersicht über das Pflanzenreich.

Schmid (Ib). Bau der Blütenpflanzen. Pflanzlicher Stoffwechsel. Übersicht des Pflanzenreichs.

Oelhafen (Ic). Wie (Ia).

ZEICHNEN (2)

Widmer (Ia). Einfache Gestaltungsmittel: Positiv-negativ, Umsetzungen mit weiß und schwarz (Papier). Strukturstudien mit Grautönen. Tonwertstudien (Bleistift). Plastische Elemente zu Kompositionen gefügt (Kohle). Farbenlehre. Kontrastlehre (Malübungen). Aus der Vorstellung: orientalischer Garten (als Vorwand für eine stumpfleuchtende Komposition). Exakte Gegenstandsstudie (mit Farbstiften). Entwurf und Ausführung eines Linol- oder Holzschnittes.

Grossert (Ib). Arbeiten mit den Bildelementen, Punkt, Linie und dem Hell-Dunkel. Farbstudien kalt-warm, hell-dunkel. Räumliche Entwicklung der Farbe.

Widmer (Ic). Einfache Gestaltungsmittel: Positiv-negativ, Umsetzungen in Schabloniertechnik. Von der Fläche zum Körper: Indianerpueblo (in Graustufen gemalt). Tonwertübungen (Bleistift). Exakte Gegenstandsstudie. Ausdruckswerte der Linie. Die Schrift als Gestaltungsmittel für ein Bild (Umsetzung eines Spruches in einen Farb- und Form-Eindruck). Gefäßformen als Elemente einer plastischen Durchdringung. Dazu in allen Klassen: Betrachten und Betrachtenlernen eines Bildes, einer Plastik. Einfache kunstgeschichtliche Zusammenhänge. Impressionismus, Expressionismus, Kubismus. Ausstellungsbesuche.

STENOGRAPHIE (S 2, W 1)

Gehrig. Einführung in die Schulschrift Stolze-Schrey, nach dem Lehrbuch Riethmann und Sturm. Diktatübungen für das Schnellschreiben.

II. Klasse

Parallelklassen IIa, IIb und IIc

DEUTSCH (3)

Steinbeck (IIa). Literarische Grundbegriffe II: Das Lyrische: Gedicht, Erzählung, Novelle (an Beispielen von C. F. Meyer, G. Keller, J. Gotthelf, A. Stifter, F. Dürrenmatt). Aufsatzlehre und Grammatik nach Rahn, Deutsche Spracherziehung V. Stegreifreferate, Rezitation. Sprachgeschichte und Lektüre altdeutscher Texte nach Burkhard, Schriftwerke deutscher Sprache I. Gespräche über Zeitgenossen A-Z (Diesterweg).

B. Bolliger (IIb). Klassen- und Hauslektüre: Aischylos, Agamemnon; H. v. Kleist, Der zerbrochene Krug; Brecht, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny. Schülervorträge über selbstgewählte Theaterstücke. Die Anfänge der deutschen Lyrik: Marienssequenz und Minnesang; Robert Walser, Prosa; Otto Walter, Der Stumme. Aufsätze.

Hinderberger (IIc). Schiller, Kabale und Liebe; Don Carlos. Hebbel, Maria Magdalene. Gedichte aus Enderlin, Deutsche Lyriker: Keller, Mörike, Meyer. Ergänzende Vorträge zur Lektüre. Aufsätze.

LATEIN (6)

Rufener (IIa). Grammatik: Satzlehre (nach Ludus Latinus). Lektüre: Ovid, Metamorphosen (Phaeton, Dädalus und Ikarus, Perdix); Tristia (Selbstbiographie und weitere Stücke). Cicero, Auswahl aus De Officiis. Mittelalterliches Latein: Texte aus der Vulgata und aus dem geistlichen und weltlichen Schrifttum. Auswahl aus den Carmina Burana (Demonstration der Vertonung von Orff). Sallust, Catilina, 1–26.

Rufener (IIb). Grammatik: Satzlehre (nach Ludus Latinus). Lektüre: Ovid, Metamorphosen (Niobe, Dädalus und Ikarus, Kyklop). Cicero, Erinnerungen und Briefe (Ausgabe Klett) mit Darstellung der römischen Revolutionszeit. Catull, einzelne Gedichte.

O. Mauch (IIc). Abschluß der Grammatik nach Ludus IV b § 94 – Ende. Repetition der Verben und Wörter im Ludus II. Lektüre: Ovid, Metamorphosen: Philemon und Baucis; Fasti: Arion, Romulus und Remus, Gründung Roms; Tristia: Selbstbiographie. Sallust, Catilina. Cicero, Texte nach der Sammlung «Erinnerungen und Briefe» im Verlag Klett. Kursorischer Gang durch die römische Geschichte von den Gracchen bis Octavian. Exkursion nach Windisch und Augst.

GRIECHISCH (5)

O. Mauch (IIa). Repetition der Wörter und der Grammatik von Nr. 62–128 im Übungsbuch von Kaegi-Wyß. Lektüre: Xenophon, Anabasis, ausgewählte Abschnitte aus Buch 1, 4 und 5. Herodot, aus Buch 1 (Einleitung, Jugendzeit des Kyros), 2 (Helena in Ägypten, Schatz des Rhampsinit) und 7 (Athens Bedeutung, Rückzug der Griechen, Einnahme Athens und Schlacht bei Salamis). Neues Testament, Apostelgeschichte: Bekehrung des Paulus, Areopagrede. Homer, Odyssee 1, 1–95. 5. 6.

FRANZÖSISCH (3)

Akeret (IIa). Grammaire: Syntaxe du verbe d'après Etudes françaises, II (Klett). Répétition du vocabulaire fondamental et assimilation du vocabulaire passif. Thèmes, rédactions, résumés oraux et écrits. Lectures: Mérimée, Mateo Falcone; Frederigo. Maupassant, La Parure; L'Auberge. Hugo, Les Misérables (extraits). Balzac, Nouvelles. A domicile: Martin du Gard, Le cahier gris; Le pénitencier. Fournier, Le grand Meaulnes.

Gerster/A. Richner (IIb). Grammatik: nach P. Roches, Grammaire française und Exercices de syntaxe, §§ 177–266. Lektüre: Ecrivains de Suisse française (choix). Anouilh, Antigone. Prosper Mérimée, Colomba (extraits). Molière, L'avare. Diktate und Übersetzungen. Kurzvorträge. Hauslektüre.

Steiger (IIc). Grammatik: Paul Roches, Emploi des temps, participes et gérondif. Lektüre: Alain Fournier, Le Grand Meaulnes; Molière, Le Misanthrope; La Rochefoucauld, Maximes.

ENGLISCH (3)

Steinbeck (IIa). Fortsetzung und Abschluß des Elementarunterrichts nach Sack, Living English C. Lektüre von Milne, Winnie the Pooh.

Buchmann (IIb). Fortsetzung des Elementarunterrichtes nach Buchmann/Wyler: Modern English. Kleine Vorträge.

Bossard (IIc). Fortsetzung des Elementarunterrichtes nach Buchmann/Wyler, Modern English. Kurzvorträge.

ITALIENISCH (3)

Gerster/Moser/Bäschlin (IIb). Fortsetzung der Grammatik nach Boßhard, Corso d'italiano, Lektionen 34–55. Lektüre: Moravia, Nuovi racconti romani; Goldoni, Il Ventaglio.

Steiger (IIc). Grammatik: Bénédict, Italiano II (bis und mit congiuntivo). Lektüre: Moravia, Nuovi racconti romani; Verga, Novelle.

GESCHICHTE (3)

Boesch (IIa). Römische Kaiserzeit. Anfänge des Christentums. Völkerwanderung. Kunstgeschichte des Mittelalters. Lehensrechtliche Gesellschaftsordnung. Investiturstreit. Kreuzzüge. Das Spätmittelalter (der Übergang zur Neuzeit).

A. Bolliger (IIb und IIc). Geschichte der späten Antike, der Völkerwanderung und des Mittelalters. Kunstgeschichte. Verfassungskunde der Schweiz. Zeitereignisse.

GEOGRAPHIE (S 2, W 0)

O. Wernli (IIa). Von Wetter und Klima abhängige Lebensmöglichkeiten.

Bertram (IIb und IIc). Kartenprojektionen. Von der Sammelwirtschaft über die tropischen Hackbauprovinzen und die Dreifelderwirtschaft Europas zur modernen Landwirtschaft. Entwicklung der Industrie. Europäisierung der Erde.

MATHEMATIK (3)

Hunziker (S) / *Banderet* (W) (IIa). Logarithmen, Winkelfunktionen, Funktionenlehre. Maxima und Minima. Arithmetische und geometrische Folgen und Reihen. Zinseszins. Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Ramser (IIb). Berechnung des beliebigen Dreiecks mit Sinus- und Cosinussatz. Potenzen mit rationaler Exponenten. Logarithmen. Ganze rationale Funktionen und ihre erste Ableitung.

Buchli (IIc). Funktionen zweiten Grades. Arithmetische und geometrische Reihen und Folgen. Gonometrie, analytische Geometrie der Geraden.

BIOLOGIE (2)

Oelhafen (IIa). Die Organsysteme des tierischen Körpers und ihre Leistungen. Grundbaupläne der wichtigsten Tierstämme und Lebensweise einiger ihrer Vertreter. Ausgewählte allgemein-biologische Probleme.

Schmid (IIb und IIc). Körperbau und Lebenserscheinungen einzelner Vertreter der verschiedenen Tierstämme.

BIOLOGISCHES PRAKTIKUM (S 2) fak.

Oelhafen (IIa). Handhabung des Mikroskops. Sezierenübungen. Pflanzenbestimmen. Beobachtungen an lebenden Tieren.

Schmid (IIb und IIc). Mikroskopieren. Sezieren. Physiologische Versuche.

PHYSIK (2)

Banderet (IIa und IIb). Kinematik, Statik und Dynamik des Massenpunktes und des starren Körpers. (Aufgaben-Sammlung Lächli-Müller).

Saxer (IIc). Kinematik, Statik und Dynamik des Massenpunktes und des starren Körpers.

ZEICHNEN (2)

Widmer (IIa). Raumbildende Wirkungen der Linie, der Schraffur und der Schichtung. Ausdruckswerte der Farbe (Darstellung der Jahreszeiten). Pflanzenstudien (Aquarell). Exakte Gegenstandsstudien. Landschaften. Papierarchitektur bauen (photographische Studien erstellen). Tonwertstudien (Bleistift). Dekorative Gestaltungen: Die Sonne (Collage). Formvariationen. Spontanes, direktes Illustrieren einer Novelle von E. A. Poe (Monotypie). Stillebenmalerei (Kreide, Farbe, Feder). Figürliches Zeichnen nach Gliederpuppe und lebendem Modell (in verschiedenen Techniken).

Widmer (IIb). Im Prinzip wie IIa mit folgenden Abweichungen: Entwickeln eines eigentlichen Bildes aus Vorstudien in der Landschaft (Park des Schulhauses). Technische Landschaften (Eisenbahn). Figürliches Zeichnen. Portrait. Entwickeln von Zeichenbildern aus der persönlichen Handschrift. Wandbehänge aus selbstgefärbten Stoffen.

Grossert (IIc). Gegenstandszeichnen, konstruieren. Der Gegenstand im Form- und Farbgefüge. Zeichnen nach einem Thema.

III. Klasse

Parallelklassen IIIa, IIIb und IIIc

DEUTSCH (4)

Mettler (IIIa). Vortragsreihe über das Thema «Gesellschaft». Gespräch: Thomas Mann und die geistige Situation unserer Zeit (Einführung in Leben und Werk Thomas Manns; Lektüre: Tristan, Doktor Faustus; Kurzreferate zu anderen Deutungen der gegenwärtigen Lage). Diskussionen, Aufsätze, Quartalsarbeit über Literatur des 20. Jh.s.

Bagdasarjanz (IIIb). Einführung in die Literaturgeschichte bis zur Aufklärung verbunden mit der Lektüre ausgewählter Texte in Burkhard, Schriftwerke deutscher Sprache, Band I, und sprachgeschichtlichen Hinweisen. Gedichtinterpretationen. Metrische Grundbegriffe. Lektüre: Jedermann; Faustsage; Goethe, Prolog im Himmel, Faustmonologe; Brecht, Leben des Galilei; Lessing, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise; Goethe, Iphigenie auf Tauris. Referate im Zusammenhang mit Hauslektüre. Diskussionen. Aufsätze.

B. Bolliger (IIIc). Sommersemester: Formen des deutschen Romans (Vortragsreihe). G. Benn, Statische Gedichte. Wintersemester: Ausgewählte Texte aus dem 18. Jahrhundert: Gellert, Gleim, Klopstock, Hölty. Lessing, Nathan; Goethe, Gedichte aus der Straßburger und Frankfurter Zeit. Herder, Über den Ursprung der Sprache. Kant und Schiller (Gedankenlyrik). Aufsätze. Sprachgeschichte: Entstehung und Ausbreitung der neuhochdeutschen Schriftsprache.

LATEIN (5)

Lindegger (IIIa). Grammatik: nach Ludus IV b abgeschlossen; allgemeine Repetition und deutsch-lateinische Übersetzungsübungen; deutsch-lateinische Maturitätsarbeit.

Lektüre: Livius, Buch I, 1–11 (Gründungsgeschichte), 15/16 (Apotheose des Romulus), 24/25 (Kampf der Horatier und der Curatier), 57–60 (Ende der Königsherrschaft, Lukrezia), dazu entsprechende Stellen aus Ovids Fasten. Catull, carmina (Editiones Helveticæ). Tibull, Elegien I 1, I 3, III 19 und der Gedichte der Sulpicia. Vergil: (nach der Lektüre der Original-Biographie, einer Auswahl aus dem Catalepton, der Bucolica und Georgica im vergangenen Jahr) Aeneis, mit Buch I begonnen. Realien: Pompejanische Wandinschriften in seminarähnlicher Gruppenarbeit von den Schülern zu Hause bearbeitet und in der Stunde kommentiert vorgetragen. Kursische Lektüre lateinischer Quellen zur Geschichte unseres Landes (nach Howald-Meyer). Altertumskundliche Exkursion nach Vindonissa und Augst.

O. Mauch (III b). Repetition der Grammatik und deutsch-lateinische Maturitätsarbeit. Lektüre: Livius, Praefatio, Einbruch der Gallier und Staatsrede des Camillus. Kursische Lektüre mit verteilten Rollen: Romulus und Remus, Numa Pompilius, Lucretia, Horatius Cocles, Menenius Agrippa, Coriolan. Vergil, Eclogen 1 und 4, Aeneis 1, 1–295, 2 in Auswahl. Cicero, Philosophische Schriften nach der Auswahl von H. Frey. Gedichte von Catull.

Schlatter (III c). Abschluß der Grammatik. Deutsch-lateinische Maturitätsarbeit. Lektüre: Cicero, de officiis in Auswahl; Vergil, Eclogen 1, 4, Georgica I 120–159, II 458–540, Aeneis I 1–158.

GRIECHISCH (6)

Stahelin (III a). Homer, Odyssee: Größere Stücke aus den Büchern 1, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 17 und 21. Euripides, Medea. Homer, Ilias I und Abschnitte aus weiteren Büchern. Grammatik: Kasuslehre und Satzsyntax.

HEBRÄISCH (2)

Bächli (III a). Elementarlehre: Konsonanten, Vokale, Silben. Formenlehre: Pronomina, Artikel. Flexion des starken Verbums (ohne und mit Suffixen). Verba gutturalia. Flexion des schwachen Verbums (Anfang). Dazu die entsprechenden Übungen nach Hollenbergs Schulbuch.

FRANZÖSISCH (4)

Akeret (III a). Grammaire d'après Klein-Stromeyer, §§ 167–298. Exercices oraux et écrits dans Klein, Exercices de Grammaire et de Style. Traductions de textes d'auteurs modernes allemands, résumés, comptes-rendus, rédactions. Lectures et littérature du XVII^e siècle: Lafayette, La Princesse de Clèves; Corneille, Le Cid; Racine, Andromaque; Molière, L'Avare; fables. Nombreuses lectures individuelles, aussi d'auteurs contemporains.

Urech (III b). Lektüre: Molière, Tartuffe; Racine, Andromaque; Camus, La Peste. Vorträge über die französische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Gedichte. Grammatik im Anschluß an schriftliche Arbeiten.

Gerster/A. Richner (III c). Grammaire d'après Paul Roches, §§ 222–352. Lectures: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Corneille, Le Cid; Racine, Phèdre; Maupassant, Contes (choix); Voltaire, Candide (extraits); Balzac, Eugénie Grandet. Littérature: Le XVIII^e siècle: Montesquieu, Voltaire, Diderot, Les Encyclopédistes, Rousseau. Conférences, dictées, traductions, lectures à domicile, compositions.

ENGLISCH (3)

Suter (IIIa). Lektüre: W. Somerset Maugham, *The Outstation*; Randolph Stow, *To the Islands* (Penguin). Diskussion und zusammenfassende Nacherzählung. Englandkunde. Gedichte (Collins Albatros Book of Verse). Vorträge der Schüler über freigewählte Themen. Wiederholung einzelner Kapitel der Grammatik mit Übersetzungsübungen nach M. Schubiger, *Englische Grammatik; Practical Exercises in English*. Schriftliche Arbeiten im Anschluß an die Lektüre.

Bagdasarjanz (IIIb). Lektüre von Gedichten verschiedener Epochen und Stilformen; Shakespeare, Forumreden in *Julius Caesar*; Wilde, *The Happy Prince and Other Tales*; Szenen aus *The Importance of Being Ernest*; Wilder, *Our Town*. Mündliche und schriftliche Übungen zur Syntax nach M. Schubiger, *Englische Grammatik, und Practical Exercises in English*. Übersetzungen größerer Texte. Kurzreferate.

Buchmann (IIIc). Lektüre: Conan Doyle, *The Naval Treaty*; Priestley, *The Inspector Calls*; *English Short Stories*; K. Mansfield, *The Singing Lesson*; A. Miller, *Death of a Salesman* (*Four American Writers, C.E.T.*). Beginn einer Vortragsreihe der Schüler über englische und amerikanische Romane des 20. Jahrhunderts. Übersetzungen.

ITALIENISCH (3)

Hindermann (IIIb). Abschluß und Vertiefung der Elementargrammatik. Kurzreferate, Übersetzungsübungen. Lektüre: Goldoni, *La Locandiera*; Moravia, *Nuovi racconti romani*; Vittorini, *Conversione in Sicilia*.

Gerster/Moser/Bäschlin (IIIc). Abschluß der Grammatik nach Bofbhard, *Corso d'italiano*, Lektionen 50–60. Repetition einzelner Kapitel. Lektüre: Moravia, *Nuovi racconti romani*; Goldoni, *La Locandiera*. Übersicht über die italienische Literatur des Duecento und des Trecento anhand von Texten (u.a. einige Gesänge aus Dantes *Divina Commedia*).

GESCHICHTE (3)

A. Bolliger (IIIa). Geschichte der Neuzeit (bis 18. Jahrhundert). Kunstgeschichte. Verfassungskunde. Zeitgeschehen.

Von Wartburg (IIIb). Übersicht über die politische und kulturelle Geschichte der Neuzeit von der Reformation bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Biographien. Französische Revolution und Napoleon.

Boesch (IIIc). Katholische Reformen und Gegenreformation; Philipp II.; Elisabeth I.; der Dreißigjährige Krieg; England im 17. Jahrhundert; Absolutismus und Merkantilismus; Barock-Kunst; die Aufklärung und ihre Wirkungen.

GEOGRAPHIE (S. 1, W. 2)

O. Wernli (IIIa und IIIc). Kulturgeographie: Archaische, magische, mythische und mentale Geisteshaltung und die sie vertretenden Völker. Astronomie: Knappe Beschreibung des Mondes, der Sonne, des Planetensystems und der Fixsternwelt. Orientierung mit Koordinaten.

Bertram/Koch (IIIb). Einführung in die Astronomie. Objekte der geographischen Forschung. Die Mentalität der europäischen Völker, Texte aus *Porträt Europas* von Madariaga. Probleme der wirtschaftlichen Unterentwicklung. Die Entwicklung in Indien und in China.

MATHEMATIK (3)

Meier-Zimmerli (IIIa). Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Einführung in die Differentialrechnung.

Ramser (IIIb). Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Einige Aufgaben aus der Zinseszins-, Renten- und Versicherungsrechnung. Vektorrechnung. Analytische Geometrie der linearen Gebilde der Ebene und des Raumes.

Dünki (IIIc). Rentenrechnung. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Stereometrie. Einführung in die Differential- und Integralrechnung.

PHYSIK (2)

Banderet (IIIa). Schwingungen und Wellen. Akustik. Hydrostatik und Hydrodynamik, Wärmelehre. Aufgaben-Sammlung Läuchli-Müller.

Basler (IIIb). Statik und Dynamik der Flüssigkeiten und Gase. Wellenlehre. Akustik.

Sigrist (IIIc). Hydro- und Aeromechanik. Wärmelehre. Geometrische Optik.

CHEMIE UND MINERALOGIE (S 3, W 2)

Rey (IIIa und IIIc). Experimentelle Einführung in die Chemie: Arten von Stoffen, atomarer Aufbau der Materie, Luft, Sauerstoff, Wasserstoff. Aufbau und Eigenschaften der Stoffe: Elementarteilchen, Energiestufen der Elektronen, Atommodelle, Periodensystem. Experimentielle Betrachtungen an wichtigen Metallen und Nichtmetallen. Das Wesen der Bildung von chemischen Verbindungen. Salze. Molekülverbindungen. Quantitative Beziehungen in der Chemie. Einführung in die Mineralogie und Kristallographie. (Lehrbuch: Chemie, von H.R. Christen.)

Rütschi (IIIb). Ähnlich wie Klassen 2a und 2c. Dazu Grundlagen der Kristallographie.

ZEICHNEN (2 fak.)

Widmer (IIIa). Illustration und Montage eines abgesetzten Textes. Gestalten eines Büchleins (Satzspiegel, Abstimmen der Illustrationscharaktere). Farbstudien: Die Jahreszeiten, Arktische Landschaft. Monotypien. Landschaftstudien. Figürliches Zeichnen.

Widmer (IIIb und IIIc). Die vier alten Elemente. Zeichnerische und farbliche Erarbeitung einer Gesamtkomposition und Übersetzung in Gipsrelief. Gartenlandschaft (Gipsgrund-Dispersion auf Karton). Einführung in das ungegenständliche Arbeiten: Rotes Zentrum, Collage. Monotypien. Figürliches Zeichnen. Landschaftsstudien.

IV. Klasse

Parallelklassen IVa, IVb, IVc und IVd

DEUTSCH (4)

Storz (IVa). Lessing, Nathan der Weise; Erziehung des Menschengeschlechts. Goethe, Wertherzeit; Götz; Iphigenie; Faust I; Teile von Faust II; Gedichte. Proben verschiedener Prosastile aus der Zeit von Herder bis Bann samt Ergänzungen aus Lyrik und Dramatik (Stile als Ausdrucksformen im weitern Sinn). Aufsätze. Exkursionen gemeinsam mit dem Geschichtslehrer.

Mettler (IVb). Nietzsche: Einführung in Wesen und Werk; Lektüre: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben. Bann: Ausgewählte Prosaschriften; Lyrik; Kurz-

referate über Klages, Bergson, Jung, Surrealismus u. ä. Literaturgeschichte: 18. Jahrhundert und Goethezeit. Gespräche, Aufsätze, Quartalsarbeit über Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts.

Steinbeck (IVc). Literaturgeschichte im Überblick vom Barock bis zum Expressionismus, gestützt auf die Lektüre folgender Werke: Grimmelshausen, Simplicissimus; Lessing, Minna und Fabeln; Anakreontik und Lyrik von Klopstock, Höltz usw.; Büchner, Lenz; Goethe, Urfaust und Teile von Faust I; Iphigenie, Hermann und Dorothea, Wahlverwandschaften, Gedichte und Biographisches; Brentano; Eichendorff; Hoffmann, Der goldene Topf; Kleist, Amphitryon; Mörike, Mozart; Keller, Romeo und Julia; Stifter, Brigitta; Fontane, Frau Jenny Treibel; Ibsen, Wildente; Hauptmann, Die Ratten; Hofmannsthal, Der Schwierige; Toller, Eine Jugend in Deutschland; Brecht, Herr Puntila; Mann, Erzählungen; Rilke, Cornett, Gedichte. Aufsätze und stilkritische Arbeiten. Diskussionen.

Von Wartburg (IVd). Lektüre: Faust I und II; Lessing, Erziehung des Menschengeschlechts; Stifter, Brigitta; Tolstoj, Krieg und Frieden (Hauslektüre); Ibsen, Die Wildente, Der Volksfeind; Frisch, Die chinesische Mauer, Andorra; Brecht, Der gute Mensch von Sezuan; Zuckmayer, Des Teufels General; Gedichte aus Enderlin; Thomas Mann, Tonio Kröger. Aufsätze. Literaturgeschichtliche Perspektiven.

LATEIN (4 und 1 wahlfrei)

Stahelin (IVa). Vergil, Aeneis IV, 522–705; Ecloge 4. Tacitus: Größere Stücke über Nero in den Büchern 13–16 der Annalen. Horaz: Ausgewählte Oden und Epoden. Wahlstunde: Auswahl aus Augustins Confessiones. Lateinische Texte des 15. und 16. Jahrhunderts aus Basilea Latina von A. Hartmann.

Stahelin (IVb). Vergil, Aeneis II, 409–804. Tacitus, Germania. Horaz: Ausgewählte Oden und Epoden. Wahlstunde: Plautus, Menaechni. Auswahl aus römischen Elegikern.

O. Mauch (IVc). Vergil, Aeneis, größere Abschnitte aus Buch 1, 2, 4 und 6 mit besonderer Berücksichtigung der Zukunftsschau. Tacitus, Agricola 1–3; Historien 1, 1. 15. 16; Annalen 1, 1–12, Schicksalsgedanke bei Vergil und Tacitus; Freiheit und Prinzipat. Horaz: a) Seine Hinwendung zu Augustus, Epoden 7 und 16, Oden 1, 14; 37, 3, 2; b) Satiren 1, 1. 6. 9; weitere Oden. Cicero, aus De officiis. Einige Hinweise zur lateinischen Literaturgeschichte bis Tacitus. Wahlstunde: Plautus, Aulularia. Augustin, Confessiones in Auswahl.

Schlatter (IVd). Vergil, Aeneis aus Buch VI. Cicero, Somnium Scipionis. Tacitus, Annalen. Augustus und Tiberius, Horaz, Satire I, 9; kleine Auswahl aus den Oden. Wahlstunde: Lukrez; Augustinus, Confessiones; Hymnen.

GRIECHISCH (6)

Schlatter (IVa). Plato, Apologie; Protagoras. Homer, Ilias I, VI 237 bis Schluß, XXII in Auswahl; Lyriker.

HEBRÄISCH (2)

Bächli (IVa). Flexion des starken Verbums (ohne und mit Suffixen). Das Nomen. Verba gutturalia. Flexion des schwachen Verbums. Dazu die entsprechenden Übungen nach Hollenbergs Schulbuch. Lektüre ausgewählter Texte aus dem alten Testament; Amos.

FRANZÖSISCH (3)

Baumann (IV a). Grammatik nach Roches; Grammaire française und Exercices de syntaxe; Übersetzungen mündlich und schriftlich; Vorträge; einzelne Aufsätze. Lektüre: François Mauriac, Nœud de vipères; André Malraux, La condition humaine; Jean Anouilh, Le voyageur sans bagages. Hauslektüre: Albert Camus, La peste.

Wenger (IV b). Lectures: Descartes, extraits du Discours de la méthode et des Méditations troisième et cinquième; Pascal, extraits des Pensées; Montesquieu, extraits des Lettres persanes, de L'Esprit des lois et des Considérations sur les Romains et de leur décadence; Gide, Le Retour de l'enfant prodigue; Ramuz, Derborence. Lectures personnelles: du 17^e siècle et modernes. Traductions, compositions.

Hindermann (IV c). Wiederholung einzelner Kapitel der Syntax (zum Teil nach Roches). Übersetzungen. Vorträge. Nacherzählungen. Lektüre: Gedichte; Alain-Fournier, Le Grand Meaulnes; Ramuz, Farinet; Racine, Andromaque; Giraudoux, Siegfried.

Steiger (IV d). Grammatik: Lasserre, Monsieur Subjonctif. Lektüre: Lagarde-Michard, XX^e Siècle (Proust, Gide, Valéry, Mauriac, Bernanos, Montherlant, Saint-Exupéry, Anouilh, Camus, Sartre). Übersetzungen. Aufsätze.

ENGLISCH (3)

Bagdasarianz (IV a). Shaw, Saint Joan; Spoken English and Broken English; Jeans, Introduction to Exploring the Sky; Gedichte aus Undermeyer, Collins Albatross Book of Verse; Shakespeare, Hamlet-Monologe. Das Theater der Shakespeare-Zeit. Hauslektüre. Wiederholung einzelner Kapitel der Syntax nach M. Schubiger, Practical Exercises in English. Übersetzungen größerer Texte.

Buchmann (IV b). Lektüre: Shaw, Saint Joan. T. Williams, The Glass Menagerie; A Streetcar Named Desire. O'Neill, Ah Wilderness. Shakespeare, Hamlet. Four American Writers. Konzentrationstage: Amerikanisches Englisch. Grammatische Übungen nach Allen, Living English Structure. Übersetzungen und Essays.

Steinbeck (IV c). Repetition der Grammatik nach Practising Modern English (Klett). Lektüre: Milne, Winnie the Pooh; Paton, Cry the Beloved Country; Wilder, The Matchmaker; Our Town; Shakespeare, Macbeth; Hamlet (Ausschnitte); Gedichte: Atkinson, The Big City.

Suter (IV d). Lektüre: Hemingway, The Undeafated; Saroyan, The Oyster and the Pearl; Steinbeck, Flight (Diskussion und Nacherzählung); Greene, A Burnt-Out Case (Penguin); Shakespeare, Richard II (New Swan Edition); Gedichte (Collins Albatross Book of Verse). Schriftliche Darstellung und Interpretation eines Werkes aus der englischen oder amerikanischen Literatur (J. Braine, T. S. Eliot, E. M. Forster, Ch. Fry, G. Greene, A. Huxley, A. Koestler, G. Orwell, J. Osborne, B. Shaw, R. Shaw, W. Shakespeare, J. Wain; E. Hemingway, A. Miller, O'Neill, W. Saroyan, J. Steinbeck, Th. Wilder, T. Williams; D. Lessing). Hauslektüre eines weiteren Werkes nach freier Wahl. Wiederholung einzelner Kapitel der Grammatik mit Übersetzungsübungen nach Sack, Kurzgefaßte Englische Grammatik; English Exercises. Schriftliche Arbeiten und Aufsätze im Anschluß an die Lektüre.

ITALIENISCH (3)

Urech (IV b). Repetition der Grammatik nach Boßhard, und im Anschluß an die Zeitungslektüre. Konversationsübungen. Einführung in die Divina Commedia. Gedichte

von Petrarca, Michelangelo, Leopardi und zeitgenössischer Dichter nach der Anthologie von Getto-Portinari. Lektüre und Interpretation ausgewählter Kapitel von Levi, *Cristo si è fermato a Eboli*.

Hindermann (IVc). Wiederholung und Ergänzung einzelner Kapitel der Syntax. Vorträge. Übersetzungen. Literarhistorische Hinweise anhand von Texten. Lektüre: *Moravia, Racconti romani; Fogazzaro, Piccolo mondo antico; Calvino, Racconti*.

GESCHICHTE (3)

A. Müller (IVa). Kunst des Barock (Schülerreferate). Exkursion: Luzernische Barockkirchen. England im 17. Jahrhundert. Die Aufklärung (Schülerreferate). Absolutismus. Die französische Revolution. Geschichte des 19. Jahrhunderts. Der Erste Weltkrieg.

Hemmi (IVb). Aufklärung. Entstehung der USA. Die Französische Revolution und ihre Auswirkungen. Die konservative und die liberale Bewegung. Verfassungskunde der Schweiz. Marx, Lenin und die Revolution in Rußland. Vorgeschichte und Verlauf der beiden Weltkriege.

Boesch (IVc). Die Aufklärung und ihre Folgen. Die Entstehung der USA. Die Französische Revolution. Das 19. Jahrhundert. Der Erste Weltkrieg. Die Zwischenkriegszeit. Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen.

Von Wartburg (IVd). Entstehung und Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Auswirkungen des Krieges; Versailles. Der Nationalsozialismus (dazu Lektüre: I. Scholl, *Die weiße Rose*). Russische Revolution und Bolschewismus. Der schweizerische Bundesstaat. Versuch einer Gesamtschau der Menschheitsgeschichte.

MATHEMATIK (2 und 1 wahlfrei)

Dünki (IVa). Analytische Geometrie: Gerade, Kreis und Kegelschnitte in einfacher Lage. Übungsaufgaben aus verschiedenen Gebieten. Wahlstunde: Integralrechnung, Taylorreihe, komplexe Zahlen und Gleichungslehre, Vektorrechnung im Raum.

Meier-Zimmerli (IVb, IVc). Differentialrechnung. Analytische Geometrie der Geraden und des Kreises. Wahlstunde: Zahlentheorie, Integralrechnung.

Sutter/Ramser (IVd). Analytische Geometrie der Ebene. Ausbau der Differential- und Integralrechnung. Wahlstunde: Vektorrechnung, analytische Geometrie des Raumes, unendliche Reihen.

BIOLOGIE (3)

Schmid (IVa). Bau und Funktion des menschlichen Körpers. Vererbungslehre. Abstammungslehre.

Oelhafen (IVb und IVc). Bau und Funktion des menschlichen Körpers. Allgemeine Biologie: Ausgewählte Beispiele der vergleichenden Anatomie, Entwicklungsphysiologie und Verhaltensforschung, Vererbungs- und Abstammungslehre.

Schmid (IVd). Bau und Funktion des menschlichen Körpers. Vererbungslehre. Abstammungslehre.

PHYSIK (2)

Banderet (IVa und IVb). Geometrische Optik. Wellenoptik. Elektrostatik. Elektrodynamik. Aufgaben-Sammlung Läubli-Müller.

Basler (IVc). Optik. Wärmelehre. Kinetische Gastheorie. Elektrizitätslehre.

Sigrist (IVd). Wellenoptik. Atombau. Elektrizitätslehre.

PHYSIKALISCHES PRAKTIKUM (S 2 fak.)

Saxer (IVa, IVb und IVc). Quantitative Versuche aus der Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Sigrist (IVd). Versuche aus Mechanik, Wärmelehre, Akustik, Optik, Elektrizitätslehre und Kernphysik.

CHEMIE (2)

Rüetschi (IVa und IVc). Grundlagen der Kristallographie. Gasgesetze und Energieumsetzungen bei chemischen Reaktionen. Titrations (mit Laborübungen), Härte und Enthärtung von Quellwasser. Reaktionsgeschwindigkeit und chemisches Gleichgewicht. Quantitative Gesetze für Lösungen. Protonenverschiebungen. Einführung in die organische Chemie.

Rey (IVb). Experimentelle und theoretische Behandlung von Stickstoff, Schwefel, Phosphor, Halogene und ihre wichtigsten Verbindungen. Typen chemischer Vorgänge: Säure-Base-Reaktionen, Redoxvorgänge, Komplexbildung und Zerfall. Geschwindigkeit und Energie bei chemischen Reaktionen. Photochemische Reaktionen. Das chemische Gleichgewicht. Säure-Base-Gleichgewichte und *pH*. Einführung in die organische Chemie. (Lehrbuch: Chemie, von H. R. Christen.)

Heß (IVd). Buch: Christen, Chemie. Atombau und Periodensystem, Bildung von Verbindungen, Salze, Ionengitter, Molekülverbindungen; quantitative Beziehungen, Typen chemischer Vorgänge, Verlauf chemischer Vorgänge, Säure-Base-Gleichgewichte, Elektrochemie, Einführung in die organische Chemie.

CHEMISCHES PRAKTIKUM (W 3 fak.)

Rüetschi (IVa). Einführung in das chemische Experimentieren und in die einfache qualitative Analyse. Redox-Reaktionen. Einzelarbeiten, wie quantitative Elektrolyse, Vernickeln, *pH*-Bestimmungen, Titrations, Molekulargewichtsbestimmungen und Arbeiten mit Kolloiden. Reaktionen mit organischen Stoffen und Lebensmitteln.

Rey (IVb). Erlernen einfacher Labortechnik. Durchführung qualitativer Analysen. Selbständige Gruppenarbeiten: Molekulargewichtsbestimmungen, Herstellung von Phosphor, quantitative S-Bestimmung in Stahl durch Verbrennung, Züchten von Kristallen, Untersuchung an Lebensmitteln, Untersuchung von Zigarettenteeer auf krebserregende Substanzen, Chromatograph. Verfahren, Synthese einfacher organischer Stoffe, Elektrolysen usw.

Basler (IVc und IVd). Einführung in die wichtigsten anorganischen Reaktionen. Physikalisch-chemische Versuche. Qualitative Analyse.

ZEICHNEN (2 fak.)

Grossert (IVa, b und c). Figurenzeichnen. Gewandstudien. Kompositionsübungen. Versuche, die Farbe als Ausdrucksmittel zu verwenden.

Widmer (IVd). Tonwertstudien. Naturstudien. Einführung in die Malerei (Stilleben und Landschaften). Landschaftszeichnen. Holzschnittentwürfe (Ausführung in Papier-schnitt). Glasurmalerei auf Ziegelsteinen. Gips- und Strukturbilder. Figürliches Zeichnen.

In den 2., 3. und 4. Klassen: Einführung in die neuere Malerei, Plastik und Architektur. Kubismus, Surrealismus. Die modernen Franzosen und Amerikaner (die

moderne Sammlung des Kunstmuseums Basel als Grundlage einer Geschichte der Kunst des 20. Jahrhunderts).

Ausstellungsbesuche. Das Wesen der modernen Architektur. Architekturvorträge über Architektenpersönlichkeiten (Corbusier, Mies van der Rohe, F. L. Wright). Der Schüler soll sich also sowohl durch eigene Arbeit als auch durch den möglichst engen Kontakt mit Kunstwerken eine enge Beziehung zum Schöpferischen schaffen.

Realabteilung des Gymnasiums, Maturitätstypus C

1. Klasse

Parallelklassen 1a, 1b und 1c

DEUTSCH (4)

Hinderberger (1a). Gotthelf, Der Besuch; Elsi, die seltsame Magd; Die schwarze Spinne. Balladenzyklus; Verslehre. Vorträge und schriftliche Vortragszusammenfassungen; Diskussionen. Aufsätze und, im Anschluß daran, Besprechung grammatischer, stilistischer und inhaltlicher Fragen. Interpunktionslehre.

J. Müller (1b). Lessing, Nathan der Weise; Schiller, Don Carlos; Dürrenmatt, Romulus der Große und eine andere Komödie nach Wahl; Balladen. Wortarten, Satzlehre; Aufsätze, Diktate, Diskussionen und Debatten.

Mettler (1c) (S). Lektüre: Meyer, Jürg Jenatsch. Porträts und Proben aus der Literatur des 20. Jahrhunderts. Repetition einzelner Kapitel aus der Grammatik. Kurzvorträge, Diskussionen, Aufsätze, Schule des Schreibens.

B. Bolliger (1c) (W). Homer, Ilias; Gotthelf, Die schwarze Spinne; Böll, Irisches Tagebuch. Aufsätze, Kurzvorträge. Grammatik: Repetition der Flexionslehre, Stilübungen.

FRANZÖSISCH (5)

Akeret (1a). Grammaire d'après Etudes françaises, II (Klett). Elargissement et assimilation du vocabulaire actif et passif. Exercices écrits et oraux, exposés, résumés, conversation. Lectures: Véry, Les Disparus de St-Agil; Daudet, Le Petit Chose; Mérimée, Colomba. A domicile; Hebelinck, Le Chemin de Lambaréné; Bourgogne, Mémoires d'un soldat de Napoléon; Malot, Sans famille.

Steiger (1b). Grammatik: G. Mauger, Civilisation Française III (bis und mit Parisiens chez eux). Lektüre: Pagnol, Topaze. Kurzvorträge.

Güntert (1c). Grammatik nach Roches. Morphologie: Verb, Substantiv, Adjektiv und Adverb. Syntax: Konjunktiv. Praktische phonetische Übungen mit Tonbandgerät. Diktate. Schriftliche Arbeiten. Kurzvorträge. Lektüre: Arnault, Français chez eux; Anouilh, Le bal des voleurs; Maupassant, Deux contes. Literatur des Mittelalters nach Lagarde/Michard, Ausschnitte aus dem Rolandslied und andern Epen.

ENGLISCH (3)

Steinbeck (1a). Elementargrammatik nach Buchmann/Wyler, Modern English.

Suter (1b). Einführung in die Sprache nach Dieth/Frauchiger, Let's Learn English.

Suter (1c). Einführung in die Sprache nach F. L. Sack, Living English, Edition C.

ITALIENISCH (3)

Wenger (1a). Einführung ins Italienische nach Boßhard, Corso d'italiano, bis etwa 42. Lektion.

GESCHICHTE (2)

A. Müller (1a). Die Kulturen der Urzeit. Die Hochkulturen des Alten Orients. Griechische Geschichte bis zu Alexander dem Großen.

Boesch (1b). Periodisierung der Geschichte; in Auswahl, mit Behandlung nur der wichtigsten Aspekte: Urgeschichte, Alter Orient, griechische Geschichte, Hellenismus, römische Geschichte, Anfänge des Christentums, Völkerwanderung.

A. Bolliger (1c). Einführung in die historisch-politische Terminologie; Überblick über die Geschichte des Altertums, ohne Rom; Kunstgeschichte. Verfassungskunde der Schweiz (anlässlich der eidgenössischen Wahlen). Zeitereignisse.

GEOGRAPHIE (2)

Bertram/Koch (1a). Wie in der ersten Klasse der Literarabteilung (1a).

O. Wernli (1b). Der Begriff der menschlichen Umwelt und die Aufgaben der Geographie als Umweltlehre. Der wirtschaftliche Aspekt der Umwelt: Erdgeschichte und Zustandekommen der Naturgrundlagen; verschiedene Umweltypen und das heutige Bild der ganzen Erdhülle.

Bertram/Burkhardt (1c). Geologie: Erstarrungsgesteine, Sedimente und kristalline Schiefer; Aufbau der Erde; Gebirgsbildung; Abtragung und Verwitterung; Entstehung und Verteilung von Bodenschätzen auf der Erde. Klimatologie und Wetterkunde.

MATHEMATIK (S 7, W 6)

Sutter/Buchli (1a, 1b). Algebra: Lineare Gleichungssysteme mit mehreren Unbekannten, der Funktionsbegriff, graphische Darstellungen von Funktionen, Potenzen und Wurzeln, Exponential- und Logarithmusfunktion, logarithmisches Rechnen, Rechenschieber, quadratische Gleichungen und Funktionen. 2. Grades. Geometrie: Proportionallehrsätze, Goldener Schnitt, Streckung und Ähnlichkeit mit Anwendungen, Kreismessung, reguläre Polygone, Trigonometrie I. Geometrisches Zeichnen: Konstruktionen zur Planimetrie, affine Abbildung, Kegelschnitte, schiefe Parallelprojektion, Inversion am Kreis.

Semadeni (1c). Algebra: Graphische Darstellungen von Funktionen; lineare Gleichungssysteme; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; komplexe Zahlen; Ungleichungen; Rechenschieber. Geometrie: Strahlensätze, Ähnlichkeit, Potenzsatz, reguläre Vielecke, Trigonometrie und Goniometrie. Geometrisches Zeichnen: Geometrische Konstruktionen.

PHYSIK (W 2)

Saxer (1a und 1b). Kinematik, Statik des Massenpunktes und des starren Körpers. Beginn der Dynamik.

Sigrist (1c). Statik und Dynamik des Massenpunktes.

BIOLOGIE (2)

Schmid (1a und 1c). Wie in der ersten Klasse Literarabteilung.

Oelhafen (1b). Wie in der ersten Klasse Literarabteilung.

ZEICHNEN (2)

Widmer (1a). Positiv-negativ-Umsetzungen (Papier). Farbkontraste: Kalt-warm, Raumwirkungen der Farbe. Gefäßformen als Bildelemente (Farbstifte). Tonwertübungen (Bleistift). Stilleben mit Strukturmaterial (Sand, Sägemehl, Stoffe usw.). Perspektivische Architekturlandschaften (mit Strukturmaterialien). Entwurf und Ausführung von Linolschnitten, Holzschnitten.

Grossert (1b). Arbeiten mit den Bildelementen, Punkt, Linie und dem Hell-Dunkel. Farbstudien kalt-warm, hell-dunkel. Räumliche Entwicklung der Farbe.

Widmer (1c). Positiv-negativ Umsetzungen. Übersetzen des daraus gewonnenen Flächenbildes ins Körperhafte (Tonwertübungen mit Bleistift und Strukturunterlagen). Perspektivische Labyrinthlandschaften (Feder und Papierstrukturen). Relief aus Altmaterial. Raumbildungen mit Faltungen in Papier (Papierarchitektur). Übersetzen des Modells in Federzeichnung.

Dazu in allen Klassen: Betrachten und Betrachtenlernen eines Bildes, einer Plastik. Einfache kunstgeschichtliche Zusammenhänge. Impressionismus, Expressionismus, Kubismus. Ausstellungsbesuche.

2. Klasse

Parallelklassen 2a, 2b und 2c

DEUTSCH (4)

Mettler (2a). Zyklus: Technik (Gespräch mit Hilfe ausgewählter Texte moderner Dichter und Denker; Kurzreferate über Einzelfragen; Lektüre: Jünger, Gläserne Bienen; Hauslektüre: Frisch, Homo faber). Vortragsreihe: Der Zweite Weltkrieg. Sprachgeschichte. Diskussionen, Aufsätze, Protokolle, Schule des Schreibens.

Bagdasarianz (2b). Einführung in die Formen dichterischer Darstellung in Erzählung und Drama im Zusammenhang mit der Lektüre hauptsächlich von Meyer, Gustav Adolfs Page; Goethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Prolog und Wallensteins Lager, Die Piccolomini. Hauslektüre. Besprechung grammatischer und stilistischer Probleme: Grundbegriffe der Syntax, Satzstrukturen. Dispositionsübungen. Übungen im Vorlesen. Aufsätze.

Hinderberger (2c). Meyer, Die Hochzeit des Mönchs; Lessing, Minna von Barnhelm; Kleist, Der zerbrochene Krug; Grillparzer, Weh dem, der lügt. Einführung in Geschichte und Wesen des Dramas. Balladenzyklus. Gedichte aus Enderlin, Deutsche Lyriker: Meyer, Rilke. Hauptzüge der Sprachgeschichte. Ausgewählte Beispiele der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Dichtung. Literaturgeschichte nach Müller/Valentin. Diskussionen im Zusammenhang mit der Theatersaison. Aufsätze.

FRANZÖSISCH (4)

Urech (2a). Aufbau des Wortschatzes anhand der Lektüre: Romain Gary, Education européenne; Simenon, La vieille dame; St-Exupéry, Terre des hommes. Grammatik: Truan-Tamborini, Les subordonnées, l'infinif. Gedichte. Fabeln.

Akeret (2b). Grammaire d'après Etudes françaises, II (Klett). Répétition du vocabulaire fondamental. Exercices de grammaire écrits et oraux, dictées. Pratique de la langue parlée: exposés, comptes-rendus, résumés. Lectures: Noël-Noël, Le Père Tranquille; Maupassant, Contes choisis; Stendhal, Le Coffre et le revenant. A domicile: Martin du Gard, Vieille France; Mérimée, Colomba.

U. Mauch (2c). Grammatik nach Roches, Grammaire française. Syntax des Verbes: Konjunktiv, Partizipien, Infinitiv. Artikel. Diktionsübungen mit Tonband. Lektüre: Saint-Exupéry, Vol de Nuit; Camus, Les Justes; Malraux, Les conquérants. Zusammenfassungen. Diktate. Hauslektüre: Camus, L'Etranger.

ENGLISCH (3)

Buchmann (2a). Fortsetzung des Elementarunterrichtes nach Buchmann/Wyler, Modern English. Kurze Vorträge.

Bossard (2b). Fortsetzung des Elementarunterrichtes nach Buchmann/Wyler, Modern English. Lektüre: J. Hunt, The Ascent of Everest.

Buchmann (2c). Fortsetzung des Elementarunterrichtes nach Buchmann/Wyler, Modern English. Kurze Vorträge.

ITALIENISCH (3)

Felder (2a). Grammatik: Abschluß des Elementarunterrichtes nach H. Boßhard. L. Donati, Deutsch-italienische Übungen. Lektüre: Prime Lecture (Brani scelti annotati e pubblicati da Max Grütter); E. De Marchi, Il Cappello del Prete.

GESCHICHTE (2)

Boesch (2a). Einläßlicher: Religionsvergleiche des 16. und des 17. Jahrhunderts; England im 17. Jahrhundert (Krongewalt und Parlament); in Auswahl, mit Behandlung nur der wichtigsten Aspekte: Absolutismus und Merkantilismus, Barockkunst, die Aufklärung und ihre Wirkungen.

Von Wartburg (2b). Römische Geschichte. Völkerwanderung. Übersicht über das Mittelalter. Islam (Lektüre: C. F. Meyer, Der Heilige). Kunstgeschichte des Mittelalters und der Renaissance.

A. Bolliger (2c). Überblick über Spätantike, Völkerwanderung und Mittelalter. Kunstgeschichte. Verfassungskunde der Schweiz. Zeitereignisse.

GEOGRAPHIE (2)

O. Wernli (2a). Von Wetter und Klima abhängige Lebensmöglichkeiten. Astronomie: Auswertung der Sirius-Sternkarte.

Betram/Koch (2b, 2c). Wetter, Klima, Klimatypen der Erde. Der europäische Wirtschaftsgeist als Faktor für die Europäisierung der Erde. Der orientalische Wirtschaftsgeist. Abriß der Kulturlandschaftsgeschichte. Agrarlandschaften, ihre Wirtschaftsformen und ihre Produkte.

MATHEMATIK (7)

Buchli (2a). Algebra: Ungleichungen, arithmetische und geometrische Reihen und Folgen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinatorik, vollständige Induktion, binomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Geometrie: Goniometrie, Vektorrechnung und analytische Geometrie der Geraden, Stereometrie und Einführung in die sphärische Geometrie. Darstellende Geometrie: Kotierte Projektionen, Affinität, Grundaufgaben im Zweitafelssystem.

Samadani (2b). Algebra: Rechenschieber, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Ungleichungen, Elemente der Zahlentheorie, Kombinatorik, binomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Geometrie: Gonio-

metrie, Affinität, analytische Geometrie der Geraden und des Kreises. Darstellende Geometrie: Grundkonstruktionen im Zweitafelsystem.

Dünki (2c). Logarithmen, Rechenschieber, zwei quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, arithmetische und geometrische Folgen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinatorik und binomischer Lehrsatz. Goniometrie, harmonische Schwingungen, sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf die Astronomie, Stereometrie. Darstellende Geometrie: Kotierte Normalprojektion, Affinität, Ellipse, Kugelnkreise, Grundaufgaben im Zweitafelsystem.

MATHEMATISCHES PRAKTIKUM (S 3 fak.)

E. Müller. Vermessungsübungen mit Meßplatte, Meßband, Winkelprisma, Meßtisch und Theodolit. Kleines Nivellement und barometrische Höhenmessung. Kartographie, neue Landeskarte, Photogrammetrie. Exkursion nach Basel: vormittags, Rechenzentrum der Universität; nachmittags, Besichtigung des Rheinhafens mit anschließender Fahrt auf dem Rhein zur Schiffahrtsschleuse bei Kembs.

BIOLOGIE (2)

Schmid (2a). Wie in der zweiten Klasse Literarabteilung.

Oelhafen (2a, 2b). Wie in der zweiten Klasse Literarabteilung.

BIOLOGISCHES PRAKTIKUM (S 2 fak.)

Schmid (2a). Wie in der zweiten Klasse Literarabteilung.

Oelhafen (2a, 2b). Wie in der zweiten Klasse Literarabteilung.

PHYSIK (2)

Saxer (2a). Dynamik des Massenpunktes und des starren Körpers. Hydrostatik und Hydrodynamik.

Sigrist (2b und 2c). Statik und Dynamik des starren Körpers. Hydro- und Aeromechanik.

CHEMIE (2)

Rüetschi (2a und 2c). Experimentelle Einführung in die Chemie. Einige Eigenschaften und Reaktionen der wichtigsten Elemente und Stoffgruppen. Quantitative Gesetze. Leitfähigkeit, Elektrolyse, natürliche Radioaktivität und daran anschließend Atom- bau, Periodensystem der Elemente und Grundlagen der chemischen Bindungen.

Rey (2b). Ähnlich wie IIIa, aber ohne Grundlagen der Mineralogie.

ZEICHNEN (2)

Widmer (2a, 2b). Bildnerische Grundlehre mit Übungen in Tonwerten, Strukturen, Ausdruckswerten der Linie, der Farbe, der Form unter Berücksichtigung aller Techniken. Dazu: Entwickeln und Gestalten einer Relieffolge. Die Schöpfung (Gips). Holzschnittfolgen nach Novellen von E. A. Poe (Druckvariationen). Entwicklung eines Bildes: Die Technik (Gipsgrund, Tempera auf Pavatex). Architekturstudien, Fassadenrhythmen, Ruinenlandschaften. Spontane Illustrationen (Monotypien).

Grossert (2c). Gegenstandszeichnen, konstruieren. Der Gegenstand im Form- und Farbgefüge. Zeichnen nach einem Thema.

3. Klasse

Parallelklassen 3a und 3b

DEUTSCH (4)

Hinderberger (3a). Schiller, Don Carlos; Andersch, Sansibar oder der letzte Grund; Schnurre, Eine Rechnung, die nicht aufgeht (13 Erzählungen); Kleist, Prinz von Homburg; Penthesilea. Gedichte aus Enderlin, Deutsche Lyriker: Eichendorff. Morgenstern, Galgenlieder. Ausgewählte Beispiele der mittelhochdeutschen Epik und Lyrik. Literaturgeschichte nach Müller/Valentin. Vorträge und Diskussionen, vorwiegend im Zusammenhang mit der Lektüre. Aufsätze.

Mettler (3b). Literaturgeschichte: Ausgang des Mittelalters (Typus: Spätzeit), 16. Jahrhundert (Typus: Aufbruch), Barock, Aufklärung und Goethezeit. Kurzreferate zum Unterricht. Diskussionen; Aufsätze; Protokolle; Quartalsarbeit über Literatur des 20. Jahrhunderts.

FRANZÖSISCH (4)

Akeret (3a). Grammaire d'après Klein-Stromeyer, Etudes françaises, et Klein, Exercices de Grammaire et de Style. Exercices de langue écrits et oraux, traductions d'auteurs modernes allemands, résumés. Lectures: Maupassant, Contes; Camus, La Peste; lectures individuelles. Littérature: Quelques auteurs classiques avec lectures de textes choisis (Rothmund-d'Huicq, Qu'est-ce que la France?).

Urech (3b). Vertiefung der Syntax im Anschluß an die Lektüre: Camus, La Peste; Sartre, Les mains sales. Ausgewählte Kapitel aus Merlot, La littérature française. Diktate. Übersetzungen. Gedichte.

ENGLISCH (3)

Steinbeck (3a). Short Stories (Funke, vol. I); Milne, Winnie the Pooh; Englandkunde nach British Life and Institutions (Klett); Gedichte aus Living English Verse. Repetition der Grammatik.

Bagdasarianz (3b). Abschluß des Elementarunterrichtes nach Sack, Living English und Repetition einzelner Kapitel der Formen- und Satzlehre mit mündlichen und schriftlichen Übungen nach Sack, English Exercises. Übersetzungen von Prosatexten aus dem Englischen. Zusammenfassungen und Leseübungen. Lektüre: Doyle, The Naval Treaty; Howarth, We Die Alone.

ITALIENISCH (3)

Baumann (3a). Lektüre: Alberto Moravia, Racconti romani; Luigi Pirandello, Il fu Mattia Pascal; Dante, 1. Gesang aus Inferno. Zeitungsberichte. Zusammenfassungen, Übersetzungen und Diktate. Hauslektüre.

GESCHICHTE (2)

Hemmi (3a). Aus der neueren Geschichte: Renaissance und Reformation. Struktur der Eidgenossenschaft vor 1798. Aufklärung; Entstehung der USA; Französische Revolution und Napoleonische Zeit.

A. Bolliger (3b). Die epochalen Erscheinungen der beginnenden Neuzeit. Knapper Überblick über die neuere Geschichte bis 1815. Eingehend behandelt: das 19. Jahrhundert. Verfassungskunde der Schweiz.

GEOGRAPHIE (S 1)

O. Wernli (3a und 3b). Schülerfragen über Astronomie beantwortet. Kulturgeographie: Hinweise auf Möglichkeiten, die Erdbevölkerung zu gliedern.

MATHEMATIK (7)

Meier-Zimmerli (3a). Algebra: Kombinatorik, binomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Differentialrechnung. Geometrie: Vektorrechnung. Analytische Geometrie in Ebene und Raum. Darstellende Geometrie: Affinität, Transformation, ebener Schnitt von Polyedern, Kollineation.

Dünki (3b). Wahrscheinlichkeitsrechnung, Versicherungsmathematik, Differential- und Integralrechnung. Analytische Geometrie der Ebene, Vektorrechnung. – Darstellende Geometrie: Kugel-, Kegel- und Zylinderflächen, Kollineation und Kegelschnitte.

BIOLOGIE (W 3)

Schmid (3a). Bau und Funktion des menschlichen Körpers, 1. Teil. Vererbungslehre, 1. Teil.

Oelhafen (3b). Bau und Funktion des menschlichen Körpers 1. Teil. Ausgewählte Beispiele aus der Vergleichenden Anatomie. Vererbungslehre (1. Teil).

PHYSIK (S 2, W 3)

Sigrist (3a). Wärmelehre. Geometrische- und physikalische Optik.

Basler (3b). Wellenlehre. Akustik. Optik. Wärmelehre. Kinetische Gastheorie.

PHYSIKALISCHES PRAKTIKUM (2 fak.)

Sigrist (3a). Versuche aus Mechanik, Wärmelehre, Akustik, Optik, Elektrizitätslehre und Kernphysik.

Saxer (3b). Quantitative Versuche aus der Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

CHEMIE UND MINERALOGIE (S 3, W 2)

Rey (3a). Grundlagen der Mineralogie. Experimentelle und theoretische Behandlung von Stickstoff, Phosphor, Schwefel, Halogene, Arsen usw. und ihre wichtigsten Verbindungen. Das Wesen chemischer Vorgänge: Säure-Base, Redox-Vorgänge, Komplexe. Gleichgewichtsbeziehungen, Energiebetrachtungen. Massenwirkungsgesetz und Anwendungen auf diverse Gleichgewichte. pH-Wert. Einführung in die organische Chemie. (Lehrbuch: Chemie, von H.R. Christen.)

Rüetschi (3b). Titrationsen (mit Laborübungen), Härte und Enthärtung von Quellwasser. Grundlagen der Kristallographie. Reaktionsgeschwindigkeit und chemisches Gleichgewicht. Ionenverbindungen, Protonenverschiebungen, Puffer; Redox-Reaktionen (inklusive galvanische Elemente und Elektrolysen); Komplexreaktionen.

CHEMISCHES PRAKTIKUM (W 3 fak.)

Rey (3a). Ähnlich wie IV b, erweitert und vertieft.

Rüetschi (3b). Einführung in das chemische Experimentieren. Einfache qualitative Analysen. Redoxvorgänge. Einzelarbeiten wie gasanalytische Versuche, Titrationsen, pH-Messungen, quantitative Elektrolysen, galvanische Überzüge, Reaktionsge-

schwindigkeit, Kolloide, Chromatographie, Untersuchung von Asche und Quellwasser.

ZEICHNEN (2 fak.)

Widmer (3a). Figürliches Zeichnen. Landschaften. Auf Grund einfacher Farbstiftvorstudien Entwickeln von großflächigen Landschaften (Collagen). Relief in Gips.

Grossert (3b). Architekturzeichnen. Figurenzeichnen. Freies Gestalten. Radieren.

4. Klasse

Parallelklassen 4a, 4b und 4c

DEUTSCH (4)

Hinderberger (4a). Lessing, Nathan; Goethe, Iphigenie, Hermann und Dorothea. Ausgewählte Goethe-Gedichte. Literaturgeschichte (nach Müller/Valentin): Humanismus, Barock, Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik. Vorträge im Zusammenhang mit der Lektüre (vor allem über Goethe und Kleist). Diskussionen über Zeit- und Kunstprobleme. Aufsätze (speziell im Hinblick auf die Matur).

Suter (4b). Goethe, Faust I. Besprechung literaturgeschichtlicher Fragen anhand von ausgewählten Texten (die Schüler benutzten Grabert/Mulot, Geschichte der deutschen Literatur). Vortrag und Interpretation von Gedichten (Echtermeyer/Wiese). Fortsetzung einer Vortragsreihe über Werke von Zuckmayer, Borchert, Schaper, Gaiser, Brecht, Dürrenmatt und Frisch. Hauslektüre von zwei Werken der deutschen Dichtung. Aufsätze und schriftliche Arbeiten im Anschluß an die Lektüre.

B. Bolliger (4c). Goethe, Faust I und II. Aufsätze und Diskussionen.

FRANZÖSISCH (4)

Buser (4a). Lektüre: Molière, Le Misanthrope. Referate und Hausarbeiten über den französischen Roman von M^{me} de Lafayette bis Jean Cayrol. Übersetzungen und Übungen nach Paul Roches, Exercices de Syntaxe.

Hindermann (4b). Wiederholung einzelner Kapitel der Syntax (zum Teil nach Truan/Tamborini), Übersetzungen, Vorträge, Nacherzählungen. Lektüre: Gedichte (Anthologie Hofmann-Bürmann); France, Les Dieux ont soif; Anouilh, Antigone; Philosophes et moralistes contemporains (éd. Merlot).

Akeret (4c). Grammaire: Répétition de la grammaire fondamentale d'après Truan, Abrégé. Exercices de syntaxe oraux et écrits. Résumés, comptes-rendus de lectures individuelles. Lecture: Aspects de la France (Klett): choix de textes d'auteurs classiques et modernes.

GESCHICHTE (3)

Boesch (4a). Der Erste Weltkrieg. Die Zwischenkriegszeit. Der Zweite Weltkrieg. Die Entwicklung des Kalten Krieges bis ungefähr 1956.

Hemmi (4b und 4c). Vorgeschichte und Verlauf des Ersten Weltkrieges. Die Pariser Vorortverträge. Die totalitären Diktaturen. Der Zweite Weltkrieg.

MATHEMATIK (8)

Semadeni (4a). Algebra: Anwendungen der Integralrechnung, unendliche Reihen. Geometrie: Analytische Geometrie des Raumes in Verbindung mit der Vektorrech-

nung. Darstellende Geometrie: Zylinder, Kegel, Kugel; Durchdringungen und Schattenkonstruktionen.

Meier-Zimmerli (4b). Algebra: Differential- und Integralrechnung. Geometrie: Analytische Geometrie der Kegelschnitte, projektive Geometrie. Darstellende Geometrie: Ebener Schnitt von Polyedern, Kollineation, Durchdringungen.

Sutter (4c). Algebra: Differential- und Integralrechnung. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes. Darstellende Geometrie: Polyeder, Zylinder, Kegel und Kugel.

BIOLOGIE (3)

Oelhafen (4a und 4c). Bau und Funktion des menschlichen Körpers (2. Teil). Vererbungslehre, Abstammungslehre; ausgewählte Beispiele aus der Entwicklungsphysiologie und der Verhaltensforschung.

Schmid (4b). Bau und Funktion des menschlichen Körpers, 2. Teil, Vererbungslehre, Abstammungslehre.

PHYSIK (3)

Saxer (4a und 4b). Fortsetzung der Elektrostatik, Elektrodynamik.

Sigrist (4c). Physikalische Optik. Elektrizitätslehre.

CHEMIE (3)

Rüetschi (4a und 4b). Chemie des Kohlenstoffes: Elementarer Kohlenstoff und anorganische C-Verbindungen, Härte und Enthärtung von Quellwasser, Heizgase. Einführung in die organische Chemie mit zugehörigen technologischen und physiologischen Kapiteln.

Rey (4c). Spezielle Kapitel aus der organischen Chemie, wie Kunststoffe, Papier und Zellstoff, Kohlehydrate, Eiweiße usw. Metallurgie.

CHEMISCHES PRAKTIKUM (3 fak.)

Basler (4a und 4b). Selbständige Arbeiten auf dem Gebiet der physikalisch-chemischen und organischen Chemie.

Rey (4c). Selbständige Laborarbeiten in Gruppen: Vorbereitung auf Grund der Literatur, experimentelle Durchführung und Auswertung der Ergebnisse.

ZEICHNEN (2 fak.)

Widmer (4a, 4b und 4c). Malen von Architektur-Vorbildern. Stilleben und Landschaften. Intensive Auseinandersetzung mit der Farbe und ihren Wirkungen. Entwurf des Bühnenbildes zu König Nicolo von F. Wedekind. In den 2., 3. und 4. Klassen: Einführung in die neuere Malerei, Plastik und Architektur. Kubismus, Surrealismus. Die modernen Franzosen und Amerikaner (die moderne Sammlung des Kunstmuseums Basel als Grundlage einer Geschichte der Kunst des 20. Jahrhunderts) Ausstellungsbesuche. Das Wesen der modernen Architektur. Architekturvorträge über Architektenpersönlichkeiten (Corbusier, Mies van der Rohe, F.L. Wright). Der Schüler soll sich also sowohl durch eigene Arbeit als auch durch den möglichst engen Kontakt mit Kunstwerken eine enge Beziehung zum Schöpferischen schaffen.

Handelsschule

A-Klassen

Parallelklassen A₁, A₂ und A₃

DEUTSCH (4)

Buser (A₁). Überblick über die Entwicklung der deutschen Dichtung bis zur Reformation anhand ausgewählter Gedichte (Echtermeyer-von Wiese, Deutsche Gedichte). Lektüre: Johannes von Saaz, Der Ackermann aus Böhmen; Shakespeare, Hamlet; Brecht, Leben des Galilei; Frisch, Homo Faber. Aufsätze und Diskussionen. Interpunktionslehre (nach Paul Lang, Die Satzzeichen).

Von Wartburg (A₂). Lektüre: Odyssee; Grillparzer, Der Traum ein Leben; Gotthelf, Die schwarze Spinne; Shakespeare, Cäsar; R. Huch, Der letzte Sommer. Vorträge, Aufsätze u.a. schriftliche Übungen.

J. Müller (A₃). Odyssee, griechische Mythologie im Überblick; Thomas Mann, Erzählungen; Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag; Mozart, Don Giovanni; Gedichte. Vorträge. Wortarten, Satzlehre, Aufsätze, Diktate.

FRANZÖSISCH (5)

Felder (A₁). Grammatik nach Klein-Strohmeyer, Französische Sprachlehre, §§ 31–100. H. W. Klein, Exercices de Grammaire et de Style. Übersetzungen, Nacherzählungen. Lektüre: G. Simenon, Le témoignage de l'enfant de cœur; A. de Saint-Exupéry, Le Petit Prince; Abel Moreau, Histoires ni roses ni bleues; H. de Balzac, L'Auberge rouge.

Hindermann (A₂). Grammatik nach Klein-Strohmeyer: Repetition der Verben, Gebrauch der Hilfs- und Pronominalverben, der Zeiten; mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen, Diktate, Nacherzählungen. Lektüre: Arnault, Français chez eux; Simenon, La pipe de Maigret; Balzac, Contes; Daudet, Tartarin de Tarascon.

U. Mauch (A₃). Grammatik nach Klein-Strohmeyer, Französische Sprachlehre. Morphologie: Zahlen, Adjektiv, Adverb, unregelmäßige Verben. Syntax: Hilfsverben, reflexive Verben, Anwendung der Zeiten, Modi. Lektüre: Ramuz, Morceaux choisis (Francke); Saint-Exupéry, Le petit prince; Mérimée, Mateo Falcone, Tamango; J. Romain, Knock. Konversation und Wortschatzübungen anhand von E. Picard, Parisiens chez eux; Zusammenfassungen, Aufsatz.

ENGLISCH (3)

Bossard (A₁). Elementarunterricht nach F. L. Sack, Living English. Lieder.

Suter (A₂ und A₃). Elementarunterricht nach F. L. Sack, Living English, Edition C.

ITALIENISCH (3)

Felder (A₁ und A₃). Einführung in die italienische Sprache nach H. Boßhard, Corso d'Italiano, Lektionen 1–30.

Hindermann (A₂). Grammatik nach Boßhard, Lektionen 1–32. Schriftliche und mündliche Übungen.

GESCHICHTE (2)

Hemmi (A₁). Politische und kulturelle Geschichte des Altertums; insbesondere: Entwicklung der Demokratie in Athen. Aufbau und Wandlung des römischen Staates. Kunstgeschichte.

A. Müller (A₂). Die Kulturen der Urzeit. Die Hochkulturen des Alten Orients. Griechische Geschichte bis zu Alexander dem Großen.

Boesch (A₃). Einläßlicher: Periodisierung der Geschichte, Kunstgeschichte des Mittelalters; in Auswahl, mit Behandlung nur der wichtigsten Aspekte: das Spätmittelalter, Entdeckungen, Frühkapitalismus, Humanismus und Renaissance.

WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE (2)

Gehrig (A₁). Darstellung einiger natürlicher Grundlagen der Wirtschaftsgeographie: Bau und Gestalt der Erde, Formen der Erdoberfläche, Klimalehre; der Wandel von der Natur- zur Kulturlandschaft.

O. Wernli (A₂). Das Ziel des Unterrichts. Erdgeschichte und Verteilung der Reichtümer des Bodens.

Bertram | Burkhardt (A₃). Wetterkunde und Klimatologie. Die natürlichen Bedürfnisse der Pflanzen, der Tiere und vor allem des Menschen. Arbeitsbegriffe und Wirtschaftsdenken in verschiedenen Klimagebieten und Kulturen. Wirtschaftsgeographie: Vorkommen, Gewinnung und Verbrauch der wichtigsten Bodenschätze. Der Einfluß von verschiedenen Betriebssystemen auf das Landschaftsbild: Brandrodung, Dreifelder-system, kapitalistischer Farmbetrieb. Die landwirtschaftlichen Welthandels-güter. Welthungerproblem.

ALGEBRA (2)

Meier-Zimmerli (A₁ und A₂). Verhältnisse und Proportionen. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Funktionen und ihre graphischen Darstellungen. Einführung in die Potenzlehre.

KAUFMÄNNISCHES RECHNEN (S 3, W 2)

Hotz (A₁). Abgekürztes Rechnen. Kursumrechnungen. Englische Sorten. Drei-, Viel- und Kettensatz. Prozentrechnung. Verteilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnung. Zins- und Terminrechnung. Einfache und zusammengesetzte Bezugskalkulation. Lehrmittel: Dreher/Rüfli/Walther, Kaufmännisches Rechnen.

Richner (A₂ und A₃). Abgekürztes Rechnen. Kursumrechnungen. Dreisatz, Vielsatz. Kettensatz. Englische Sorten. Prozentrechnung (Anwendung auf Warenkalkulation). Zins- und Zinseszinsrechnung. Durchschnittsrechnungen. Lehrmittel: Dreher/Rüfli/Walther, Kaufmännisches Rechnen, Bern 1962.

BUCHHALTUNG (3)

Gehrig (A₁ und A₂). Einführung in die doppelte Buchhaltung. Abschlußtechnik. Konten des Warenverkehrs. Bestandes- und Erfolgskorrekturen. Durchschreibebuchhaltung. Organisationsfragen in der Buchhaltung. Lehrbuch: Hofer, Einführung in die doppelte Buchhaltung, 1. Teil.

Hotz (A₃). Einführung in die doppelte Buchhaltung: Bestandes- und Erfolgsrechnung, Journal, Abschluß. Die Konten des Warenverkehrs. Die Konten des Geld- und Kreditverkehrs. Die Konten des Wechselverkehrs. Lehrmittel: Burri/Märki, Doppelte Buchhaltung.

HANDELSBETRIEBSLEHRE (3)

Gehrig (A₁). Firma und Handelsregister. Die Unternehmungsformen. Die unterschrittsberechtigten Personen. Abschluß des Kaufvertrages und Formen des Zahlungsverkehrs mit einschlägiger Korrespondenz. Lehrmittel: Wick/Oswald/Hasler, Der kleine Merkur; Rutishauser, Der Geschäftsbrief.

Richner (A₂). Wirtschaftliche Grundbegriffe. Firma, Handelsregister, Geschäftsbezeichnungen, Fabrik- und Handelsmarken. Unternehmungsformen. Die verbindlichen Unterschriften. Der Warenhandel: Funktionen, Geschäftsabwicklung und Stellung in der Wirtschaft. Ausgewählte Kapitel aus der Verkehrslehre: Post, Telegraph, Bahn. Korrespondenz über einfache Vorfälle im Waren- und Zahlungsverkehr mit Bank und Post. Lehrmittel: Hasler, Deutsche Handelskorrespondenz. Wick/Oswald/Hasler, Der kleine Merkur, Zürich 1963.

Hotz (A₃). Firmenrecht. Das Handelsregister. Fabrik- und Handelsmarken. Der Kaufmannsbegriff. Die Unternehmungsformen. Ausgewählte Kapitel aus der Warenhandelsbetriebslehre. Lehrmittel: Fischer, Allgemeine Handelskunde. Korrespondenz: Anfrage, Angebot, Gegenangebot, Bestellung, Bestellungsverweigerung, Auftragsbestätigung. Lehrmittel: Hasler, Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz.

PHYSIK (W 2)

Banderet (A₁, A₂ und A₃). Einzelne Kapitel aus der Kinematik und Dynamik. Aufgabensammlung Höfling, Unterstufe.

STENOGRAPHIE (2)

Hotz (A₁ und A₂). Durcharbeitung des Lehrganges nach System Stolze-Schrey. Einführung in das Schnellschreiben. Lehrmittel: Riethmann/Sturm, Methodisches Lehrbuch der vereinfachten deutschen Stenographie; Züllig, Einmal ist keinmal.

Krebs (A₃). Erarbeitung des Systems Stolze-Schrey nach Riethmann/Sturm. Einführung in das Schnellschreiben.

MASCHINENSCHREIBEN (2)

Niggli (A₁, A₂ und A₃). Erarbeitung der Tastatur nach der Zehnfinger-Blindschreibmethode. Abschriften. Geläufigkeitsübungen. Einmitten. Übungen mit Tabulator. Lehrbuch: Schrag, Maschinenschreiben.

ZEICHNEN (2 fak.)

Grossert. Angewandte Arbeiten. Batik. Stoffmalen. Töpfern und Radieren. Freies Zeichnen.

Mit allen Klassen wurden Bildbetrachtungen und Museumsbesuche durchgeführt.

B-Klassen

Parallelklassen B₁, B₂ und B₃

DEUTSCH (3)

Storz (B₁). Lessing, Minna von Barnhelm; Nathan der Weise. Sophokles, Antigone. Kulturgeschichte: Indogermanische Zusammenhänge, alt- und mittelhochdeutsche Zeit, Luther, Renaissance, Barock, Aufklärung. Diskussionen; Übersetzung; Aufsätze.

Buchmann (B₂). Lektüre: Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. Droste, Die Judenbuche. Hebbel, Maria Magdalene. Mann, Tonio Kröger; Tristan. Hofmannsthal, Tor und Tod; Jedermann; Reitergeschichte. Rilke, Cornet. Brecht, Mutter Courage. Zuckmayer, Des Teufels General. Dürrenmatt, Besuch der alten Dame; Der Verdacht. O. Walter, Der Stumme. Ausgewählte Gedichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Haus- und Stundenaufsätze.

Buser (B₃). Haus- und Klassenlektüre: Goethe, Werther; Torquato Tasso; Die Wahlverwandtschaften; Gedichte. Fontane, Effi Briest. Besprechung von Haydns Schöpfung und Schuberts Winterreise. Aufsätze.

FRANZÖSISCH (4)

Baumann (B₁). Grammatik nach W. Gyr, Lehrbuch der französischen Sprache. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen, Diktate. Lektüre: Maupassant, Nouvelles; Molière, Les fourberies de Scapin; Valéry Larbaud, Fermina Marquez. Hauslektüre: Mérimée, Colomba. Vorträge und Zusammenfassungen.

B. Bolliger (B₂). Grammatik nach W. Gyr, Lehrbuch der französischen Sprache. Übungen zum Gebrauch der Zeiten. Indirekte Rede. Infinitiv- und Partizipialsätze. Lektüre: Fournier, Le grand Meaulnes; Camus, L'Étranger; Anouilh, Antigone. Handelskorrespondenz nach Ch. Ed. Guye, Correspondance commerciale française.

U. Mauch (B₃). Grammatik nach Truan/Tamborini, Cours supérieur de grammaire française. Les compléments d'objet, l'emploi des temps, les modes, l'infinitif, les participes. Lektüre: Ramuz, Farinet ou la fausse monnaie; Molière, Le Misanthrope; Ausschnitte von La Bruyère und La Fontaine, Julien Green, Adrienne Mesurat. Zusammenfassungen, Aufsatz. Hauslektüre: Saint-Exupéry, Vol de Nuit.

ENGLISCH (3)

Bossard (B₁). Fortsetzung des Elementarunterrichtes nach Sack, Living English. Lektüre: Milne, Winnie-the-Pooh.

Buchmann (B₂). Fortsetzung des Elementarunterrichtes nach Buchmann/Wyler, Modern English. Kurze Vorträge.

Bossard (B₃). Fortsetzung des Elementarunterrichtes nach Sack, Living English. Lektüre und Nacherzählung von Anekdoten und Kurzgeschichten.

ITALIENISCH (3)

Baumann (B₁). Grammatik nach Otto Müller, Pronti-Via. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Lektüre: Prosatori moderni: Pirandello, Bontempelli, Oriani.

Güntert (B₂). Abschluß der Grammatik nach Müller, Pronti-Via, Lektionen 25–40. Lektüre: Vittorini, Conversazione in Sicilia. Aufsätze, Konversation.

Felder (B₃). Grammatik: Abschluß des Elementarunterrichtes nach H. Boßhard, Corso d'Italiano. Leone Donati, Deutsch-italienische Übungen. Lektüre: Roncari, Prime letture italiane per stranieri; Magi Bonfanti, Speranza.

GESCHICHTE (2)

Boesch (B₁). In Auswahl, mit Behandlung nur der wichtigsten Aspekte: Barockkunst, Absolutismus und Merkantilismus, die Glorious Revolution, die Aufklärung, die Entstehung der USA, die Französische Revolution.

A. Bolliger (B₂). Wesentliche Kulturleistungen der späten Antike und des Mittelalters. Kunstgeschichte. Verfassungskunde.

Von Wartburg (B₃). Völkerwanderung, Übersicht über das Mittelalter, Renaissance (Kunst- und Kulturgeschichte).

WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE (2)

Bertram/Burkhardt (B₁ und B₃). Wirtschaftsgeographie: Kolonialer Industriestil. Wetterkunde, Klimatologie: Klimaursachen, -typen, -diagramme. Natürliche Vegetation und durch die Technik des Menschen erzwungene. Arbeitsbegriffe und Wirtschaftsdenken in verschiedenen Klimagebieten und Kulturen. Landwirtschaft: Einfluß auf das Landschaftsbild durch verschiedene Betriebssysteme wie Brandrodung, Dreifelder-system, Kapitalistischer Farmbetrieb. Die landwirtschaftlichen Welthandelsgüter. Welthungerproblem.

Gehrig (B₂). Monographien der wichtigsten Nahrungsgüter, Probleme der Welternährungswirtschaft und der Entwicklungshilfe, länderkundliche Arbeiten über ausgewählte Agrarstaaten, Grundriß über Bau und Form der Erdkruste als Grundlage des Bergbaues.

ALGEBRA (2)

Sutter/Buchli (B₁, B₂). Quadrat. Gleichungen. Logarithmisches Rechnen. Arithmetische und geometrische Folgen und Reihen. Zinseszins und Rentenrechnung. Einführung in die Kombinatorik.

KAUFMÄNNISCHES RECHNEN (2)

Meyer (B₁). Terminrechnung, Wechselinkasso und -diskont. Berechnung der Wechselsumme aus dem Barwert. Effektenrechnung. Einführung in das Kontokorrentrechnen. Lehrbuch: Meister, Kaufmännisches Rechnen.

Richner (B₂). Termin-, Wechsel- und Effektenrechnung. Ertrags- und Sachwertberechnungen. Lehrmittel: Dreher/Rüfli/Walther, Kaufmännisches Rechnen, Bern 1961.

Hotz (B₃). Verteilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnung. Wechselrechnung. Effektenrechnung. Einführung in die Kontokorrentrechnung. Lehrmittel: Dreher/Rüfli/Walther, Kaufmännisches Rechnen.

BUCHHALTUNG (2)

Hotz (B₁). Die Berichtigungskonten. Korrektur falscher Buchungen. Verbuchung des Wechsel-, Wertschriften- und Liegenschaftenverkehrs. Verbuchung der AHV und WUST. Die Fremdwährungskonten. Die Unterscheidung zwischen Betriebs- und Nebenerfolg. Lehrmittel: Nadig/Plüß, Einführung in die doppelte Buchhaltung, 2. Teil.

Gehrig (B₂). Erweiterung des Kontenplanes: Wechsel-, Wertschriften-, Immobilienkonten; Konten in fremder Währung, zweistufige Erfolgsrechnung, Steuern und Sozialleistungen in der Buchhaltung. Lehrbuch: Nadig/Plüß, Einführung in die doppelte Buchhaltung, 2. Teil.

Krebs (B₃). Konten über Wertschriften und Immobilien. Besondere Konten der Handelsgesellschaften. Durchschreibebuchhaltung. Lehrmittel: Stucki, Einführung in das Rechnungswesen; Hofer, Belegsammlung für die Unterstufe.

HANDELSBETRIEBSLEHRE (1) UND HANDELSRECHT (2)

Hotz (B₁). Aus dem Zahlungsverkehr: Postcheck und Einzugsauftrag. Allgemeines und spezielles Wertpapierrecht, insbesondere Wechsel, Check, Effekten, Warenpapiere, Grundpfandtitel. Einführung in die Vertragslehre. Lehrbuch: Wick/Oswald/Hasler, Der kleine Merkur. Korrespondenz aus dem Wechselverkehr. Lehrbuch: Hasler, Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz.

Meyer (B₂). Lehre von den Wertpapieren, insbesondere Wechsel, Check, Effekten und Warenpapiere. Akkreditiv. Seetransportversicherung. Korrespondenz aus den erwähnten Gebieten. Lehrbücher: Wick/Oswald/Hasler, Der kleine Merkur; Rutishauser, Der Geschäftsbrief.

Krebs (B₃). Der Bankbetrieb. Lehrmittel: Fischer, Allgemeine Handelskunde. Allgemeine Vertragslehre. Spezielle Vertragslehre: Kaufvertrag, Mietvertrag, Pachtvertrag, Darlehensvertrag, Dienstvertrag, Werkvertrag. Lehrmittel: Fischer, Allgemeine Handelskunde.

PHYSIK (2)

Basler (B₁ B₂ und B₃). Akustik. Elektrizitätslehre. Optik.

CHEMIE (2)

Heß (B₁, B₂ und B₃). Buch: Christen, Allgemeine Chemie. Experimentelle Einführung, Luft, Oxide, Säuren, Hydroxide, Wasserstoff, Atombau und Periodensystem, Aufbau und Eigenschaften der Stoffe.

STENOGRAPHIE (2)

Zulauf B₁ und B₂). Förderung der Schreibfertigkeit, Diktate, Übertragungen und Lektüre aus Schweizer Stenograph. Einführung in die Geschäftsstenographie nach A. Ryser, Kürzungslehrgang.

Krebs B₃. Einführung in die Geschäftsstenographie nach dem Lehrmittel von A. Ryser, Kürzungslehrgang. Diktate bis zu 130 Silben.

MASCHINENSCHREIBEN (2)

Krebs (B₁ und B₂) (Knaben). Erarbeitung der Tastatur nach der Zehnfinger-Blindschreibemethode. Briefdarstellungs- und Geläufigkeitsübungen. Lehrmittel: Brauchlin/Cocharde/Wiesmann-Strehler, Maschinenschreiben I.

Meyer (B₁ und B₂) (Mädchen). Fortbildungskurs. Geläufigkeits- und Darstellungsübungen. Abschriften und Diktate (Ultra-Vox-Gerät). Stenoübertragungen. Vervielfältigungen.

Hotz (B₃). Darstellungs- und Geläufigkeitsübungen. Stenoübertragungen. Diktate mit Diktaphon. Einführung ins Matrizenschreiben und Vervielfältigen.

ZEICHNEN (2 fak.)

Grossert. Wie A-Klassen.

C-Klassen

Parallelklassen C₁, C₂ und C₃

DEUTSCH (3)

J. Müller (C₁). Shakespeare, Othello; Boito/Verdi, Otello; Goethe, Tasso; Schiller, Wallenstein; Kafka, Urteil; Gedichte. Aufsätze, Diskussionen.

B. Bolliger (C₂). Klassenlektüre: Goethe, Iphigenie; Grillparzer, Sappho. Überblick über die literarischen Strömungen im 19. Jahrhundert: Romantische Innerlichkeit und Realismus. Das Bild des Bürgertums bei Heibel, Hauptmann, Ibsen und Brecht. Aufsätze über die genannten Themen.

Hinderberger (C₃). Lessing, Nathan; Goethe, Iphigenie; Kleist, Penthesilea. Gedichte aus Enderlin, Deutsche Lyriker: Meyer, Rilke, Goethe. Ausgewählte Kapitel aus Schwab, Sagen des klassischen Altertums. Vorträge und Diskussionen. Aufsätze. Übersicht über die wichtigsten Epochen der deutschen Literaturgeschichte.

FRANZÖSISCH (4)

Akeret (C₁). Grammaire: Répétition de la syntaxe d'après Klein-Stromeyer, Etudes françaises, et Klein, Exercices de Grammaire et de Style. Exercices oraux et écrits, résumés, comptes-rendus. Lectures: Nouvelles de Giraudoux, Fougère, Audry, Arène et Schneider; Daninos, Carnets du Major Thompson; Prévvert, Poèmes. À domicile: Brasillach, Le Marchand d'Oiseaux; lectures individuelles. Correspondance d'après Guye, Correspondance commerciale française.

Steiger (C₂). Grammatik: Humbert, Participons. Lektüre: J. Greene, Adrienne Mesurat; Anouilh, Becket. Handelskorrespondenz nach Guye (bis Brief 103). Aufsätze und Übersetzungen.

B. Bolliger (C₃). Grammatik: Partizipial- und Infinitivsätze. Übersetzungsübungen. Handelskorrespondenz, s. Bz. Vorträge über Theaterstücke von Corneille, Racine und Molière. Klassenlektüre: Pagnol, La femme du boulanger; Anouilh, L'Alouette; Voltaire, Candide.

ENGLISCH (4)

Steinbeck (C₁). Repetition der Grammatik. Lektüre: Outstanding Short Stories (Longmans); Paton, Cry the Beloved Country; Greene, The Quiet American. Business Correspondence (Lehrgang Schöningh). Gedichte. Stücke aus Hamlet.

Bossard (C₂). Lektüre: English Short Stories I (C.E.T. 4); Miller, Death of a Salesman; Wodehouse, The Man Upstairs. Hauslektüre moderner englischer und amerikanischer Romane mit Zusammenfassungen. Aufsätze. Übersetzungen. Wiederholung einzelner Kapitel der Grammatik. Einführung in die Handelskorrespondenz nach Meier, A Collection of Business Letters.

Bossard (C₃). Lektüre: Selected Modern Short Stories (C.E.T. 78); T. Williams, The Glass Menagerie; T. Capote, Breakfast at Tiffany's and other Stories. Hauslektüre moderner englischer und amerikanischer Romane mit Zusammenfassungen. Aufsätze. Übersetzungen. Wiederholung einzelner Kapitel der Grammatik. Einführung in die Handelskorrespondenz nach Meier, A Collection of Business Letters.

ITALIENISCH (4)

Felder (C₁). Grammatik: Wiederholung ausgewählter Kapitel. L. Donati, Deutsch-italienische Übungen; Dr. F. Hunziker, Italienisches Übersetzungsbuch; Handelskorrespondenz nach O. Arri. Lektüre: Roncari, Prime lecture italiane per stranieri; Moravia, Nuovi racconti romani; Angioletti, Racconti e Prose.

Gerster/Felder (C₁). Abschluß der Grammatik nach H. Boßhard. Wiederholung ausgewählter Kapitel. L. Donati, Deutsch-italienische Übungen. Lektüre: Moravia, Racconti romani; Calvino, Racconti; Handelskorrespondenz nach O. Arri.

Steiger (C₃). Grammatik: Boßhard, Corso d'Italiano. Lektüre: Moravia, Racconti romani; Vittorini, Conversazione in Sicilia. Handelskorrespondenz nach Arri (bis Regolamento di conti). Übersetzungen.

GESCHICHTE (2)

Hemmi (C₁). Aufklärung; Entstehung der USA; die Französische Revolution und ihre Auswirkungen; Restauration und liberale Bewegung. Marx, Lenin und die Revolution in Rußland. Vorgeschichte und Verlauf der beiden Weltkriege.

Von Wartburg (C₂). Französische Revolution. Übersicht über das 19. Jahrhundert. Der Erste Weltkrieg. Lektüre: I. Scholl, Die weiße Rose. Gründung des schweizerischen Bundesstaates.

A. Müller (C₃). Kunst der Renaissance. Reformation. Europa im 17. Jahrhundert. Französische Revolution. Kurzer Überblick über die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE (2)

O. Wernli (C₁ und C₃). Die unterschiedliche Geisteshaltung der Völker als Faktor im Wirtschaftsleben: archaische, magische, mythische und mentale Geisteshaltung.

Bertram/Koch (C₂). Die Meerfischerei. Produkte der Tropen und ihre Verarbeitung. Europäischer und orientalischer Wirtschaftsgeist. Rassenkunde. Übersicht über die europäischen Länder anhand von Bildinterpretationsübungen. Probleme der wirtschaftlichen Unterentwicklung.

KAUFMÄNNISCHES RECHNEN (2)

Krebs (C₁). Bankkontokorrente mit wechselndem Kreditverhältnis und wechselndem Zinsfuß. Konversionen von Anleihe- und Kassaobligationen. Bezugsrechte. Repetitionsaufgaben.

Meyer (C₂). Schwierigere Kapitel aus dem Effektenrechnen. Kontokorrentrechnen. Devisenrechnen. Einführung in die Industriekalkulation. Lehrbuch: Dreher/Rüfli/Walther, Kaufmännisches Rechnen.

Gehrig (C₃). Effektenrechnen. Elemente der betriebswirtschaftlichen Statistik. Umschlags- und Umsatzrechnungen. Einführung in die Industriekalkulation. Lehrbuch: Dreher/Rüfli/Walther, Kaufmännisches Rechnen.

BUCHHALTUNG (2)

Krebs (C₁ und C₂). Betriebsabrechnung und Kalkulation in Warenhandel, Gewerbe und Industrie. Repetitionsaufgaben aus dem Gebiete der Finanzbuchhaltung. Lehrmittel: Stucki, Einführung in das Rechnungswesen.

Gehrig (C₃). Verbuchung des Wertschriftenverkehrs. Steuern und Sozialeistungen in der Buchhaltung. Abschreibungsverfahren. Gründung und Abschluß von Personen- und Kapitalgesellschaften. Kurze Einführung in die Betriebsabrechnung. Lehrbuch: Nadig/Plüß, Einführung in die doppelte Buchhaltung, 2. Teil.

HANDELSBETRIEBSLEHRE (1) UND HANDELSRECHT (2)

Krebs (C₁ und C₂). Unternehmung und Steuern. Betriebskennzahlen. Lehrmittel: Borkowsky, Kleine Steuerkunde. Schuldbetreibung und Konkurs. Nachlaßverträge.

Behandlung ausgewählter Fragen aus dem Gebiete des Obligationen- und Handelsrechtes. Lehrmittel: Fischer, Allgemeine Handelskunde.

Meyer (C₃). Akkreditiv und Akkreditivkorrespondenz. Lagerschein. Seetransportversicherung. Einführung in die Rechtslehre: Grundbegriffe, allgemeine Vertragslehre, Kaufvertrag, Dienstvertrag, Beschwerdekorrespondenz. Bewerbungsschreiben. Lehrbücher: Wick/Oswald/Hasler, Der kleine Merkur; Rutishauser, Der Geschäftsbrief.

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE (2)

Meyer. Ausgewählte Kapitel: Goldwährung und moderne Geldlehre. Abwertung, Aufwertung und Inflation. Preisindexzahlen. Handels-, Ertrags- und Zahlungsbilanz. Außenwirtschaftspolitik (Zölle, Meistbegünstigung, mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen). Europäische Integrationsbestrebungen (GATT, OECD, EWG, EFTA). Lehre der Klassiker der Nationalökonomie. Tagesfragen.

CHEMIE UND WARENKUNDE (3)

Heß (C₁, C₂ und C₃). Technisch wichtige Säuren. Salze, Säure-Basen-Reaktionen. Redoxprozesse. Chemisches Labor. Kurze Einführung in die photographische Aufnahmetechnik. Einführung in die organische Chemie. Erdöl mit Filmen. Erdölprodukte, Alkohol. Fette. Öle. Seife.

FRANZÖSISCHE STENOGRAPHIE (1)

Zulauf (Mädchen obligatorisch, Knaben fakultativ). Lehrbuch: Meyer, Stenographie für Kenner des Systems Stolze-Schrey.

ZEICHNEN (2 fak.)

Grossert. Wie A-Klassen.

Fächer mit besonderer Klasseneinteilung

RELIGIONSGESCHICHTE (W 1 fak.)

Bächli (2. Klassen). Begriffsbestimmung, Forschungszweige. Religionsphänomenologie: Dynamismus, Mana, das Heilige. Manifestationen des Heiligen: Natur, Zeiten, Tier, Mensch. Aneignung des Heiligen: Zauber, Magie, Kult. Abwehr gegen Übermacht: Tabu usw. Babel und Bibel: Gilgameschepos. Ende des religiösen Zeitalters (Bonhoeffer)?

PHILOSOPHIE (1 fak.)

Storz. (IVa) Logik; Descartes und Kant. (IVb und IVd) Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Philosophen und der Probleme. (IVc) Idealismus und Materialismus, Finalität und Kausalität einander gegenübergestellt. Originalstücke aus Zeises Lesebuch. Sommer: (4a und 4c) wie IVb. Winter: (3a) Dialektik. (3b) Stoa, Epikur; Buddhismus, Schopenhauer.

SPANISCH I (3 fak.)

Urech (B-Klasse). Einführung in Phonetik und Morphologie nach Rübens, Wir lernen Spanisch. Beginn der Lektüre: Alarcón, El Niño de la Bola. Diktate über die Geschichte Spaniens. Gedichte, Lieder.

Urech (III. Klasse der Literarabteilung und 2. Klasse der Realabteilung). Grammatik nach Dörig, *El Mundo Hispánico* und Rübens. Diktate über Texte von Ortega y Gasset, *La Rebelión de las Masas*. Gedichte. Beginn der Lektüre von Anekdoten.

SPANISCH II (3 fak.)

Wullschleger (3. Klasse der Realabteilung und C-Klassen). Grammatik (nach Dr. Knauer und José Pizarro). Konversation, Übungen, Übersetzungen, Diktate. Lektüre: *Lea, ría y aprenda, Lecturas españolas para extranjeros*. Kleiner Kurs über spanische Kunst mit Lektüreproben klassischer und moderner Schriftsteller.

Wullschleger (IV. Klasse der Literarabteilung). Grammatik (nach Dr. Knauer). Übersetzungen, Konversation, Übungen, Diktate. Lektüre: *Lecturas españolas para extranjeros*. Kleiner Kurs über spanische Kunst. Im Zusammenhang wurden Proben gelesen aus Werken von: Jorge Manrique, Hurtado de Mendoza, Garcilaso, Santa Teresa, Cervantes, Góngora, Quevedo; Espronceda, Bécquer, Unamuno, Ortega y Gasset, Juan Ramón Jiménez, García Lorca; Ruben Darío, Amado Nervo, Larreta. Spezielles Thema: Tirso de Molina, Zorrilla, Marañón.

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE (1 fak.)

Meyer (IV. Klasse der Literar- und 3. Klasse der Realabteilung). Ausgewählte Kapitel aus der Volkswirtschaftslehre und aus verwandten Gebieten: Geldwesen, Integrationsbestrebungen (GATT, EWG, EFTA). Die Handelspolitik der Schweiz. Die Geschäfte der Effektenbörse.

STENOGRAPHIE (S 2, W 1 fak.)

Gehrig (I. Klasse der Literarabteilung und I. Klasse der Realabteilung). Einführung in die Schulschrift Stolze-Schrey, nach dem Lehrbuch von Riethmann und Sturm. Diktatübungen für das Schnellschreiben.

GESANG (1)

Guggisberg (alle ersten Klassen). Hinweise auf griechische Musik. Alte Kirchentonarten. Gregorianischer Choral. Erste Mehrstimmigkeit. Motette, Madrigal; Entwicklung zu den Großformen der Fuge und Sonate. Die Kadenz. Einfache harmonische Verbindungen. Instrumentenkunde. Das Instrumentalkonzert. Das deutsche Lied. Die Oper. Gedanken über moderne Musik.

CHORGESANG (1 fak.)

Guggisberg. Fünfstimmige Motetten aus der Geistlichen Chormusik und achttimmiger Doppelchor von Heinrich Schütz. Choralkantate von Buxtehude. Opernchöre von Verdi.

Instrumentalunterricht

KLAVIER

Gautschi/Locher/Kuhn. Technische Übungen, Etüden. Werke aller Stilepochen vom Barock bis zu unserer Zeit. In der 1. Vortragsübung im Februar hörte man Klaviermusik von Beethoven, Debussy, Milhaud, Bartók, in der 2. im März von Graun, Haydn, Mozart, Schubert und Brahms. Eine Musizierstunde im September brachte Kompositionen von Mozart.

MUSIKTHEORIE

Locher. Über Rhythmus, Melodie und Harmonie.

VIOLINE

Morf. Technische Übungen und Etüden verschiedener Art und Schwierigkeit von Doflein, Kuchler, Seybold, Mazas, Kreutzer, Sevcik u. a. m. Vortragsstücke aus Sammlungen von Moffat. Sonaten und Konzerte von Telemann, Corelli, Bach, Händel, Vivaldi, Mozart, Dvorak u. a. m. Orchesterstudien.

VIOLA

Morf. Technische Übungen und Orchesterstudien nach Bedarf. Suiten und Konzerte von Händel und Telemann.

KAMMERMUSIK

Morf. Streichquartette von Abel und Telemann. Trio für Flöte, Violine und Klavier von Stamitz und Pepsusch. Klavierquartette von Dandrieu und Boccherini.

ORCHESTER

Morf. Werke von Mozart (Deutsche Tänze), Schmicerer (Suite aus Zodiacus), Genzmer (Sinfonietta, 1. und 2. Satz an der Schlußfeier der Realabteilung am 4. Oktober 1963 im Saalbau Aarau), Purcell (aus der Musik zu Shakespeares Sommernachtstraum), Caesar (Intrada) und Leigh (drei Stücke für Streichorchester).

CELLO

Guignard/Zürcher. Es wurden technische Studien betrieben anhand ausgewählter Unterrichtswerke von Seucik, Dotzauer, Feuillard, Popper und Stutschewsky. Gespielt wurden ferner Sonaten von Marcello, De Fesch, Bréval, Dalla Bella und Telemann sowie Vortragsstücke aus den Sammlungen von Feuillard und Stutschewsky. An der zweiten Vortragsübung spielte ein Schüler Drei leichte Stücke von Paul Hindemith.

QUERFLÖTE

Magnin. Übungen über Atemtechnik, Vibrato und Klangfarbe. Taffanel-Methode. Werke von Telemann, Händel, Blavet, Henri Tomasi, Lannoy und Pierre Wissmer.

Exkursionen

IM BIOLOGIEUNTERRICHT

Schmid (Ib, 1a und 1c). Waldexkursion im Gönhard.

IM CHEMIEUNTERRICHT

Rey und Rüetschi (4a, 4b und 4c) Cellulosefabrik Attisholz. Stahlwerk Von Roll in Gerlafingen. (3a, 3b und 3c) Chemische Fabrik Ciba, Basel. (IIIa, IIIb und IIIc) Chemische Fabrik Geigy in Basel.

Rey. (4c) Ciba, Basel. Injekta, Teufenthal.

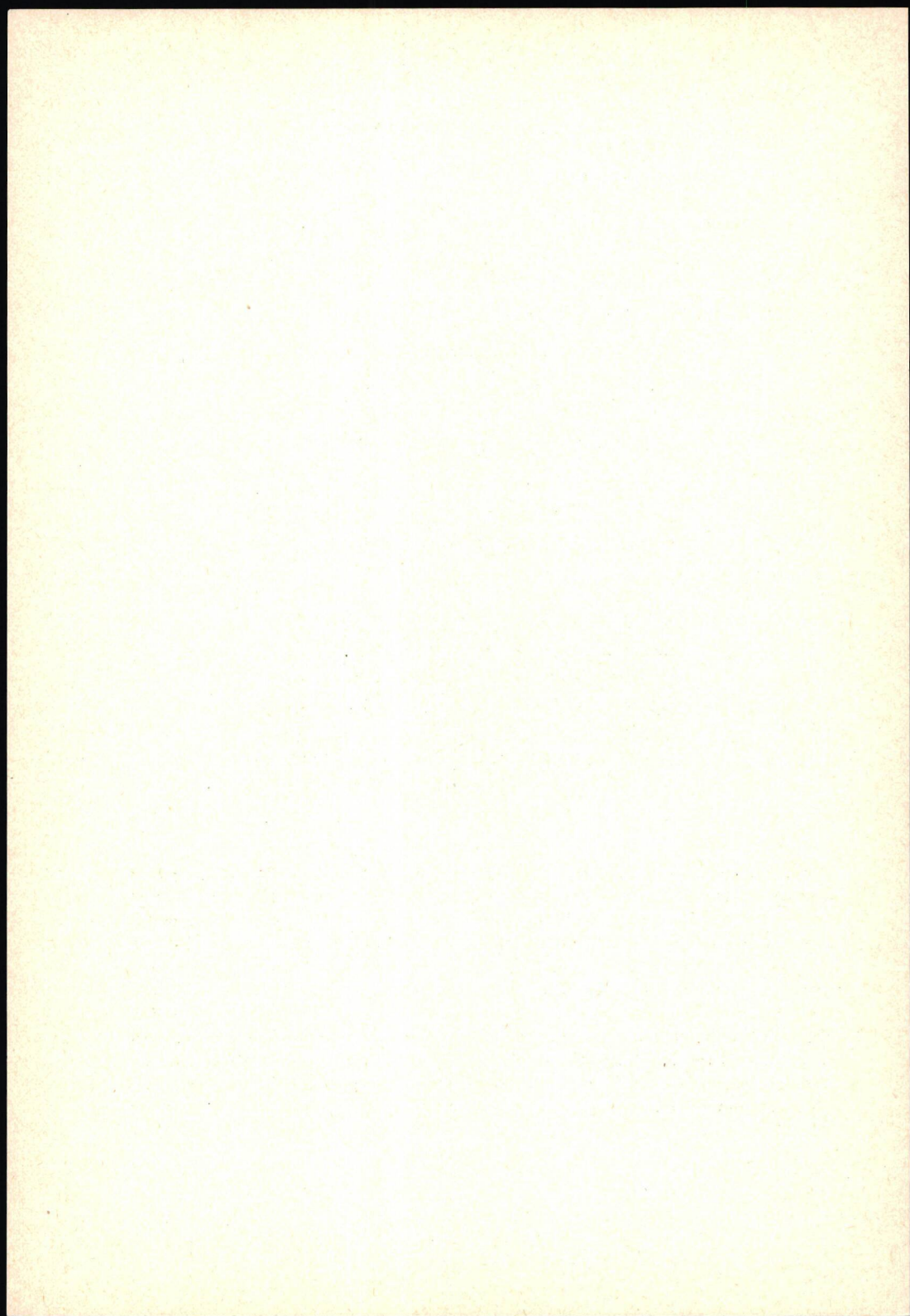
Rüetschi. (IVa und IVc) Papierfabrik An der Sihl und Seifenfabrik Steinfels in Zürich. (IIIb, IVa, IVc und 3b) Aargauisches Natur- und Heimatmuseum (geologische und technologische Sammlung).

Wir danken den Firmen, die uns zu Betriebsbesichtigungen empfangen haben, auch an dieser Stelle für ihr freundliches Entgegenkommen.

LEIBESÜBUNGEN

Weber | Wernli | Troxler

1. *Turnunterricht*: Schülerinnen und Schüler 2 Wochenstunden.
Sommer: Schülerinnen: Gymnastik, Leichtathletik, Spiele.
 Schüler: Grundschultraining, Leichtathletik, Geländeturnen, Spiele.
Winter: Schülerinnen: Gymnastik, Geräteturnen, Spiele.
 Schüler: Trainierübungen, Geräteturnen, Hallenspiele.
2. *Sportunterricht*: Schülerinnen und Schüler im Sommer 2 Wochenstunden.
Schülerinnen: Leichtathletik, Schwimmen, Spiele.
Schüler: Grundschultraining, Leichtathletik, Schwimmen, Spiele.
3. *Kurse und Prüfungen*: Sporttag auf dem Kalthof, Gemeinde Staffelbach.
Skilager: 10. bis 15. Februar 1964. Grundschulprüfung im Vorunterricht.



Prof. Dr. Walter Gerster

1899–1963



In der Stunde des Abschiedes von unserem Kollegen und früheren Rektor Walter Gerster denke ich mit Ergriffenheit an meinen ersten entscheidenden Eindruck von dem uns so jäh Entrissenen zurück. Es war in den letzten Kriegsjahren, als einige Lehrer unter seiner Führung eine Wanderung im Jura machten. Ausgehend von seinem Geburtsort, zeigte er uns den Weg, den er als Wettinger Seminarist und später als Student von seinem Elternhaus in Ueken nach Hornussen und in umgekehrter Richtung bei jedem Wetter ungezählte Male gegangen war. Und das Bild des widerstandsfähigen und zähen jungen Mannes auf seiner Wanderung über Hügel und Berge des Juras blieb so fest in unserem Gedächtnis haften, daß der Gedanke, dieser Wanderer könnte in den inzwischen vergangenen Jahren dem Ziele nahe gekommen sein, uns gar nicht streifte. Fand sich dieses Bild doch immer

wieder bestätigt. So hat Walter Gerster noch vor zwei Jahren auf der Schulreise den Piz Kesch bestiegen. Wenn Walter Gerster in den letzten Monaten hie und da die Absicht äußerte, mit der Erreichung des 65. Altersjahres im nächsten Frühjahr vom Lehramt zurücktreten zu wollen, so schien uns dieses Verlangen so gar nicht seinen Kräften angemessen. Und als die Nachrichten aus dem Spital in den Tagen nach der Operation ungünstig und schließlich bedrohlich lauteten, gaben wir die Hoffnung nicht auf, die zähe Natur von Walter Gerster würde doch Siegerin über die Krankheit bleiben.

Um so erschütternder und unfäßbarer war dann die Nachricht von seinem Tode um die Mittagszeit des letzten Samstages.

Liebe Trauerfamilie, im Auftrage der Erziehungsdirektion, im Namen der Lehrer und Schüler der Kantonsschule spreche ich Ihnen unsere herzliche Teilnahme aus an dem Leid, das über Sie gekommen ist. Möchten Sie spüren, daß viele aufrichtig mit Ihnen fühlen, weil sie wissen, wie hart der Verlust Sie trifft, und möchte Ihnen diese Verbundenheit ein kleiner Trost sein. Gestatten Sie mir, noch einmal zu versuchen, ein Bild unseres verstorbenen Kollegen und Rektors zu geben.

Wir wissen, wie der junge, begabte Schüler, der älteste Sohn des Lehrerehepaares von Ueken, aus der Enge seines Dorfes heraustrat, zunächst zum Besuche der Bezirksschule Frick, dann des Seminars Wettingen und, die Kreise immer weiter ziehend, an den Universitäten von Genf, Zürich, Florenz und Paris romanische Sprachen studierte. Und wie er einst, freudig seine Kräfte messend, den Weg zur Stätte seiner Ausbildung erwanderte, so schritt er auch beharrlich den Weg seines Berufes vorwärts, vom Primarlehrer zum Bezirkslehrer und weiter zum Gymnasiallehrer. Und hier fand er seine eigentliche Berufung.

Im Jahre 1928 von Zuoz her, wo er ein halbes Jahr am Lyceum Alpinum unterrichtet hatte, an die Kantonsschule Aarau gewählt als Nachfolger von Herrn Professor von Wartburg, zeigte sich bei Walter Gerster schon gleich von Anfang an seine besondere Liebe für den Italienischunterricht. Er wurde bald zum eigentlichen Anwalt des Italienischen an unserer Schule und wachte bis zuletzt eifersüchtig über alle Maßnahmen, die den Unterricht dieses Faches betrafen. Wenn heute das Italienische an der Aarauer Kantonsschule eine stärkere Stellung besitzt als an den meisten deutschschweizerischen Mittelschulen, so ist das weitgehend sein Verdienst. Fundiertes Wissen und große Belesenheit zeichneten schon den jungen Lehrer aus. Anspruchsvoll an sich selber, war er auch anspruchsvoll an seine Schüler und duldet keine Halbheiten und Ungenauigkeiten. Da ihm Trägheit und Lauheit im Innersten zuwider waren, hatten es nicht einsatzbereite Schüler bei ihm nicht leicht. Wo er aber umgekehrt Interesse bei den jungen Leuten verspürte, spornte er zu intensiver Mitarbeit an. Er verstand es, in ihnen die Freude an geistiger Arbeit zu wecken. Er vermittelte seinen Schülern nicht nur ein gutes sprachliches Fundament, sondern öffnete ihnen auch den Zugang zu Werken des Mittelalters wie der Neuzeit. Walter Gerster empfand große Genugtuung, wenn Schüler seine Liebe und sein Verständnis für die romanischen Sprachen zu teilen begannen. Mit vielen von

ihnen ist er in dauerndem Kontakt geblieben. Manchem, der sich dem Studium der Romanistik zuwandte, stand er mit Rat und Tat bei und nahm lebhaften Anteil an seiner Entwicklung.

Daneben scheute er keine Mühe, auch den direkten Kontakt der Schüler mit Land und Leuten Italiens und seinen Kunstschatzen sorgfältig vorzubereiten. Seit 1929 führte er fast Jahr für Jahr in den Ferien mit seinen Schülern Italienreisen durch, in den ersten Jahren hinunter bis nach Neapel, Pompeji und Capri, später hauptsächlich in die Toscana. Für manche Schüler bedeuteten diese Fahrten ein einzigartiges Erlebnis, das zu einer unverlierbaren Erinnerung wurde, weil es ihnen eine ganz neue Welt öffnete.

Manchen Lehrer hätte die Beanspruchung durch einen so intensiv erteilten Unterricht ganz ausgefüllt. Für Walter Gerster gab es jedoch kein Stillestehen und geruhsames Zufriedensein mit sich selber. Obwohl er sich bald als Aktuar der Lehrerkonferenz und dann als Konrektor an der Schulleitung beteiligte, fühlte er in sich den Drang nach neuer wissenschaftlicher Arbeit. Die Freude an der Linguistik, die Professor Jakob Jud in Zürich in ihm geweckt hatte, war nicht erloschen, und so bereitete er neben der Schule, wie er einst schon sein Studium zum Teil neben dem Unterricht an der Bezirksschule Frick betrieben hatte, die Habilitation an der Universität Basel vor. Fast gleichzeitig mit der Ernennung zum Privatdozenten in Basel wurde er 1942 auch Rektor unserer Schule. Er wählte nicht das eine oder das andere, sondern beides. Daneben wurde er noch in die Prüfungskommission für Primarlehrer, später in diejenige für Bezirkslehrer berufen. Nur seine unverwundlich scheinende Arbeitskraft, seine natürliche Intelligenz und geistige Beweglichkeit erlaubten ihm die Übernahme einer solchen Fülle von schwierigen Aufgaben.

Die schwierigste von ihnen, die seine Hauptarbeitskraft absorbierte, war das Rektoramt. Wenn wir heute, neun Jahre nach seinem Rücktritt als Rektor, seine Rektoratszeit überblicken, dann fällt uns in erster Linie auf, in welcher beharrlicher Art er sich für das Wohl von Lehrern und Schülern eingesetzt hat. Wie ein roter Faden zieht sich dieses Bestreben durch seine ganze Arbeit. Wir erinnern uns in dieser Beziehung an seine Sorge für erkrankte Lehrer und Schüler, und wir denken an seine Bemühungen für die Weiterbildung der Lehrer durch die Schaffung einer Urlaubsregelung im Jahre 1946, zu einer Zeit also, als solche Anliegen weit schwerer zu verfechten waren als heute. Und wir denken an seinen leidenschaftlichen Einsatz für die Erweiterung der Kantonsschule, wobei es ihm nicht nur um den Bau von neuen Schulzimmern ging, sondern auch um die Schaffung von Aufenthalts- und Arbeitsräumen für die vielen auswärtigen Schüler. In diesem Zusammenhang muß seines Kampfes um die Wiedergewinnung eines Schülerhauses gedacht werden, der zum Kauf des alten Kinderspitals und zur Eröffnung des Schülerhauses im Jahre 1957 führte.

Der Höhepunkt seiner Rektoratszeit war unzweifelhaft das Fest zum hundertfünfzigjährigen Bestehen der Kantonsschule im Jahre 1952. Walter Gerster war bei

der Vorbereitung und Durchführung maßgebend beteiligt. In seiner Rede am Festakt hat er eine meisterhafte Standortsbestimmung der Kantonsschule gegeben, die heute noch Gültigkeit besitzt. Es war für ihn eine verdiente Genugtuung und eine Freude, die über Jahre nachwirkte, als er erkennen konnte, wie durch das von ihm durchgeführte Fest der Zusammenhang zwischen der Schule und ihren Ehemaligen viel enger geknüpft worden war. Mit der Aargauischen Kulturstiftung Pro Argovia half er ein Werk schaffen, das weit über den Tag hinaus die Erinnerung an das Kantonsschuljubiläum lebendig erhalten wird.

Auch Enttäuschungen sind Walter Gerster bei seiner Rektoratsarbeit nicht erspart geblieben. Er, der als Rektor nicht nur verwalten, sondern etwas Neues schaffen wollte, mußte erkennen, daß die von ihm geplante Gymnasialreform, welche die Umformung des Typus B in ein neusprachliches Gymnasium vorsah, nicht durchgeführt werden konnte. Es ist an einer traditionsreichen Schule, wie es die unsrige ist, außerordentlich schwer, etwas Neues einzuführen.

1954, damals fünfundfünfzigjährig, ist Walter Gerster nach Ablauf der durch Regierungsratsbeschluß auf zwölf Jahre beschränkten Amtszeit als Rektor zurückgetreten und hat wieder ein volles Unterrichtspensum übernommen. So viel ihm das Rektorat auch bedeutet hatte, er ist doch ohne Murren und ohne Verbitterung ins Glied zurückgetreten und hat sich neuen Aufgaben zugewendet: der Arbeit in der Pro Argovia, der Planung für das Stapfer-Haus, dem Überdenken der Probleme um die Gründung einer Universität im Aargau.

Im Zentrum seines Interesses stand aber bis zuletzt die Kantonsschule; an ihrem Geschehen hat er dauernd intensiv Anteil genommen. Für diese Treue und diese Hingabe an die Kantonsschule möchte ich heute unserem lieben Walter Gerster, der, unbemerkt von uns, sein Ziel erreicht hat, danken. Ich danke ihm auch im Namen der Erziehungsdirektion für die Arbeit, die er für das aargauische Schulwesen geleistet hat. Was er als Rektor, Lehrer und Mensch seinen Schülern und seinen Kollegen gegeben hat, bleibt unvergessen und wird uns Lebenden Ansporn und Verpflichtung.

H. R.

